

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	25 (1989)
Heft:	8
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stici i muscoli della statica giudicati più rigidi.

Bisogna ora capire che questa attitudine è predisposta all'insuccesso per il semplice fatto che esercitare i muscoli della dinamica oppure allungare passivamente e parzialmente i muscoli della statica non fa rilasciare la permanente ipertonicità di questi ultimi la cui funzione è essenziale in quanto detentori di tono.

Non appena rimesso in posizione eretta il soggetto riprenderà l'attività ipertonica antecedente dei suoi muscoli antigravitari.

Nel peggior dei casi la ginnastica classica esercita i muscoli antigravitari in muscolazione isotonica concentrica ciò che aggrava ulteriormente la loro fisiopatologia di rigidità e ipertonia.

La rieducazione posturale globale è basata sul fatto che la forza attiva (rapporto delle forze agli allungamenti) dei muscoli della statica tende a diminuire al profitto della loro resistenza.

La debolezza dei muscoli della statica deriva dalla loro ipertonicità e rigidità ma non dalla loro ipotonicità.

Nello stesso tempo i muscoli della dinamica divengono ipotonici e rilasciati (tab. 3).

Una discriminazione importante e fondamentale deve dunque essere fatta tra debolezza dei muscoli della dinamica e debolezza dei muscoli antigravitari.

La rieducazione posturale globale

I disturbi della statica essendo legati ai muscoli antigravitari fa sì che la rieducazione si indirizzi verso questi ultimi. Essi devono essere esercitati in allungamento grazie a delle posture di stiramento attivo in contrazione isotonica eccentrica. Per questo la mano del terapista deve allungare in modo molto progressivo il muscolo raccorciato ed ipertonico esigendo da quest'ultimo una contrazione di debole intensità destinata a resistere a questo allungamento. Nello stesso tempo si deve realizzare una attività isotonica concentrica dei muscoli della dinamica.

Philippe Emmanuel Souchard

Er stellte folgende Fragen:

1. Ist Physiotherapie dem MS-Patienten nützlich?
2. Ist Physiotherapie für den MS-Patienten notwendig?
3. Wissen wir, welche Therapie bei welchem Patienten angewandt werden kann?
4. Wie steht es mit dem Aufwand / Nutzen-Verhältnis?,

und er betonte, dass MS durch vielfältige Störungen am Bewegungsapparat und anderen nervösen Strukturen gekennzeichnet ist.

Er führte die Symptome auf, die physiotherapeutisch angegangen werden können, das angestrebte Ziel und die uns dazu zur Verfügung stehenden Mittel:

Professor Wüthrich wies darauf hin, dass die Mittel subtil und individuell ausgewählt und die Ziele einzeln angepasst werden müssen. Diese komplexe Aufgabe setzt gut ausgebildete spezialisierte Therapeuten voraus.

Am Ende des Referats hielt er fest, dass die Physiotherapie dem motorisch behinderten MS-Patienten nur nützt, wenn eine Dauertherapie (ein bis zweimal wöchentlich) durchgeführt wird, ergänzt durch ein Heimprogramm. Die aktive Physiotherapie stehe vor passiven Applikationen. Spastik und Ataxie seien durch neurophysisch orientierte Therapien anzugehen wie z.B. Bobaththerapie. Die Aufgabe der Therapie sei es, das tägliche Leben des Patienten zu erleichtern. Mit diesen Ausführungen bejahte er die zu Beginn gestellten vier Fragen.

Nach dieser kurzen und informativen Einführung gab Herr Professor Wüthrich das Wort an Herrn Dr. Jürgen Mertin, Chefarzt Neurologie Höhenklinik Walenstadtberg, der über die «Arbeit in der Rehabilitationsklinik» sprach.

Er versuchte die Aufgabenbereiche in einer Rehabilitationsklinik aufzuzeigen und unterstrich dabei, dass ein Kuraufenthalt in einer Rehabilitationsklinik für Patienten und Betreuer harte Arbeit und «kein dolce far niente» bedeutet. Wir bedauerten dabei, dass Herr Dr. Mertin auf die Arbeit der Physiothe-

Jahrestagung der Schweiz. MS-Gesellschaft

Am 14. April 1989 organisierte die Schweizer Gruppe für Hippotherapie unter dem Patronat der Schweizerischen MS-Gesellschaft ihre Jahrestagung zum Thema: «Physiotherapie einschliesslich Hippotherapie bei Multipler Sklerose».

Der Vormittag war hauptsächlich den Ärzten gewidmet, danach folgten soziale Aspekte bei MS-Patienten. Am Nachmittag wurde die gezielte physiotherapeutische Arbeit – dokumentiert mit Bild und Video – vorgetragen.

Die grosse Teilnehmerzahl – es waren über 200 Anwesende! – machte das grosse Interesse an diesem Thema deutlich. Die Auswertung eines an die Teilnehmer verteilten Fragebogens zeigte zudem die grosse Nachfrage nach einem MS-Kurs, und ermutigt durch dieses positive feed-back organisierten die Veranstalter der Tagung nun defini-

tiv diesen Kurs. (siehe Kursausschreibungen)

In einem ersten Teil folgen nun Auszüge aus den Referaten vom Vormittag. Eine Zusammenfassung der Referate vom Nachmittag werden Sie in der nächsten Nummer des «Physiotherapeuten» lesen können.

Herr Prof. Dr. med. Rudolf Wüthrich, Neurologische Klinik, Kantonsspital Basel, begrüsste die Gäste und einführend referierte er über «Physiotherapie bei Multipler Sklerose aus ärztlicher Sicht».

rapie nicht genauer einging. Dr. Mertin beendete sein Referat mit dem Anliegen, Erfolge in der Therapie zu dokumentieren, um diese den Zweiflern (z.B. Kostenträger) vorlegen zu können.

Walter Lerch, Zentralsekretär der Schweiz. MS-Gesellschaft, Zürich, sprach über «*Sozialmedizinisches und Finanzielles zur Physiotherapie*».

a. Sozialmedizinisches zur Physiotherapie

Herr Lerch fasste die möglichen Reaktionen eines Mitmenschen, der frisch mit der Diagnose MS konfrontiert worden ist, in drei Thesen zusammen: *These 1*

Der Patient ist verunsichert, entwickelt Angst vor der eigenen Zukunft. Diese Angst kann sich weiter entwickeln in Resignation, Hoffnungslosigkeit, Depression.

These 2

Der Patient sucht Hilfe und wird konfrontiert mit einer Vielzahl verschiedener Fachleute, die miteinander wenig, ja meist gar keinen Kontakt haben. Der Patient nutzt das aus und lässt sich betreuen und bemuttern.

These 3

Der Patient entdeckt, dass Lebensqualität nicht einfach schicksalsgegeben ist, fühlt sich nicht nur als Opfer, sondern übernimmt die Kontrolle über sein Schicksal.

These 1 ist eine Realität aber beeinflussbar. These 2 ist eine unbefriedigende Entwicklung. These 3 ist die ideale Entwicklung; bei diesem Prozess muss der Patient unterstützt und von Fachleuten begleitet werden.

Die SMSG versucht, die Zusammenarbeit dieser Fachleute zu koordinieren. Herr Lerch sah in der Physiotherapie eine wichtige Möglichkeit, körperliche Nähe mit menschlicher Nähe zu verbinden und so dem Patienten Sicherheit zu geben. Wir hoffen, dass dies nur eine unglückliche Formulierung ist, dass Herr Lerch nicht wirklich glaubt, die Physiotherapeuten gehen körperliche Beschwerden mittels körperlicher Nähe an. Wir sind zwar überzeugt, dass

die Psyche via Körperarbeit beeinflusst wird.

Beim Therapieren müssen wir den Patienten anfassen, um z.B. aktive Bewegungen zu unterstützen, fördern und korrigieren oder um diese passiv selbst durchzuführen. Es handelt sich in erster Linie um ein gezieltes Anfassen und nicht um ein gut gemeintes Handauflegen.

b. Finanzielles zur Physiotherapie

Grundsätzlich übernehmen die Krankenkassen die Kosten der physiotherapeutischen Behandlungen bei MS-Patienten.

Probleme mit Krankenkassen, die z.B. Kostengutsprachen streichen wollen, sollen vom Patienten an die SMSG weitergeleitet werden. Ein Informations-treffen zwischen Vertrauensärzten der Krankenkassen und der SMSG ist geplant. Erhofft wird die Entwicklung gemeinsamer Leistungen. Zur Zeit hat die Krankenkasse z.B. keine Zahlungspflicht für Hippotherapie, wobei meist freiwillig ein kleiner Beitrag geleistet wird. Transportkosten an den Therapieort werden nicht mehr oder nur selten übernommen.

Zum Schluss orientierte Herr Lerch noch über die Strukturen, Aufgaben und Ziele der SMSG.

Herr Prof. Dr. med. K. Bandhauer, Urologische Klinik Kantonsspital St. Gallen, sprach über «*Blasenprobleme bei Multipler Sklerose*».

Einleitend repetierte Prof. Bandhauer kurz die Anatomie der gesunden Blase und schilderte die Voraussetzungen für die normale Miktion, den Miktionsreflex und die neurologische Versorgung der Blase.

Er beschrieb die Blasensymptome je nach Lokalisation der Demyelisierung:

- Bei einer Läsion oberhalb des Hirnstamms ist der Miktionsreflex koordiniert, aber die willentliche Miktionsteuerung ist verloren.

- Bei einer Läsion im Rückenmark, zwischen Hirnstammzentren und Rückenmarkzentren, liegt eine unkoordinierte Blasenentleerung vor (Detrusor/Sphincter externus Dyssynergie und schwache Detrusorkontraktion)
- Bei einer Läsion der sakralen und lumbalen Miktionszentren kommt es zur Detrusorareflexie und zur Überlaufblase.

Bei 50–80% der MS-Patienten treten Blasenprobleme auf. Diese Blasenstörungen müssen urodynamisch abgeklärt werden.

Sie können konservativ oder operativ angegangen werden.

Symptome im Visier	Mittel	Angestrebtes Ziel
1 Paresen	Krafttraining	Verbesserung der Kraft (bessere Motorik)
2 Lähmungen	Reorganisation des Muskeleinsatzes	Ersatz des Fehlenden
3 Lähmung ist auch Funktionsstörung	Hilfsmittel	Leistungsverbesserung
4 Gelenkssteife	Dehnung	Bewegungsausmass vergrössern
5 Spastik	gezielte Therapie	motorische Leistung verbessern
6 Ataxie	gezielte Therapie	Sturzgefahr-Verringerung
7 Schmerzen (durch Überbelastung)	Entspannung	Reduktion von Medikamenten
8 Herz/Kreislauf/Atmung	gezieltes Training	Leistungsverbesserung
9 Vegetative Störungen (z.B. Blase)	gezieltes Training	Leistungsverbesserung
10 Psyche	Aktivierung über Soma	Leiden-Verringerung
11 Heimtraining	Instruktion/Kontrolle	Motorik-Verbesserung
12 Angehörige	Instruktion	Verbesserung in vielem

Konservativ durch medikamentöse Wiederkoordinierung der gestörten Blasenentleerung, durch Blasentraining, seltener durch Selbstkatheterisierung.
Operativ durch Sphinkterotomie, durch supravesicale Harnableitung oder durch Elektrostimulation der Nerven.
Wenn immer möglich, wird die konservative Methode vorgezogen.

Nach diesem sehr informativen und strukturierten Referat gab Prof. Bandhauer das Wort an Frau Christine Bernardi, Physiotherapeutin aus Rorschach, die sich mit dem Thema «Blasentraining/Domizilbehandlung» befasste.

a. Blasentraining

Blasenprobleme sind für den MS-Patienten oft sehr peinlich und können dazu führen, dass er die Gesellschaft meidet.

Viele trinken dann absichtlich wenig im Glauben, die Blase würde sich weniger melden und hoffen auf diese Weise das Problem in den Griff zu bekommen.

Aus diesen Gründen ist es wichtig, mit dem Patienten ins Gespräch zu kommen und ihm das Blasentraining zu instruieren.

Praktisches Vorgehen:

Der Patient soll täglich 3 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen und 6x täglich zu fixen Zeiten das Blasentraining durchführen:

30 Minuten nach dem Trinken wird die Blase durch Klopfen, Bestreichen, leichtem Drücken nach caudal medial stimuliert. Bei eingeschränkter Handfunktion kann der Patient mit den Unterarmen und durch Vorneigung des Rumpfes drücken. Als unterstützende Massnahmen kann man den Wasserhahn laufen lassen, warme oder kalte nasse Tücher auf die Blasenregion legen.

Bei der Miktion soll der Patient den Strahl für drei Sekunden unterbrechen, dann weiter wasserlösen.

Die Blase muss immer völlig entleert werden.

Tritt nach diesem Training kein Erfolg ein, oder bei einer totalen Blaseninkon-

tinenz muss das Problem mit dem Hausarzt besprochen werden.

Bei diesen Erläuterungen hätten wir uns noch detaillierte Ausführungen über das Beckenbodentraining gewünscht, da es doch als ein wesentlicher Teil der Therapie gilt.

b. Domizilbehandlung

Schwerstbehinderte Patienten oder Patienten mit unlösablen Transportproblemen benötigen Domizilbehandlung. Das Fehlen von Hilfsmitteln, ungünstige Räumlichkeiten, erschweren sehr oft die Therapie. Außerdem erhöhen die Kilometer- und Wegzeitentschädigung die Kosten.

Ziele der Domizilbehandlung sind:

– Einüben eines individuellen, auf den Zustand des Patienten abgestimmten Heimprogramms zur Kontrakturprophylaxe, Tonusregulierung, Reflexhemmung. Evtl. braucht der Patient auch Atemtherapie.

Das Programm muss erklärt, angelernt und eingeübt werden. Auch die Bezugsperson muss fähig sein, Fehler beim Üben zu erkennen und zu korrigieren.

– Instruktion des Patienten und der Pflegenden bezüglich Lagerungen, Umlagern zur Dekubitusprophylaxe und korrekten Transferen.

– Ödembekämpfung (Bei MS als Folge des langen Sitzens) mittels Wrapping oder Eisbehandlung.

Frau Bernardi berichtete dabei aus ihrer Erfahrung über praktische Erfolge mit dem Wrapping, obwohl diese Behandlungstechnik allgemein in Frage gestellt wird.

Hausabklärung in Zusammenhang mit der Ergotherapie

Weshalb Frau Bernardi in ihren Therapiezielen die Kräftigung nicht aufführte, war uns nicht verständlich. Dafür freuten wir uns, dass sie darauf hinwies, dass Ausweichbewegungen erkannt und auch korrigiert werden müssen, ansonsten die Übungen nutzlos, ja sogar schädlich sein können. Ein wichtiger Punkt, dem vielleicht doch nur zu oft zu wenig Beachtung geschenkt wird!

Die spezifische Physiotherapie für MS-Betroffene

Das Erscheinungsbild der MS ist vielfältig und es gibt kein allgemeines Behandlungsschema. Die verschiedenen Erscheinungsbilder bei MS sind bedingt durch die möglichen Symptome wie Spastik, Ataxie oder Parese und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie durch den unterschiedlichen Schweregrad der Behinderung.

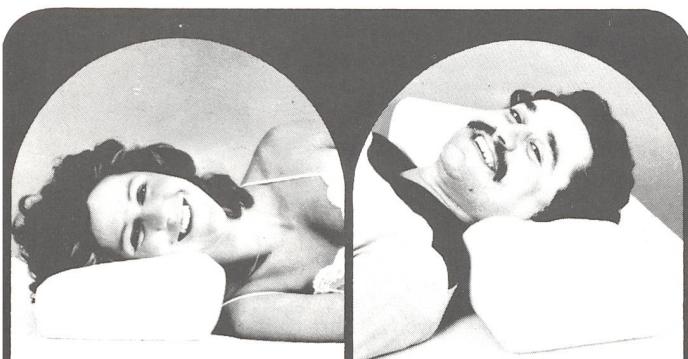
Ganz allgemein ist oft eine erhöhte Ermüdbarkeit zu berücksichtigen. Zusätzlich können einzelne Defizite Kompensationsbewegungen oder Fehlhaltungen hervorrufen, die zu Sekundärschäden führen.

Die Aufgaben der Physiotherapie sind:
a) geschwächte Funktionen durch Funktionstraining fördern oder durch Kompensationstraining ersetzen,
b) Sekundärschäden am Bewegungsapparat, hervorgerufen durch Immobilisation und/oder Überlastung, möglichst verhindern oder angehen.

Die drei grossen Symptomgruppen Spastik, Ataxie und zentrale Paresen wurden einzeln betrachtet und je an einem Patientenbeispiel veranschaulicht. Frau Künzle stellte uns zu Beginn den Befund und das Behandlungsprinzip bei Patienten mit Spastik vor. Ihre Arbeit, aufgebaut auf dem Bobath-Konzept, ist wesentlich mit Aspekten der Funktionellen Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach geprägt.

SPASTIK ist eine zentrale Störung, gekennzeichnet durch das Auftreten von ungehemmten primitiven Totalmustern. Diese äussern sich in den Extremitäten durch Massensynergien in Form von Abdrücken oder Ziehen. Die Ziele der Therapie richten sich nach der Ausprägung der Spastik. Frau Künzle unterteilte das spastische Symptombild in diskrete, deutliche und in dominierende Spastik.

Die *diskrete Spastik* äussert sich hauptsächlich in der Belastung, d.h. nur im Stehen und beim Gehen; in unbelasteten Ausgangsstellungen hingegen hat der Patient gute Kontrolle über den Bewegungsablauf.



witschi-kissen die Nr. 1 im Bett!

Die wirksame Cervikalstütze

anatomisch geformt, stützt ohne zu drücken, antistatisch, nicht allergisierend, hitzt nicht, natürliche Materialien.

6 Kissen-Größen

auf jede Schulterbreite passend, für Empfindliche, Rheumatische, Asthmatische, für alle, die gut schlafen und schmerzfrei erwachen wollen.



Besonders hilfreich bei:

- HWS, BWS + LWS-Syndr.
- Nacken-Arthrose,
- Spondylose,
- Migräne, Kopfweh,
- steif Nacken,
- eingeschlafene Hände,
- Schulter-Arm-Syndr.,
- Schlaf-Probleme,
- Haltungsschäden,
- streckt die Wirbelsäule,
- v.1. Hals- bis z. letzten Lendenwirbel

Ärztlich empfohlen

Wer **witschi kissen** kennt, weiß, dass es nichts **BESSERES** gibt!
Erhältlich in Sanitätshäusern, Apotheken und Drogerien.

Verlangen Sie Prospekte:

witschi kissen ag Ziegeleistrasse 15, 8426 Lufingen-Kloten
Telefon 01/813 47 88

Zu reduzierten Preisen

Muskeldehnung

warum und wie?

Olaf Ejenth und Jern Hamberg

Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Nur solange Vorrat

Teil I

Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 65.-**

Teil II

Die Wirbelsäule. 128 Seiten mit mehr als 190 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 60.-**
Beide Teile zusammen **SFr. 115.-**

Verlangen Sie kostenlos unsere Broschüre mit Leseproben

Bestellschein

Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme
Muskeldehnung, warum und wie?

Anzahl _____ Teil I SFr. 65.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil II SFr. 60.- + Verp. u. Vers.sp.

Anzahl _____ Teil I und II SFr. 115.- + Verp. u. Vers.sp.

Name _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Land _____

Einsenden an **Remed-Verlags AG**
Postfach 2017, 6302 Zug/Schweiz

PH

Kronik AG - 80

BOSCH Med-Modul-System:

Die fahrbaren Leader

6 Einzelgeräte
auch als Kombination für Reizstrom- und
Ultraschall-Therapie

- **Diadyn 4:** diadynamische Ströme
- **Interferenz 4:** Interferenzströme nach Nemec für Mittelfrequenz-Therapie
- **HV-4:** Hochvolttherapie
- **SP-4:** schnelle, intensive und hochwirksame Muskelstimulation
- **Vacomed 4 S:** Saugmassage
- **Sonomed 4:** Ultraschall- oder Kombinationstherapie mit Reizströmen.

Wesentliche Vorteile:

hohe Patienten- und Gerätesicherheit, verschiedene Automatikprogramme für Stromform und Umpolung, Mikroprozessor-Technologie

Ausführliche Produkt-Unterlagen erhalten Sie beim **BOSCH**-Generalvertreter für die Schweiz:

MEDICARE AG

Mutschellenstr. 115, 8038 Zürich, Tel. 01/482 482 6

BOSCH

Die *deutliche Spastik* äussert sich bereits beim Bewegen in unbelasteten Ausgangsstellungen.

Bei der dominierenden Spastik ist jegliche Kontrolle über Bewegungsabläufe verunmöglich; alle Bewegungen gehen in Richtung Totalmuster.

Da sich die Behandlung von Patienten mit dominierender Spastik (Hemmung der gesteigerten Reflexaktivität, Erhaltung der Beweglichkeit, Prophylaxe von Sekundärschäden) kaum von derjenigen eines schwerst behinderten Spastikers aufgrund einer anderen Krankheit unterscheidet, beschränkte sich Frau Künzle aus zeitlichen Gründen auf die Vorstellung der spezifischen physiotherapeutischen Arbeit bei MS-Patienten mit diskreter und mit deutlicher Spastik.

Die physiother. Behandlung der Patienten mit diskreter Spastik

Diese Störung tritt bei MS-Betroffenen oft nur an einer unteren Extremität auf und erinnert an das Bild des Hemiplegikers. Trotzdem lässt sich das Behandlungsprinzip nach Bobath nicht einfach auf den spastischen MS-Patienten übertragen! Die Lokalisation der Läsion führt beim Hemiplegiker nach Apoplexie zu einer subcorticalen Spastik. Stell- und Haltungsreflexe sind noch ansprechbar und werden im Bobath-Konzept dazu genutzt, den Tonus zu normalisieren. Bei MS-Patienten hingegen kommt es meistens zu einer spinalen Spastik, wobei Stell- und Haltungsreflexe kaum funktionell einwirken können. Diese Spastik an den unteren Extremitäten tritt meist distal betont auf.

Bleiben die latenten Totalmuster unbeachtet, so nimmt die Kontrollfähigkeit der selektiven Bewegungen ab. Der Körper gewöhnt sich an Totalmuster und stellt sämtliche Bewegungsabläufe danach ein.

Der Status beim Spastiker beinhaltet neben der Beurteilung von Konstitution, Beweglichkeit und Kraft, auch die Beurteilung des statischen sowie des dynamischen Bewegungsverhaltens. Auf diese Weise zusammengetragene Einzelemente ermöglichen es, die Probleme des Patienten zu verstehen

und Therapieziele zu setzen.

Frau Künzle veranschaulichte anschliessend Gesichtspunkte und Möglichkeiten der Therapie anhand eines Patientenbeispiels. Das Video zeigte das Bewegungsverhalten einer MS-Patientin mit diskreter Spastik, welche im Gehen das Totalmuster einsetzte, obwohl sehr selektive Aktivitäten vom Spielbein noch vorhanden wären. Mit Hilfe der Therapie soll die Patientin lernen, ihre selektiven Bewegungen auch zu nutzen. Ein Kompensationstraining wäre hier Fehl am Platz. Ziel ist ein Funktionstraining, welches ein Üben, Wahrnehmen und Einsetzen von selektiven Bewegungen beinhaltet. Dabei ist die aktive Mitarbeit der Patientin natürlich wichtig.

Im Video wurde gezeigt, wie bei gehemmter pathologischer Reflexaktivität kontrollierte selektive Bewegungen geübt werden können, um dadurch Einsatz und Kraft der zur Spastik antagonistischen Muskulatur noch zu erhalten. Es war eindrücklich zu sehen, wie sehr durch das Üben dieser Selektivität der Tonus der zur Spastik neigenden Muskulatur normalisiert werden kann. Frau Künzle betonte, wie wichtig es sei, der Patientin einschleichende Kompensationsbewegungen bewusst zu machen und sie dazuzubringen, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Dadurch können Verkrampfungen, Beweglichkeitsdefizite und darausfolgende Muskelverkürzungen wesentlich verhindert werden.

In diesem Zusammenhang machte uns Frau Künzle auch deutlich bewusst, wie schädlich die berühmte Ischiocruraldehnung aus dem Langsitz für Patienten ist. Bekanntlich leidet die Mehrzahl der noch gehfähigen MS-Patienten mit Spastik an Rückenbeschwerden, da die LWS kompensatorisch sehr beansprucht wird. Bei der genannten Dehnung aus dem Langsitz wird die instabile LWS noch zusätzlich einer grossen Hebelbelastung ausgesetzt und demzufolge werden die bereits bestehenden Rückenschmerzen nur noch verstärkt. Ganz abgesehen davon, dass Dehnungen, welche mit viel Anstrengung

durchgeführt werden, auch die Spastik fördern!

Die physiother. Behandlung der MS-Patienten mit deutlicher Spastik

Als Beispiel für die Behandlung der deutlichen Spastik wählte Frau Künzle das Bild der Paraspastik und betonte dabei, dass Paraspastik bei Multipler Sklerose nicht mit dem Bild der spastischen Paraplegie infolge einer Querschnittläsion gleichgestellt werden darf. Schon der Verlauf der Krankheit ist verschieden. Bei MS ist die Störung oft einschleichend, meist progredient, wobei die Tiefensensibilität kaum verändert ist. Ausserdem werden Rumpf und Arme meist auch betroffen.

Die Physiotherapie beim Paraplegiker bedeutet Kompensationstraining: die gesunden Körperteile werden maximal genutzt und die Spastik wird für Transfer und Stand ausgenutzt. Im Unterschied dazu wird beim Paraspastiker mit MS die bewusste Kontrolle der Stützfunktion der Beine besonders im Sitz-Stand-Übergang und beim Transfer geübt. Das Stehen zu üben ist nur dann sinnvoll, wenn die Stellung gut kontrolliert werden kann. Schlechte Gelenkstellungen fördern vielmehr die Spastik und überlasten zudem die Wirbelsäule.

Dem schwerbehinderten Paraspastiker ermöglichen verschiedene Stehhilfen das tägliche Stehen. Beim Stehen im Kipptisch muss es dem Therapeuten bewusst sein, dass es sich funktionell betrachtet nicht um ein eigentliches Stehen handelt, sondern vielmehr um ein Vertikalisieren.

Das Stehen im Standing hingegen erfordert viel mehr Kontrolle: die eingeordneten und stabilisierten Körperabschnitte müssen über die Unterstützungsfläche gebracht werden. Dadurch wird eine gute Belastung erzielt.

Am Schluss ihres Referats verwies Frau Künzle auf ihre zwei Broschüren mit Übungsvorschlägen für MS-Patienten als Heimprogramm (Titel siehe unten). In diesen Broschüren beschreibt die Autorin nicht nur die Übung, sondern auch die möglichen Fehler bei Ausgangstellung und Ausführung. Frau Künzle geht zuletzt auf

REHA 89

Rehabilitations-Hilfen
für behinderte Menschen

Internationale Ausstellung mit
Kongressen und Sportcenter

Düsseldorf
23. - 27. 9. 1989

Messe Düsseldorf

5 Tage der Begegnung und der Information in Düsseldorf...

...zur REHA 89, der weltweit führenden Hilfsmittelausstellung auf dem Gebiet der Behindertenarbeit.

Fordern Sie Informationen zu diesem einmaligen Programmangebot ab.



REHA 89 Info-Coupon

Bitte senden Sie mir

Kongreßprogramme REHA 89-Infos

Name: _____

Straße: _____

Land/Ort: _____

Messe Düsseldorf

INTERMESS Dörgeloh AG Obere Zäune 16
CH - 8001 Zürich Telefon (01) 252 99 88
Telex 816 027 Telefax (01) 26 11 151



Rosshaarmatratzen und Nackenkissen mit 100%-Schweifhaar-Füllung in anatomisch richtiger Form.

Ein altbewährtes Natur-Produkt, im Molino Taschen-System, für einen gesunden und erholsamen Schlaf.

Ausstellung und gratis Unterlagen:
Cobana AG, bei der Kirche, CH-4622 Egerkingen
Tel. 062 - 61 23 33



**Bitte
berücksichtigen Sie
beim Einkauf unsere
Inserenten**

EINE HEISSE SACHE

ZU EISKALTEN ARGUMENTEN:

micro-cub®

ICE Das lockere streufähige und weiche micro-cub ICE eignet sich besonders bei der physikalischen Therapie und findet Einsatz bei der Rheumatologie Chirurgie Neurologie inneren Medizin.

Wollen Sie mehr wissen über Anwendung und Erfolg der Kälte-Therapie mit micro-cub ICE?

Verlangen Sie ausführliche Informationen. JA, senden Sie mir weitere Unterlagen. Meine Anschrift:

Name	
Adresse	
PLZ/Ort	
Tel. Nr.	Ph.
KIBERNETIK AG	
Bahnhofstr. 29, 9470 Buchs	
Telefon 085 - 6 2131	

**GANZ COOL
ÜBERLEGEN!**

neuere Übungshilfen ein: mit grossem Nachdruck betonte sie, dass das Medium Video zur Instruktion des Heimprogramms nur herangezogen werden darf, wenn die mögliche Fehlausführung der Übung ebenfalls dargestellt und dem Patienten bewusst gemacht wird. Beschreibt das Video nur die Übungen als solche, ohne auf Ausweichbewegungen, Fehlstellungen und Fehlbelastungen aufmerksam zu machen, sind Fehler (meist verbunden mit Tonuszunahme) nicht zu vermeiden; der Erfolg eines solchen Heimprogramms ist kaum im Interesse der Patienten!

Die Kunst der Physiotherapie bei MS-Patienten liegt eben darin, zu lehren, tonussteigende Bewegungen beim täglichen Üben zu vermeiden.

Ataxie

Frau C. Hari sprach als nächste über Ataxie bei MS-Betroffenen. Sie unterschied dabei zwei Formen:

- die spinale Ataxie
- die Kleinhirnataxie

Das Grundproblem der *spinalen Ataxie* ist die Störung der Tiefensensibilität mit reaktiven Gleichgewichtsstörungen. Sie ist – im Gegensatz zur Kleinhirnataxie – beim MS-Patienten selten; kann aber im Schub auftreten. Da die gestörte Tiefensensibilität durch Augenkontrolle gut kompensiert werden kann, ist hier in der Regel keine Physiotherapie nötig. Frau Hari ging deshalb nicht weiter auf diese Probleme ein.

Die Probleme der *Kleinhirnataxie* sind primäre Koordinationsstörungen, wobei Agonist und Antagonist (bei einem muskulären Hypotonus) nicht koordiniert eingesetzt werden können. Prinzipiell treten keine Paresen auf. Auch finden wir bei einer reinen Kleinhirnataxie keine pathologischen Reflexaktivitäten im Sinne einer Spastik. Ebenso sind Sensibilität und Beweglichkeit im allgemeinen gut. Erst ein gemischtes Bild lässt auch diese Probleme auftreten.

Bei der Kleinhirnataxie wird wieder unterschieden zwischen:

- Rumpfataxie
- Extremitätenataxie

a) die Rumpfataxie

Hier fehlt das Vermögen den Rumpf als Ganzes oder einzelne Körperabschnitte des Rumpfes (d.h. Becken oder Brustkorb) in der Vertikalen gegen die einwirkende Schwerkraft zu stabilisieren. Dadurch fehlt die Möglichkeit, Gewichte am Rumpf (z.B. Armgewicht) zu verankern und Bewegungen der Extremitäten, weiterlaufend auf den Rumpf aufzufangen und zu widerlagern. Der Patient versucht diese Schwierigkeiten zu kompensieren, indem er sich überall festklammern will. In der Therapie ist ein *Funktionstraining* nur bei sehr diskreter Symptomatik noch möglich und sinnvoll. Da der Patient aber ein *Kompensations-training* schon meist spontan ausführt, bleibt in der Therapie «nur» noch die Prophylaxe und/oder Behandlung von Sekundärproblemen, dabei steht die Lockerung der verkrampten Muskulatur in unbelasteter Ausgangsstellung im Vordergrund.

b) die Extremitätenataxie

Bei der Extremitätenataxie hat man im Liegen oder in sitzender Ausgangsstellung meist noch keine Hinweise auf eine Störung. Beim Bewegen jedoch der Extremitäten, bei Gewichtsverlagerungen oder bei Stellungswechseln tritt dann eine deutliche Koordinationsstörung auf.

Normale Gleichgewichtsreaktionen, wie dosierte Gewichtsverlagerungen, adäquates Einsetzen von Aktivität und Gegenaktivität, Gewicht und Gegengewicht, sind nicht möglich und es kommt zur allgemeinen Hyperaktivität: der Patient blockiert dabei Becken und Schultergürtel und versucht dadurch das verlorengegangene Stabile des Körperabschnittes Brustkorb zu kompensieren. Dadurch aber verliert er die Möglichkeit selektiv zu bewegen. Die Arme sind in steter Bereitschaft zu stützen, um falls nötig die Unterstützungsfläche vergrössern zu können, und damit das Gleichgewicht zu wahren. Der Gang wird breitspurig und steif. Durch die in Abduktionsstellung fixierten Hüftgelenke verliert das Becken seine potentielle Beweglich-

keit, und es kommt beim Gehen v.a. zu frontalen Gewichtsverschiebungen. Auch die Spielbeinsphase wird verkürzt, indem der Behinderte kleinere Schritte macht und das Beigewicht beschleunigt nach vorne bringt, was weniger Koordination verlangt.

A) Das Funktionstraining

hat in der Therapie folgende Ziele:

- Ausschalten der Hyperaktivität (wo noch möglich)
- Rumpftraining im Sinne einer koordinierten Stabilisation der WS
- Schulung von Gleichgewichtsreaktionen im Sinne von Norm-Reaktionen

Im Allgemeinen sind dabei Übungen im Vierfüsslerstand wenig sinnvoll, da der Patient hier das Gleichgewicht durch Stützaktivitäten der Arme und Beine erzielt; ein Bewegungsverhalten also, welches seinen Kompensationsmechanismus schon charakterisiert!

B) Kompensationstraining

Bei sehr deutlicher bis starker Extremitätenataxie ist das Ziel der Therapie auch hier ein Kompensationstraining. Wir erleichtern dann die Koordination, indem man

a) Bewegungen gegen Widerstand ausführen lässt:

- durch Anhängen von zusätzlichen Gewichten, um die Spielfunktion zu erleichtern
- durch Gehen gegen Widerstand vom Therapeuten, um die Stabilität der Stützfunktion zu verbessern
- durch Wassertherapie (Bewegung gegen Widerstand des Wassers)

b) Zielbewegungen beschleunigt ausführen lässt.

All diese Hilfen nützt man aus, um den Patienten solange wie möglich gehfähig zu erhalten.

Auch bei der Extremitätenataxie ist die Prophylaxe und/oder Behandlung von Sekundärproblemen, wie z.B. das Cervikalsyndrom, eingeschränkte Wirbelsäulenbeweglichkeit etc., von Bedeutung.

Zum Schluss stellte auch Frau Hari im Video eine Patientin mit vorwiegend ataktischer Komponente vor. Sie wies

dabei darauf hin dass bei der Befundaufnahme die Analyse des Bewegungsverhaltens am wichtigsten ist. Einen Teil davon stellte uns die Referentin im Video vor und schilderte anschliessend das Hauptproblem der Patientin und darausfolgend die Ziele der Therapie. Frau R. Steinlin sprach anschliessend über die Behandlung bei Patienten mit zentralen Paresen und betonte dabei den Gegensatz zur primären Spastik (siehe Referat von Frau U. Künzle).

Bei Patienten mit zentralen Paresen imponieren die Paresen als schlaff. Der Kraftverlust steht hier im Vordergrund, bei latenter Spastik in den Antagonisten wird er durch die reziproke Hemmung noch betont. Die Therapie der zentralen Paresen darf nicht mit derjenigen der peripheren Lähmungen verglichen werden. Beim selektiven Prüfen der Muskelkraft treten die Paresen vorwiegend in folgenden Muskelgruppen auf:

- Dorsalextensoren
- Knieflexoren
- Hüftgelenksflexoren, -abduktoren und -aussenrotatoren
- Hüftgelenksinnenrotatoren in Flexionsstellung des Oberschenkels im Hüftgelenk
- Bauchmuskulatur

Erfolgt die Prüfung jedoch in Primitivmustern, wie z.B. der Fluchtreflex, so kann eine Mitinnervation dieser paratetisch erscheinenden Muskulatur (z.B. M.tibialis anterior) deutlich erkannt werden.

Aufgrund der Befundaufnahme werden die Abweichungen im Bewegungsverhalten erkannt, der Grad der Behinderung beurteilt und festgelegt, ob das Therapieziel ein Kompensationstraining oder ein Funktionstraining verfolgen soll.

A) Funktionstraining

Das Funktionstraining muss die Gelenksbeweglichkeit, die Kraft und die Dehnbarkeit der Muskulatur erhalten, unnötige Ausweichbewegungen ausschalten.

Hier betonte Frau Steinlin, dass bei MS-Patienten mit zentralen Paresen all jene Krafttrainings sinnlos – ja sogar schädlich – sind, welche den Patienten

sehr stark ermüden und/oder latente Spastik fördern.

Ein funktionelles, möglichst *unbelastetes Krafttraining* ist deshalb sinnvoll. Die Ausgangsstellungen müssen dabei so gewählt werden, dass hubarm oder hubfrei gearbeitet werden kann. Eine weitere Möglichkeit, Gewichte abzunehmen, und den Reibungswiderstand aufzuheben, bietet auch der Schlingentisch.

Da rohe Muskelkraft nur Dank einer guten Koordination funktionell eingesetzt werden kann, soll in der Therapie das selektive Training der Muskulatur in rhythmischer Bewegungsfolge und im funktionellen Bewegungsablauf erzielt werden. Die Technik der widerlagernden Mobilisation der Funktionellen Bewegungslehre Klein-Vogelbach ist ein Beispiel für ein selektives Training zur Verbesserung der Koordination. Dieses Vermögen, selektiv bewegen zu können, empfindet der Patient schliesslich als verbesserte Kraft!

Dehnungen werden bei Patienten mit zentralen Paresen mittels passiven Dehnstellungen ausgeführt. Diese muss der Patient auch selbstständig einnehmen können und täglich zu Hause ausführen. Wegen den Paresen und der Gefahr des Auslösens der latenten Spastik sind die Dehntechniken, welche auf dem Prinzip der postisometrischen Relaxation beruhen, nicht angezeigt.

B) Kompensationstraining

Beim Kompensationstraining müssen: 1. Kompensationsbewegungen die fehlenden Funktionen ersetzen, durch eine entsprechende Anpassung in Bezug auf Gelenksbeweglichkeit und Muskelaktivität. 2. überlastete Muskulatur gelockert werden; Hilfsmittel (Stöcke, Schienen etc.) werden eingesetzt.

1) bei Paresen der unteren Extremitäten ist v.a. auch das Rumpftraining sehr wichtig, da der Patient mit einer guten Rumpfaktivität diese Ausfälle kompensieren kann. Frau Steinlin schlug folgende Möglichkeiten zum Rumpftraining vor:

- PNF-Technik
- Verankerung von Gewichten, durch Bewegung stimuliert

– beschleunigte Armbewegungen bei stabilisiertem Rumpf

– Schlingentisch (z.B. mobiles aufgehängtes Becken bewegen, bei stabilisiertem Körperabschnitt Brustkorb)

– Labilisierung der Ebenen zum Training als Gleichgewichtsreaktion (z.B. Schaukelbrett, Rolle, Hippotherapie).

2) Die durch schlechte Statik und Kompressionsbewegungen überlasteten Gelenke und Muskulatur müssen immer wieder entlastet, bzw. gelockert werden. Dazu werden dem Patienten Entlastungsstellungen und aktive Lockerungsübungen instruiert. In der Therapie können passive Massnahmen wie Fango, mobilisierende Massage etc. unterstützend angewendet werden.

Auch Frau Steinlin benutzte Video und Dias, um uns eine MS-Patientin mit zentralen Paresen vorzustellen und damit wichtige Aspekte der Befundaufnahme und der Therapie zu erläutern. Zum Schluss hielt die Referentin noch fest, dass der Patient mit zentralen Paresen nicht durch ein Krafttraining an seine Grenzen gebracht werden darf, sondern vielmehr durch eine *wenig ermüdende und abwechslungsreiche Physiotherapie* lernen muss, seine individuellen Grenzen zu kennen und mit der Behinderung umzugehen.

Danach wurde von Frau U. Künzle noch die Hippotherapie vorgestellt, als eine weitere Therapiemöglichkeit bei MS-Patienten.

Hippotherapie ist eine physiotherapeutische Behandlungsform, bei welcher die Bewegung des Pferderückens im Schritt ausgenützt wird. Der Patient übt dabei keine aktive Wirkung auf das Pferd aus.

Die Schweizer Gruppe für Hippotherapie (SGH) hat sich sehr dafür eingesetzt, Hippotherapie als medizinische Massnahme zu vertreten und vom Therapeutischen Reiten zu unterscheiden. Diese Abgrenzung war für die Anerkennung der Hippotherapie entscheidend: Die eidgenössische Invalidenversicherung anerkennt seit 1984 die Hippotherapie als medizinische Massnahme bei Kindern mit Geburtsgebrechen. Auf derselben Grundlage übernahmen 1985

die Krankenkassen auf freiwilliger Basis die Kosten für die Hippotherapie bei MS-Patienten. Frau Künzle stellte uns dann einen Informationsfilm über Hippotherapie vor. Dieser Film, sowie auch weitere Informationsunterlagen können bei der SGH, Kantonsspital Basel, 4031 Basel, jederzeit angefordert werden.

Die am Nachmittag vorgetragenen Referate waren anspruchsvoll und aufschlussreich. Es war jedoch für den Zuhörer schwierig, in so kurzer Zeit, so viele wichtige Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten. Dazu hat unglücklicherweise ausgerechnet bei Frau Künzle die Akustik versagt.

Es gelang den Referentinnen aber, wichtige Grundsätze und ihre Arbeitsweise bei MS-Betroffenen eindrücklich vorzustellen. Sie machten die Vielfalt der Symptome bei MS und die Notwendigkeit einer *individuellen* Therapie offensichtlich. Ihre Zielsetzungen und Therapien basieren auf einer differenzierten Befundaufnahme, welche die

Hauptprobleme aufdeckt und das Ziel der Therapie bestimmt. So wurden diejenigen Zuhörer, welche ein Behandlungsrezept nach Schema X erwarteten, bestimmt enttäuscht. Nach diesem informativen Nachmittag begrüssen wir es sehr, dass Frau Künzle nun den ausgeschriebenen Kurs über «Befundaufnahme, Zielsetzungen und Therapieaufbau bei Multipler Sklerose» geben wird.

Aus der Schriftenreihe SMSG:

Ursula Künzle: «Selbsttraining bei MS»
Ursula Künzle: «Alltagstraining bei MS»

Zu beziehen bei:

Schweizerische MS-Gesellschaft
Brinerstrasse 1, Postfach 322, 8036 Zürich

Adressen der Verfasserinnen:

Vérona Kern
Hochfeldstr. 16, 3012 Bern
Béatrice Landolt
Steinweg 12, 3084 Wabern

und Dehnungen. Ausführlicher wird in Theorie und Praxis auf die Querfriktionen eingegangen.

Ein längeres Kapitel befasst sich mit medikamentösen Techniken, v.a. der Anwendung von Korikosteroiden. Es folgen Kapitel über physikalische Anwendungen, über die Stellung der Übungstherapie und über Hilfsmittel (v.a. Verband-Techniken).

Abschnitte III und IV: Behandlungs-techniken bei Erkrankungen der oberen, bzw. unteren Extremitäten

Hier werden Krankheitsbilder und Behandlungstechniken beschrieben: die Funktionsuntersuchungen, die Wahl der Behandlungstechniken (manuelle Mobilisation, Manipulation, Dehnungen, Querfriktionen, Tape-Verbände), die Ausführung, die Behandlungsdauer und, wenn möglich, die Selbstbehandlung durch den Patienten.

Dazu gehören immer auch sehr anschauliche Fotografien, z.T. mit ergänzenden anatomischen Zeichnungen.

Zu den Krankheitsbildern werden neben den erwähnten therapeutischen Massnahmen auch oft die entsprechenden Infiltrations- und Injektionstechniken beschrieben und gezeigt, was für uns Physiotherapeuten höchstens der dazugehörenden anatomischen Zeichnungen wegen von praktischem Wert sein dürfte.

Die beiden letzten Abschnitte können in der physiotherapeutischen Praxis als übersichtliches, hilfreiches und gut bebildertes «Nachschlagewerk» dienen.

Man findet in diesem Buch immer wieder Beschreibungen und Techniken, die man von Cyriax kennt, doch werden andere Theorien und Praktiken, die den Autoren zweckmässiger erscheinen, vorgestellt.

Alles in allem ein Buch, das ich den an manuellen Behandlungstechniken interessierten KollegInnen, die nicht schon über eine umfangreiche Bibliothek von diesen Gebiet verfügen, empfehlen kann.

V. Werner

Bücher / Livres

Nichtoperative Orthopädie der Weichteile des Bewegungsapparates

Teil 3: Therapie der Extremitäten

Autoren: Winkel, Vleeming, Fisher,

Vroege

Gustav Fischer Verlag, 1987

Dieser dritte Teil der Bücher «Nichtoperative Orthopädie» umfasst über 500 Seiten und ist in vier Abschnitte gegliedert:

- I Nichtoperative Orthopädie
- II Therapeutische Verfahrensweisen
- III Behandlungstechniken bei Erkrankungen der oberen Extremitäten
- IV Behandlungstechniken bei Erkrankungen der unteren Extremitäten

Abschnitt I: Nichtoperative Orthopädie

In diesem ersten Abschnitt wird eine

allgemeine Standortbestimmung der nichtoperativen Orthopädie vorgenommen.

Da die dritte Ausgabe die Behandlung der Weichteile des Bewegungsapparates zum Thema hat, wird die nichtoperative Orthopädie folgendermassen definiert: «Gesamtheit nichtoperativer therapeutischer Verfahrensweisen bei lokalisierten Schmerzen und/oder Bewegungseinschränkungen im Rahmen von Weichteilerkrankungen des Bewegungsapparates».

Weiter wird in diesem Abschnitt v.a. auf das Phänomen Bewegungseinschränkung in orthopädischem wie in neurologischem Zusammenhang eingegangen.

Abschnitt II: Therapeutische Verfahrensweisen

Dieser Abschnitt beginnt mit einer theoretischen Einleitung, danach folgen Kapitel über manuelle Techniken, klassische Massage, Bindegewebsmassage, Druckpunktmassage



DORMAFORM

Das Kissen für den gesunden Schlaf.
Rückenschmerzen, Nackenschmerzen,
Kopfschmerzen, schlecht geschlafen?

Hier hilft das medizinische, anatomisch geformte Kopfkissen DORMAFORM.
Ganz einfache Wahl – Kissengrößen nach Kleidergrößen, passend auf jede Schulterbreite:

Kissen Nr. 1	Grösse 36-37	Fr. 71.50
Kissen Nr. 2	Grösse 38-44	Fr. 79.50
Kissen Nr. 3	Grösse 46-50	Fr. 87.50
Kissen Nr. 4	Grösse 52-54	Fr. 92.60
Kissen Nr. 5	Grösse 56	Fr. 99.60
Venenkissen A (bis ca. 165 cm Körperlänge)		Fr. 136.-
Venenkissen B (ab ca. 165 cm Körperlänge)		Fr. 150.-

Verlangen Sie Prospekte mit Bezugsquelle inkl. Gutschein.

MECOSANA

Weiningerstr. 48,
CH-8103 Unterengstringen Tel. 01/750 55 84, 9-12 Uhr



SOFTWARE - GESPHY

Le programme idéal existe, son nom: **GESPHY**

Il possède toutes les fonctions nécessaires à un cabinet de physiothérapie. (Y compris: rappels, encaissements automatique par disquette, statistiques diverses, aide à la comptabilité).

Son utilisation est très simple.

Son prix est à faire pâlir la concurrence.

Prenez contact avec nous pour une démonstration ou pour de la documentation.

GESPHY standard : 2800 frs

(option pour l'encaissement par disquette:

(option für Inkasso mit Disketten: 700 frs)

Das Ideale Programm existiert, sein Name: **GESPHY**

Es besitzt alle nötigen Funktionen für eine Physiotherapie-Praxis. (Inkl. Mahnungssystem, automatisches Inkasso mit Disketten, diverse Statistiken, Buchhaltungshilfen.)

Der Gebrauch ist kinderleicht.

Es ist Konkurrenzlos billig.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung für eine Demonstration oder für entsprechende Dokumentationen.

Didier Leuba Favarge 46 2000 Neuchâtel (038) 25 79 74

EIN SPEZIALSCHUH DER ZIELGERICHTET FÜR DIE REHABILITATION ENTWICKELT WURDE

BALLY



Valens

Hergestellt in den Bally Schuhfabriken AG CH 5012 Schönenwerd

Nouveau concept d'organisation de la fédération suisse des physiothérapeutes

M. Borsotti, président central de la FSP

Des fédérations de la taille de la FSP ne peuvent plus aujourd'hui être dirigées uniquement par des bénévoles, car le travail exigé de chacun est bien trop important. Quant aux miliciens, leur manque de savoir-faire en matière de direction pèse souvent d'un poids considérable. C'est pourquoi on recourt de plus en plus à des professionnels expérimentés et capables. Cependant, pour qu'un relatif équilibre des pouvoirs subsiste entre permanents (professionnels) et bénévoles (miliciens), une fédération a besoin d'instruments de gestion. Ceux-ci ont pour but d'assurer au mieux la direction et le contrôle des professionnels, de coupler le secrétariat central aux exigences des membres/utilisateurs, sans trop restreindre la marge de manœuvre des principaux responsables.

Le profil, la politique de la fédération, la conception structurelle et les statuts sont les instruments essentiels et fondamentaux dont dispose une fédération. Mais si les deux premiers instruments cités ont déjà pu être réalisés cette année, nous devons encore travailler à la conception structurelle et aux statuts.

Objectif de la conception structurelle

La conception structurelle d'une fédération découle, pour l'essentiel, des formulations de base contenues dans le profil et la politique de la fédération. Elle est le fondement d'une infrastructure, indispensable à une fédération pour remplir correctement ses tâches et atteindre ses buts. Une conception structurelle bien au point peut ensuite permettre à un juriste de formuler les statuts.

Contenu de la conception structurelle

Les résultats d'une analyse de la fédération entreprise en 1988, les bases théoriques acquises lors de ma formation au centre de recherche en gestion de l'Université de Fribourg et ma longue expérience de président de la fédération m'ont conduit à élaborer un concept possible d'organisation.

Les innovations fondamentales de ce concept par rapport à l'organisation actuelle sont les suivantes:

- Double affiliation du physiothérapeute à la fédération centrale et à sa section.
- Appartenance des physiothérapeutes à des groupes spécialisés qui, en tant que tels, peuvent aussi être membres de la fédération centrale.
- Réorganisation de la conférence des présidents qui exercera désormais un rôle d'organe.

- Nouvelle réglementation de la représentation des sections à l'assemblée des délégués.
 - Mise sur pied d'une organisation de commission efficace
 - Redéfinition de divers domaines de compétence à tous les niveaux.
- Je souhaiterais maintenant aborder plus en détail certains de ces problèmes et mettre en exergue quelques questions centrales.

1. Membres

Les statuts actuels de la FSP prévoient que seules les sections sont membres de la FSP, avec pour conséquence que le physiothérapeute en tant qu'individu s'identifie peu, voire pas du tout avec le comité central, quant bien même il se considère comme membre de la FSP. Il conviendrait donc d'offrir la possibilité d'une affiliation directe à l'organisation centrale, à condition toutefois que le physiothérapeute s'affilie à une section.

Par ailleurs, il est absolument impératif de définir des *catégories de membres plus uniformes*, obligatoires pour toutes les sections. Il s'agit d'une condition indispensable pour clarifier la situation et simplifier le travail administratif à de nombreux niveaux. Cependant, il me paraît important de ne pas créer trop de catégories de membres. J'estime pour ma part que les catégories suivantes suffiraient:

- membre actif: physiothérapeute indépendant ou

employé au bénéfice d'une formation reconnue par la FSP et qui *exerce son métier*.

- membre passif: comme le membre actif, sauf qu'il *n'exerce pas son métier*.
- membre d'honneur: personnes méritantes qui se sont engagées d'une façon particulière en faveur de la profession.
- membres de groupes spécialisés: organisations ayant des intérêts *professionnels* communs avec les physiothérapeutes.
- membres bienfaiteurs
- membres junior: écoliers et écolières qui suivent une formation dans une école suisse reconnue par la FSP.

3. Sections

Les sections restent comme par le passé des associations disposant de la personnalité juridique. Une direction globale de la FSP n'est toutefois possible que dans le respect des conditions générales suivantes:

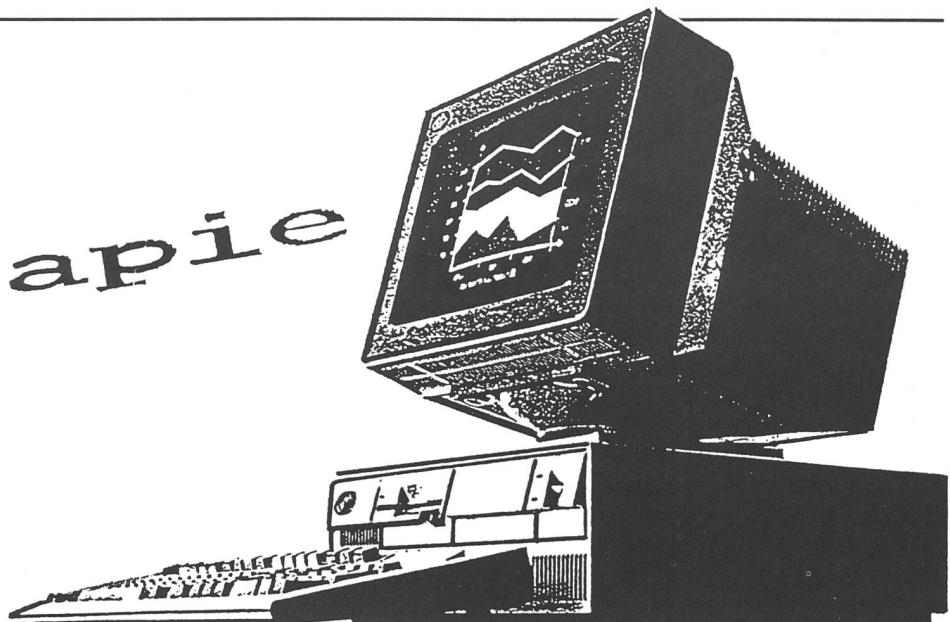
- création de catégories de membres bien définies (cf. 3.1).
- le lieu de travail du physiothérapeute sert de références pour son appartenance à la section.
- les physiothérapeutes indépendants et les physiothérapeutes ayant un statut d'employés tiennent des assemblées séparées et prennent des décisions séparément.

3. Groupes spécialisés

Il existe déjà une multitude de clubs, d'associations et de groupements professionnels aussi bien au sein qu'en dehors de la FSP. Il semble que cela corresponde à un besoin. Cette situation a sans doute un côté positif puisqu'elle démontre une volonté permanente de perfectionnement mais elle occasionne également des problèmes de politique professionnelle qu'on ne peut négliger et qui peuvent se répercuter négativement sur l'ensemble de la fédération. Ce danger existe en particulier quand ces groupes déplacent leurs activités au-delà de leur spécialité pour agir au niveau de la politique professionnelle et de la politique des tarifs et que leur ligne se démarque de celle suivie par la fédération officielle.

Pour que l'association centrale parvien-

Therapie 2000



La Fédération suisse des physiothérapeutes vous propose une solution informatique capable de rationnaliser considérablement la gestion de vos activités de physiothérapie.

Therapie 2000 a été développée par des informatiens en collaboration avec des physiothérapeutes. Cette solution est donc spécialement axée sur les besoins des physiothérapeutes.

Therapie 2000 est un système perfectionné et entièrement automatisé qui recourt à un langage de programmation simple. Il est facile à utiliser (même pour un profane).

Un collaborateur de Therinfag se charge de la formation, de l'introduction, de l'installation et de la configuration, autant de prestation comprises dans le prix de vente.

C'est avec plaisir que nous vous donnerons de plus amples informations sur **Therapie 2000**.

Therinfag AG

Informations et communications
Stadtstrasse 30 - 6204 Sempach
Tél.: 041/99 25 26 - Fax: 041/99 33 81

(Therinfag AG: une entreprise de la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP)

ne à maîtriser cette évolution, pour qu'elle puisse offrir un terrain de discussion et des prestations dignes d'une organisation faîtière et pour protéger les groupes spécialisés bien dirigés, il serait nécessaire de prévoir une affiliation directe de ces groupes spécialisés à la FSP.

4. Assemblée des délégués

La représentation des membres doit être réglée comme c'est le cas actuellement selon le principe d'une composante «Etats» et d'une composante «peuple». En revanche, le système de représentation, c'est-à-dire la clé de répartition des deux composantes, devrait être modifié. Une augmentation de la composante «Etats» à 4 délégués fixes par section et une représentation «peuple» fixée à un délégué pour 100 membres est prévue. Cette solution entraîne pour les grandes sections une perte sensible de voix au profit – sans doute justifié – des petites sections.

5. Conférence des présidents

Il apparaît nécessaire de revaloriser la conférence des présidents. Le principe

de la séparation des pouvoirs doit y être appliqué. La conférence des présidents se compose du comité central et des présidents des sections. La CP pourrait se voit confier les charges suivantes:

- Etablissement et adoption du budget annuel
- Election des membres des commissions
- Etablissement et adoption des plans d'activité
- Etablissement et résiliation des contrats tarifaires pour l'ensemble de la Suisse
- Coordination des cours de perfectionnement.
- etc.

6. Organisation des commissions

Les commissions jouent un rôle important dans la structure d'une fédération. Car les commissions bien dirigées et bénéficiant d'une mandat clair peuvent accomplir des travaux d'état-major importants pour les organes de décision.

Redaktionsschluss für Nr. 9/89
28. August 1989

Des commissions permanentes et non-permanentes sont prévues. Pour que le travail soit efficace, il est important de désigner un nombre de commissions adapté aux besoins de la FSP.

Résumé

Avec ce travail destiné à informer les membres, j'espère avoir réussi à exposer les principaux aspects du projet de restructuration de la FSP. Sur proposition du comité central, la conférence des présidents a nommé le 5. 6. 1989 une commission «structure» qui se réunira pour la première fois à la fin du mois d'août. Ce concept d'organisation doit servir de base de discussion et permettre la création d'une structure saine et équilibrée qui sera soumise aux sections pour consultation à la fin de l'année 1989. Une fois le délai de consultation échu, la commission se réunira une nouvelle fois si nécessaire afin d'affiner les propositions. Les nouveaux statuts doivent pourvoir être soumis à l'approbation des délégués à l'occasion de l'assemblée des délégués d'avril 1990.

Sektionen / Sections

Mitteilungen / Informations

Sektion Zentralschweiz

Erfreuliches aus der Zentralschweiz

Im Rahmen der diesjährigen LUGA, der Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung, wurde mit einer Sonderausstellung das Thema

«Bliib Gsund»

speziell herausgestellt. Unter dem Patronat des Kantonalen Sanitätsdepartementes waren die wesentlichen Berufszweige mit Informationsständen vertreten.

Der Physiotherapeutenverband der Zentralschweiz befasste sich mit dem aktuellen Hauptthema «Haltung und Bewegung im Alltag». Mit Demonstrationen wurden die besonderen Aspekte wie

- richtiges Sitzen
- richtiges Stehen
- Haltung am Arbeitsplatz und im Haushalt
- vorgeführt.



Die Ziele zu diesem Thema wie auch das Bekanntmachen und die Imagebildung für unseren Beruf in einer breiten Bevölkerung konnten optimal erfüllt werden.

Rund 140 000 Besucher informierten

sich an der LUGA 1989. Aufgrund des Andrangs und des Interesses an unserem Stand «gehen, sitzen und arbeiten» sicher viele Innerschweizer seither viel gesünder.

Der Vorstand des Physiotherapeuten-

verbandes der Zentralschweiz dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Margrith Pfoster

Sektion Zürich

Zweites CheftherapeutInnen-Treffen 29. 5. 89

Yvette Stoel und Ludolf de Vries, die neuen Vorstandsmitglieder mit dem Ressort «Angestelltenfrage», begrüssen die 37 anwesenden CheftherapeutInnen, die Angestelltenvertreter der Sektionen Nordwestschweiz, Innenschweiz und Ostschweiz und Verena Rüegg, als Vertreterin des Zentralvorstandes.

Als erstes kam das Thema «Kenndaten» zur Sprache. Anlässlich des letzten CheftherapeutInnen-Treffens wurde bereits erwähnt, dass nach Aussage der Gesundheitsdirektion die Kenndaten keine Konsequenzen für die einzelnen Physiotherapieabteilungen hätten, ausser bei einer eventuellen Stellenplanerhöhung. Durch die Auswertung des Fragebogens wurde verdeutlicht, wie ungenau und wenig aussagekräftig die Leistungserfassung und somit ein Leistungsvergleich unter den einzelnen Spitätern ist.

Marie Claire Wetterwald präsentierte die in der Statistikgruppe ausgearbeiteten Vorschläge für eine transparente und repräsentativere Leistungserfassung. Grundlegend sollte an allen Spitätern ein einheitlicher Verrechnungsmodus bestehen.

Zusätzlich braucht es eine veränderte Erfassung der Kenndaten welche aktive und passive Massnahmen unterscheidet und unterschiedlich bewertet.

Es stellt sich nun die Frage, ob bei den CheftherapeutInnen eine solche Änderung erwünscht ist, wenn ja, welche Lösung wird bevorzugt, und nicht zu vergessen, wie weit sind die Verwaltungen bereit mitzumachen und ist dies technisch (Computer) auch möglich. Bis zum nächsten CheftherapeutInnen-Treffen erwarten wir darüber mehr Klarheit.

Der politische Wert der Kenndaten sollte nicht ausser acht gelassen werden, denn Anträge für neue Stellen können mit Zahlen belegt werden, die Rendite wird besser abschätzbar, ein allgemeiner Leistungsnachweis ist

möglich und bei Taxpunkt-Revisionen würden die Kenndaten verwertbar für Gegenvergleiche.

Teilzeitarbeit, Weiterbildung, Samstag- und Sonntagsdienst und klare Definitionen des eigenen Kompetenzbereiches sind wichtige Aufgaben mit denen sich heute jeder CheftherapeutIn befasst muss.

In 4 Arbeitsgruppen wurde je eines dieser Themen diskutiert und die Resultate, Ansichten und Meinungen anschliessend vorgestellt.

1. Teilzeitarbeit:

Ludolf de Vries fasste die Ergebnisse der Gruppe so zusammen, dass er die Vor- und Nachteile gegenüberstellte.

Vorteile:

- glücklicher im Beruf
- keine physische und psychische Überlastung
- Teilzeitarbeit gewinnt an Bedeutung durch den deutlichen Personalmangel

Nachteile:

- Vergrösserung des Teams
- organisatorische Probleme
- Informationsmanko
- mangelhafter Anschluss an das Team
- kein Provit von internen Fortbildungen
- meistens kein Anspruch auf externe Fortbildung
- Probleme bei Feiertagskompensation
- Verteuerung in der Verwaltung

Das grösste Problem bei der Realisierung von Teilzeitarbeit besteht im organisatorischen Bereich. Je nach Patientengut, Grösse des Spitals und Strukturierung der Physiotherapie-Abteilung, gibt es unterschiedliche Lösungsansätze.

2. Weiterbildung:

Dieses Thema ergäbe, wie die Gruppenleiterin Christine Cebulla meinte, eine abendfüllende Diskussion. Be-

sprochen wurden vor allem die drei Punkte:

- Finanzierung der Kurse
- Wer bestimmt und untersucht welche Kurse «physiotherapiewürdig» sind?
- Auswirkungen auf die Lohnpolitik

Deutlich zum Ausdruck kam der Wunsch an den Verband, nach einer Kontroll- und Prüfungskommission, bestehend aus Fachleuten der Physiotherapie und der Methodik-Didaktik, um die «Tops und Flops» im Kursangebot auseinanderhalten zu können.

Eine Auswirkung auf den Lohn sollte es dann geben, wenn qualitativ hochstehende Kurse mit einer Prüfung oder einem Diplom abgeschlossen werden. Zudem wurde die Meinung vertreten, dass bei längerem Unterbruch der Berufstätigkeit auf einem Spezialgebiet wie z. B. manualtherapeutische Techniken, zum Wiedereinstieg ein Refresherkurs gemacht werden müsste, um den Qualitätsansprüchen, den die heutige Physiotherapie an sich stellt, zu genügen.

3. Samstag-Sonntagsdienst:

Roswita Conrad formulierte die Diskussionspunkte ihrer Gruppe:

- Schlechte finanzielle Vergütung (meistens nur für Sonntagsdienst)
- Die zeitliche Kompensation erfolgt oft mit Auflagen und Einschränkungen (z. B. der Zwang zur Kompensation in der folgenden Woche)
- In kleinen Teams muss sehr häufig Dienst gemacht werden. Die Kompensation führt wiederum zur Überlastung der Mitarbeiter
- Bei Teilzeit wird die Kompensation schwierig
- Es bestehen finanzielle Unterschiede je nach Lohnstufe. Dies wird als unfair empfunden.

Einigkeit herrschte darüber, dass Wochenenddienst in der Physiotherapie gewährleistet sein soll, jedoch kein Pickettdienst.

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Verbesserungsvorschläge:

- Finanzielle Zuschläge sollten auch für Samstagsdienst gelten. Diesbezüglich sollten Vergleiche angestellt werden mit anderen Diensten im eigenen Haus
- Verbesserung der Kompensationszeit, z. B. 1 : 2
- Kleine Teams könnten entlastet werden durch die Anstellung eines Physiotherapeuten ausschliesslich für Wochenenddienst.



4. Kompetenzen der CheftherapeutInnen:

Näher betrachten wollte man unter der Leitung von Claudia Fleischlin folgende Bereiche:

- Personalselektion
- Personalqualifikation
- Gestaltung der Arbeitszeit
- Weiterbildungsbudget
- Investitionen

Es ging dann darum, in den einzelnen Bereichen den Ist- und den wünschenswerten Sollzustand zu definieren, z. B. die Entscheidungs-/Mitentscheidungsfunktion bei der Personalselektion.

Erstaunen dürfte hierbei, dass den meisten CheftherapeutInnen ihre Kompetenzen in diesen Bereichen nicht bekannt sind und auch nirgends definiert wurden. Grösstenteils werden Funktionen und Aufgaben vom Vorgänger übernommen, ohne diese in Frage zu stellen oder Änderungen in Betracht zu ziehen.

In diesem Zusammenhang wurde am USZ damit begonnen, für jede Funktion ein Funktionendiagramm zu erstellen,

welches nach Fertigstellung den CheftherapeutInnen als Orientierungshilfe dienen soll.

Die Diskussionen des Abends liessen erwartungsgemäss viele Fragen offen, welche bei weiteren Zusammenkünften Themenkreis für Themenkreis weiter bearbeitet werden sollen.

Ein spezieller Dank gebührt den Mitgliedern der AG-KAP und der Statistik-Gruppe für ihre kompetente Organisation und Leitung des 2. CheftherapeutInnentreffens.

*Schweizerischer
PhysiotherapeutenV-erband
Sektion Zürich
Verena Fischer*

Sektion Zürich

PNF-Grundkurs

Vom 3. bis 7. Juli 1989 fand im Schluferwegzentrum in Kloten der 1. Teil des 2wöchigen PNF-Kurses unter der Leitung von Martin de St. Jon, Physio-

therapeut in Zürich, statt. Die PNF-Methode war für die meisten der 11 Teilnehmer nicht absolutes Neuland. Doch im Laufe der Zeit hat sich auch in dieser Methode einiges geändert, Neues ist dazugekommen.

Einführend stellte uns M. de. St. Jon kurz die Grundgedanken und Prinzipien von PNF dar. Dann konnten wir während der 5 Tage nach Programm verschiedene Techniken, Mattenarbeit, Gangschule, Extremitäten-, Rumpf- und Kopfmuster durchnehmen. Knapp und sehr klar erläuterte Theorie wechselte mit praktischem Ausprobieren – als Behandler und «Opfer». Die Methode erfordert viel Konzentration, Gefühl und Zusammenarbeit. Wir übten eifrig, konnten zusehen, hinhören und spüren, Fragen stellen und diskutieren. Kurz, die Woche war ein Hit! Bis zum 2. Teil des Kurses im November bleibt uns Zeit die PNF-Methode möglichst viel anzuwenden und zu üben.

*M. Ammon, I. Heusser
V. Edlund*

INTERNATIONALES PHYSIOTHERAPEUTEN-SPORTTREFFEN



Patronat: Schweizerischer Physiotherapeutenverband

Wann ?	Samstag, den 30. September 1989
Wo ?	Rheinfelden, Schweiz
Disziplin ?	Volleyball
Teilnehmer ?	Mannschaften bestehend aus 6–10 Physiotherapeuten/Physiotherapeutinnen (wobei maximal 3 Männer auf dem Spielfeld eingesetzt werden dürfen!)
Anmeldeschluss ?	25. August 1989 Spielplan und weitere Informationen werden Ihnen zu gegebener Zeit zugestellt.
Startgeld ?	sFr. 20.– (Einzahlung gilt als Anmeldetalon). Schweiz. Bankverein, 4310 Rheinfelden 44-551,498.0 3776 Phys. Ther.-Sporttreffen c/o Herrn G. Perrot 50-775-2

Wir freuen uns, Euch beim Turnier begrüssen zu dürfen !!!

*G. Perrot
F. Westerholt*

Genauere Informationen können beim Verkehrsbüro Rheinfelden eingezogen werden. Tel. 061/ 87 55 20.

Sektion Bern

Section Fribourg

Section Genève

Sektion Graubünden

Section Jura

Section Neuchâtel

Sektion Nordwestschweiz

Sektion Ostschweiz

Sezione Ticino

Section Valais

Section Vaud

Keine Mitteilungen

Kurse / Tagungen – SPV

Sektionen der deutschsprachigen Schweiz



Sektion Nordwestschweiz

Das Hüftgelenk

Fortbildungstagung für Physiotherapeuten und Ärzte

zum Jubiläum «50 Jahre Bethesda-Spital Basel»
unter dem Patronat des Schweiz. Physiotherapeuten-Verbandes,
Sektion Nordwestschweiz

Samstag, 25. November 1989, 09.00 Uhr, 18.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals, Gellerstrasse 144, 4020 Basel

Programm

09.00	Begrüssung
09.10	Anatomie Prof. Dr. S. Kubik, Zürich
09.30	Die Bewegungstoleranzen der Hüftgelenke und ihre Bedeutung für den aufrecht stehenden und gehenden Menschen aus der Sicht der Funktionellen Bewegungslehre Klein-Vogelbach
10.00	Kongenitale und im Wachstum auftretende Störungen der Hüfte PD Dr. F. Hefti/Dr. L. Kaelin, Basel
10.35	Pause
11.00	Einige Aspekte zur Beeinflussung und Behandlung der coxa antetorta beim Kind Frau H. Benz
11.30	Analyse der Biomechanik des Hüftgelenks, Pathomechanik und therapeutische Konsequenzen Herr F. Seel

Diskussion

12.30	Mittagessen
13.45	Anwendung der biomechanischen Prinzipien in der Behandlung nach Sohier Herr F. Seel
14.10	Anwendung der biomechanischen Prinzipien in der aktiven Mobilisation am Schlingentisch und im Wasser Herr G. Perrot/Frau H. Benz/Herr F. Seel
14.40	Entzündliche Prozesse am Hüftgelenk: Klinik, Diagnostik und Therapie Dr. I. Bahous, Basel
15.00	Operative Behandlungsmöglichkeiten am Hüftgelenk PD Dr. F. Hefti/Dr. L. Kaelin, Basel
15.15	Die funktionelle Pathologie der Gelenkkapsel aus manualtherapeutischer Sicht Herr Ch. Schmeitzky
15.40	Pause
16.05	Tips für den Alltag des Coxarthrose-Patienten Frau I. Straub/Schwester Madeleine Metzger
16.25	Möglichkeiten und Grenzen der mobilisierenden Massage im Bereich des Hüftgelenks Herr U. Geiger Die Dynamische Massage Frau S. Zuckermann/Herr Ph. Merz
17.00	Aspekte der PNF-Techniken (Margaret Knott-Konzept) Frau V. Jung
17.25	Einblick in das Prinzip der subjektiven Befundaufnahme nach G. Maitland Herr Ph. Merz

Diskussion

Die therapeutischen Anwendungen werden über Video-Grossraumprojektion dargestellt.

Tagungsgebühr

	mit Mittagessen	ohne Mittagessen
Mitglieder SPV:	und Getränken Fr. 90.-/* 80.-	mit Getränken Fr. 80.-/* 70.-
Nichtmitglieder SPV:	Fr. 110.-/* 100.-	Fr. 100.-/* 90.-
PhysiotherapieSchüler/in:	Fr. 20.-	Fr. 10.-

*Bei Anmeldung bis 1. Oktober 1989 und Einzahlung bis 30. Oktober 1989

Anmeldung an: Herrn Ph. Merz, Schule für Physiotherapie Bethesda, Postfach, 4020 Basel



Sektion Zürich

Skoliose – Behandlung nach Schroth

Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

Datum	28. und 29. Oktober 1989	
Ort	Zürich, Maternité Inselhof, Stadtspital Triemli	
Zeit	09.00 – 17.00 Uhr	
Referentin	Frau R. Klinkmann	
Kursgebühr	Mitglieder SPV	Fr. 175.-
	Nichtmitglieder	Fr. 215.-
Anmeldung	schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01/730 56 69 (08.00 – 08.30 Uhr)	
Einzahlung	ZKB Schlieren, SPV Fortbildung, PC 80-4920-5 / Konto: 1172.987, Vermerk auf Einzahlungsschein: SBS 28. 11. 89	

Anmeldeschluss 5. Oktober 1989

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Skoliose-Behandlung nach Schroth**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:

Seminar des Forschungsfonds

«*Physiotherapie mit depressiven Menschen*»

«Helen Reinhard, Cheftherapeutin an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich hat in 5jähriger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Ch. Scharfetter ein Behandlungskonzept zur Therapie mit psychisch Kranken erarbeitet.

Bei depressiven Kranken kann die sonst selbstverständliche Gewissheit, ein lebendiges, im Vernehmen und Handeln eigenständiges, eigenaktives Wesen zu sein, abgeschwächt oder sogar verloren sein. Diese Störungen treffen den Patienten nicht nur psychisch, sondern auch tief im «leiblichen Existieren» (Bulletin 16/87). Helen Reinhard hat für diese depressiven Menschen eine eigene Leib-, Atem- und Bewegungstherapie entwickelt, die sich für den klinischen Bereich, aber als Grundlage für den ambulanten Bereich eignet.

Helen Reinhard hat im Forschungsfonds 1987 erstmals exklusiv ein Seminar über diese Arbeit abgehalten. In der Zwischenzeit hat sie Instruktionsseminare im In- und Ausland gegeben.

Walter Coaz arbeitet seit 25 Jahren in ambulanter Praxis und beschäftigt sich seit 15 Jahren mit den traditionellen, chinesischen Medizin- und Entspannungstechniken. Er stellt an diesem Seminar seine «prozessorientierte Physiotherapie» im Hinblick auf die Depression vor. Das Behandlungskonzept ist vorwiegend auf ambulante Physiotherapiepraxis ausgerichtet.

Das Seminar legt das Hauptgewicht auf intensive Praxis (die Theorie wird in einem der nächsten Physiotherapie-Bulletins publiziert). Der Seminarort ist ein Ort, wo «leere Therapeutenbatterien» wieder mit Energie aufgetankt werden können. Vegetarische Vollwertnahrung, gesunde Luft (so weit noch möglich) heiße Sauna und kaltes Quellwasser helfen tatkräftig mit.

Datum: 3. bis 5. November 1989
Ort: Monte Vuola, Walenstadtberg (Anreise per Bahn und Bus oder mit Privatauto)
Unterkunft: Doppelzimmer, z.T. mit Balkon (Bettwäsche vorhanden)
Zeit: Freitag; Beginn 18.30 Uhr
Referenten: Helen Reinhard, Walter Coaz
Voraussetzung: dipl. Physiotherapeuten
Mitbringen: Decke für Entspannungsübungen
Kursgebühr: Fr. 470.– (alles inklusiv)
Teilnehmerzahl: beschränkt
Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Zahlungsbeleges an;
Dorothea EtterWenger, Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH, Tel. 01 - 730 56 69, (08.00–08.30 Uhr)
Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV Fortbildung PC 80-4920-5/Konto; 1172.987 (Vermerk auf Zahlungsschein; FFS/03.11.89)
Anmeldeschluss: 10. Oktober 1989, danach tel. Rücksprache erwünscht.

ANMELDETALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für das Seminar des Forschungsfonds vom 3. bis 5. November 1989 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt. (Kopie des Zahlungsbeleges liegt bei)

Name/Vorname: _____
 Str./Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel. G: _____ Tel. P: _____

Eine altbekannte Methode neu entdecken und erfahren!

PNF-Grundkurs (Teil II)

Es wird in diesem Grundkurs in verschiedenen Ausgangsstellungen geübt (Mattentechniken, Rumpf- sowie Extremitätenmuster). Aktuelle vielseitig verwendbare neuromuskuläre Techniken werden vorgestellt und nach dem M-Knott-Konzept praktiziert. (Dieser Grundkurs entspricht den Bedingungen von Vallejo und Bad Ragaz. Für jeden weiteren Folgekurs ist der Besuch dieses Grundkurses eine Voraussetzung.)

Datum: 20. bis 24. November 1989
Ort: Kloten/ZH, Zentrum «Schluefweg»
Zeit: 0915 bis 1745 Uhr
Referent: Hr. M. de St. Jon
Kursgebühr: Mitglieder SPV; Fr. 415.--
Nichtmitglieder SPV; Fr. 485.--
Teilnehmerzahl: beschränkt
Voraussetzung: Grundkurs Teil I
Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Zahlungsbeleges an;
Dorothea EtterWenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren/ZH Tel. 01 - 730 56 69, (08.00–08.30 Uhr)
Einzahlung: ZKB Schlieren, SPV; Fortbildung, PC 80-4920-5
(Vermerk auf Zahlungsschein; PNF 20.11.89)
Anmeldeschluss: 20. Oktober 1989

ANMELDETALON (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

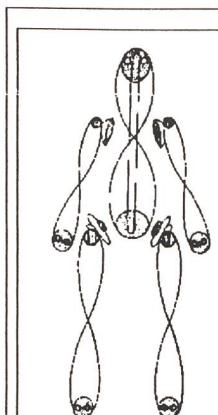
Ich melde mich für den PNF-Grundkurs Teil II an und habe den Kursbeitrag einbezahlt, (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei)

Name/Vorname: _____
 Str./Nr.: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel. G: _____ Tel. P: _____

Mechanische Druckwellentherapie

Druckwellenmobilisation wird zur Gelenkmobilisation verwendet sowie zur Zirkulationsförderung. Es werden schmerzlindernde, entspannende, abschwellende Effekte erzielt.

Datum	11. November 1989
Ort	Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum, Gloriastrasse 19, (Raum U14)
Zeit	09.00 – 13.00 Uhr
Referentin	Frau A. Tidswell
Kursgebühr	Mitglieder SPV Fr. 55.– Nichtmitglieder Fr. 75.–



COORDINATION MOTRICE

nach S. Piret

Einführungskurse

Ausbildungskurse

coordination motrice ist eine Koordinationslehre des menschlichen Körpers und dient als wissenschaftliche und erlebbare Grundlage für natürliche Bewegungsabläufe, richtiges Atmen, Stimmbildung und Geburt.

Informationsschrift & Programm:

Chr. Larsen MD Effingerstr. 41a CH 3008 BERN Tel. 031-25 80 40

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren,
Tel. 01/730 56 69 (08.00 – 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung Konto 1172.987, PC-Konto 80-4920-5, Vermerk auf Einzahlungsschein: MDT/11. 11. 89

Anmeldeschluss 20. Oktober 1989

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Fortbildung «**Mechanische Druckwellentherapie**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:

Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose

Eine versierte Therapeutin mit langjähriger Erfahrung führt Sie fundiert in diese Technik ein.

Datum 13./14. und 27./28. Januar 1990

Ort Universitätsspital Zürich, Schulungszentrum Gloriastrasse 19, (Raum U 14)

Zeit: 09.00 – 12.30 / 14.00 – 17.30 Uhr

Referentin: Frau R. Klinkmann

Kursgebühr Mitglieder SPV Fr. 365.–
 Nichtmitglieder Fr. 415.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger, Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren,
Tel. 01 - 730 56 69 (08.00 – 08.30 Uhr)

Einzahlung ZKB Schlieren, SPV Fortbildung Konto 1172.987, PC-Konto 80-4920-5, Vermerk auf dem Einzahlungsschein: NGB/13. 01.90

Anmeldeschluss 30. November 1989

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)
 Ich melde mich für die Fortbildung «**Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose**» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zahlungsbeleg liegt bei)

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Tel. G:

Tel. P:

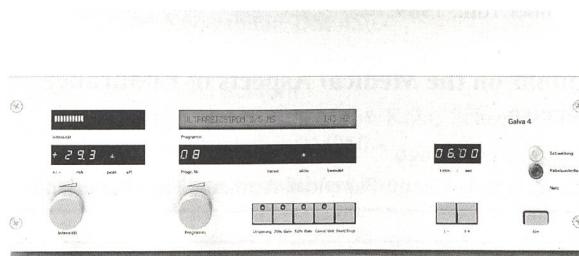
Galva 4

ein Therapiekonzept mit Zukunft

Zimmer Elektromedizin ist als Hersteller elektrotherapeutischer Geräte seit mehr als 20 Jahren ein Begriff.

Die Konsequenz aus den Erfahrungen mit den erfolgreichen Geräteserien Galvamat II, Galva 3 und Sinus führte zum **Galva 4** mit seinen 4 Varianten:

- Standard**
- Hochvolt**
- Praxis**
- Clinic**



Durch den Einsatz moderner Computer-Technik sind Behandlungszeit, Umpolung und galvanische Basis programmiert, können aber individuell geändert werden.

Leistungsmerkmale: 7 diadynamische Ströme und Kombinationen, 3 Ultraschallströme, 8 Analgesie- und Akupunkturströme (Tens), 9 Hochvoltströme, Dreieck- und Rechteckströme zur Lähmungsdiagnostik und Therapie, 20 Sonderströme, galvanischer Strom, Einrichtung zur Ohriontophorese. Kombination mit Ultraschall (Simultanverfahren) in allen Stromformen möglich.

Verlangen Sie unsere Unterlagen, lassen Sie sich beraten und probieren Sie unverbindlich die für Sie richtige Variante.

Zimmer Elektromedizin

Wolfgang Kahnau

Werksvertretung
 Postfach 423
 CH-4125 Riehen
 Telefon 0 61/49 20 39

Kurse / Tagungen – andere

Deutschsprachige Schweiz

Gemeinsame Tagung der SAR und SAKR mit dem Thema

«Kardiale Rehabilitation: Eine interdisziplinäre Aufgabe»

Datum	Donnerstag, 24. 8. 89, 11.30 – 17.30 Uhr
Ort	Aula der Universität Zürich, Hauptgebäude
Info	Dr. med. W. Bamert, Sekretär SAR, Brüel 13 6430 Schwyz, Tel. 043 - 21 27 66

First Official World Championship Medical Marathon

September 16th, 1989.

Seminar on the Medical Aspects of Endurance Exercise

September 15th, 1989
National Sports Centre Papendal-Arnhem, The Netherlands

Internationaler Kongress Gebären in Sicherheit und Geborgenheit

21. – 24. September 1989 in Zürich-Regensdorf

Auskunft Kongress-Sekretariat, Mooswiesenstr. 9,
8122 Pfaffhausen

Befundaufnahme, Zielsetzungen und Therapieaufbau bei Multipler Sklerose

Theoretische Grundkenntnisse und Kleingruppenarbeit am Patienten

Datum	1. Teil: 29. – 30. September 1989 2. Teil: 13. – 14. Oktober 1989
Ort	Neurologische Universitätsklinik, Kantonsspital Basel
Kursgebühr	Fr. 500.–
Kursleitung	Ursula Künzle (Instruktur Bobath IBITAH und Instruktor FBL) und Assistent
Teilnehmerzahl	beschränkt

Auskunft und Anmeldung an **Regula Steinlin
Burgfelderstrasse 35, 4055 Basel**

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name:

Vorname:

Adresse:

Tel. P

Tel. G



RHEUMAKLINIK
DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG
FÜR ZURZACHER KURANLAGEN
8437 ZURZACH
TEL. 056/49 01 01

Das Konzept der abnormalen mechanischen Tension (AMT) der neuromeningealen Strukturen

Kursinhalt

Präsentiert wird ein Konzept der Untersuchung, Behandlung und Prognose solcher Patienten, welche mechanische Änderungen der neuromeningealen Strukturen haben. Anatomie, Biomechanika, Innervation, Pathologie und Zeichen und Symptome ausgehend von diesen Strukturen werden besprochen. Gezeigt wird, wie man via Teste der Kanalstrukturen und deren Palpation diagnostisch vorgeht. Erläutert werden die Behandlungsprinzipien sowie die Applikation dieses Konzeptes zu einigen klinisch häufig vorkommenden Syndromen wie Tennis-Ellenbogen, Whiplash, Spondylolisthesis etc.

Teilnehmer Voraussetzungen sind (Basis)Kenntnisse des Maitland Konzeptes, am besten in Form eines Grundkurses.

Referenten David Butler, B. Phty, Grad Dip. Adv. Manip. Ther. (Adelaide), MMTAA
Louis Gifford, B. Sc., Grad Dip. Adv. Manip. Ther. (Adelaide), MMTAA

Beide Referenten haben sich weitgehend spezialisiert in das Konzept der AMT der Neuromeningealen Strukturen und dessen Integration in das Maitland Konzept.

Kursdatum 16. und 17. September 1989

Kurssprache Englisch, mit teilweiser Übersetzungsmöglichkeit

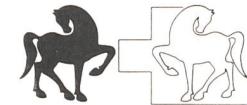
Kosten Fr. 250.–

Ort Rheumaklinik Zurzach

Auskunft **Sekretariat Physiotherapie
Tel. 056 - 49 01 01, intern 607**

Schweizer Gruppe für Groupe Suisse pour l' Swiss Group for

Hippotherapie



Grundkurs in Hippotherapie für Physiotherapeuten

Datum a) Physiotherapeutischer Teil:
30. 10. – 4. 11. 1989

b) Lehrgangabschluss: 2 Tage im März 1990

Ort Kantonsspital Basel und Hippotherapie-Zentrum Basel

Voraussetzungen abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung
Grundkenntnisse in Funktioneller Bewegungslehre Klein-Vogelbach
Erfahrung in Bobath-Behandlung
Grundkenntnisse im Reiten und Erfahrung im Umgang mit Pferden

Kursgebühr Fr. 600.– für beide Kursteile

Unterkunft in Spitalliegenschaften möglich

Teilnehmerzahl begrenzt

Anmeldung und Auskunft **Schweizer Gruppe für Hippotherapie
Kantonsspital Basel, 4031 Basel**



AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN WEITERBILDUNG BAD SÄCKINGEN

Kurmittelhaus, Bergseestrasse 59, Postfach 1442,
Tel. 07761-57577 und 07761-560865,
D-7880 Bad Säckingen

Kursvorschau 11/89

September 1989

1. 9.-2. 9.

Teil I

38 Bobath-Erwachsenen Hemiplegie-Einführung

29. 9.-30. 9.

Teil II

Kursleitung: Beatrice Egger, Rheinfelden, Bobath-Instruktur, IBITAH anerkannt. Kursgebühr: DM 450.-

29. 9.-30. 9.

Teil I

39 Biomechanik – Einführung nach Raymond Sohler.

6. 10.-7. 10.

Teil II

Kursleitung: François Seel, Basel, Fachlehrer Bethesda-Spital, Basel. Kursgebühr: DM 450.-

30. 9.

49 Akupunkturmassage – Einführung nach Penzel.
Kursleitung: Willi Köhls, Heyen, Institut Penzel-Köhls. Kursgebühr: DM 60.-

Oktober 1989

20. 10.-21. 10. 37 Stabilisation der Wirbelsäule
Funktionelles Quadriceps- und Beinachsen-Belastungstraining nach Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach.

Kursleitung: Sabine Kasper, Basel, FBL-Instruktur. Kursgebühr: DM 180.-

3. 10.-6. 10.

23 Fussreflexzonentherapie – Einführung
nach Hanne Marquardt, Königsfeld-Burgberg

Kursleitung: Hanne Marquardt. Kursgebühr: DM 520.-

9. 10.-13. 10.

32 Sportphysiotherapie
Kursleitung: Peter Boidin, Bern, Sportphysiotherapeut, Fachlehrer Physiotherapieschule Bern. Kursgebühr: DM 600.-

14. 10.-15. 10.

25 Stemmführung nach Brunkow
Kursleitung: Christian Heine, Rottweil, Krankengymnast. Kursgebühr: DM 250.-

21. 10.

50 Trainingsmethodische Betrachtungsweise der Skelettmuskulatur – und ihre Konsequenz für die Praxis

Kursleitung: Urs Geiger, Basel, FBL-Instruktur, Fachlehrer Physiotherapieschule. Kantonsspital und Bethesda-Spital, Basel. Kursgebühr: DM 120.-

28. 10.

47 Elektrotherapie – theoretische und praktische Grundlagen der niederfrequenten Gleichstrom-Interferenz-Hochvolt-Therapie.

Kursleitung: Franz Siebold, Masseur/med. Bademeister, techn. Leiter Massageschule, Bad Säckingen; Hans-Peter Schneider, Masseur/med. Bademeister, Kurmittelhaus, Bad Säckingen. Kursgebühr: DM 120.-

November 1989

3. 11.-4. 11.

Teil I

6 Funktionelle Bewegungslehre – Grundkurs nach Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach

17. 11.-18. 11. Kursleitung: Annette Kurre, Uni-Spital Zürich, FBL-Instruktur. Kursgebühr: DM 450.-

Teil II

4. 11. 41 Wassergymnastik – Gruppentherapie
Kursleitung: Kari Alanen, Chefphysiotherapeut, Kurzentrum Rheinfelden. Kursgebühr: DM 200.- (inkl. Mittagessen)

4. 11.

43 Funktionelle Therapiemethoden Lenden-Becken-Hüftmassagen, Dehntechniken, Krafttraining

Kursleitung: Eberhardt Büttner, Masseur/med. Bademeister, Bad Säckingen. Kursgebühr: DM 120.-

9. 11.-12. 11.

40 Funktionelle Bewegungslehre – Statuskurs nach Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach

Kursleitung: Sabine Kasper, Basel, FBL-Instruktur. Kursgebühr: DM 450.-

10. 11.-12. 11.

17 Skoliosebehandlung A-Kurs nach Katharina Schroth

Justta Krämer, Uni-Klinik Köln, Schroth-Instruktur. Kursgebühr: DM 250.-

18. 11.

42 Tape-Spezialverbände

Kursleitung: Klaus Lindenthal, Masseur/med. Bademeister, Abteilungsl. Physiotherapie, Solbadklinik Rheinfelden. Kursgebühr: DM 160.- (inkl. Material)

22. 11.

44 Funktionelle Therapiemethoden Nacken-Schulter-Arm-Region

Kursleitung: Eberhardt Büttner, Masseur/med. Bademeister, Bad Säckingen. Kursgebühr: DM 120.-

22. 11.-25. 11.

45 E/1 Kurs Manuelle Therapie der Extremitätengelenke – Kurs ermöglicht durch allg. Anerkennung den Einstieg in das Ausbildungsprogramm der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin. Voraussetzung ist ein Info-Kurs

Kursleitung: Dr. med. Michael Frey, Oberarzt, Rehaklinik Waldbronn-Dobel, Matthias Beck, Krankengymnast, Nagold. Kursgebühr: DM 325.-

25. 11.

48 Elektrotherapie – theoretische und praktische Grundlagen der Ultraschall-Hochfrequenztherapie

Kursleitung: Franz Siebold, Masseur/med. Bademeister, techn. Leiter Massageschule, Bad Säckingen; Hans-Peter Schneider, Masseur/med. Bademeister, Kurmittelhaus, Bad Säckingen. Kursgebühr: DM 120.-

Dezember 1989

1. 12.-2. 12.

46 KinderBobath – Einführung

Kursleitung: Brigitte Glauch, Bobath-Instruktur, Solbadklinik, Rheinfelden. Kursgebühr: DM 200.-

15. 12.-16. 12.

36 Wassergymnastik neurolog. Patienten

Kursleitung: Beatrice Egger, Chefphysiotherapeutin, Solbadklinik Rheinfelden. Kursgebühr: DM 250.- (inkl. Mittagessen)

Für Anfang 1990 vorgesehen: Fortsetzung des FBL-Konzepts «Mobilisierende Massagen – widerlagernde Mobilisation». Voraussetzung: FBL-Grundkurs.

In Zürich

Ohrakupunktur-Kurs (ohne Nadeln)

Kursleiter:	D. Bobin, Frankreich
Kosten:	Fr. 900.– inkl. Simultanübersetzung durch Professionelle
	Jeder Kurs kann gratis wiederholt werden
Organisation Info:	U. Keller, PF 6803, 8023 Zürich Tel. 01/41 19 73 von 06h30 bis 07h45, sonst Beantworter mit Aufzeichnung.

D. Bobin gibt Kurse in Europa und Amerika. Er ist der führende Spezialist für Reflexologie IN der Nase. Ausserdem gibt er Kurse über Akupunktur, Osteopathie und Homeopathie. Ein Videofilm über Reflexologie IN der Nase wurde hergestellt.

Vortrag in Zürich: Samstag, 16. September, 20h

Thema:	Reflextherapie IN der Nase und Ohrakupunktur. Die Zusammenhänge
Referent:	E. Bobin, Frankreich (mit Simultanübersetzung)
Eintritt:	Fr. 15.–
Ort:	Grosser Saal Landhaus Hotel/Restaurant, Katzenbachstr. 10, direkt bei der Endstation der Tramlinie 14 Seebach.

Fortbildungsvorträge 1989

Donnerstag, den 12. Oktober 1989

Herr A. Scherrer, Luzern

«Einführung in's Autogene Training»

Donnerstag, den 23. November 1989

Herr Dr. med. St. Meyer und

Herr R. Mottier, Chefphysiotherapeut, Regionalspital Sion

«Möglichkeiten der Bandplastik am Knie und deren physiotherapeutische Nachbehandlung»

Die Vorträge finden in der Aula der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad statt und beginnen jeweils um 20.00 Uhr!

Befundaufnahme, Zielsetzungen und Therapieaufbau bei Multipler Sklerose

Theoretische Grundkenntnisse und Kleingruppenarbeit am Patienten

Unter Mitwirkung der Schweizerischen MS-Gesellschaft

Datum	1. Teil: 29. – 30. September 1989 2. Teil: 13. – 14. Oktober 1989
-------	--

Ort	Neurologische Universitätsklinik, Kantonsspital Basel
-----	---

Kursgebühr	Fr. 500.–
------------	-----------

Kursleitung	Ursula Künzle (Instruktor Bobath IBTAH, Instruktor FBL) und Assistent
-------------	---

Teilnehmerzahl	beschränkt
----------------	------------

Auskunft und Anmeldung	Regula Steinlin, Burgfelderstrasse 35, 4055 Basel
------------------------	--



**BÜRGERSPITAL
SOLOTHURN**

Johnstone-Konzept der Hemiplegie-Behandlung

Kursdaten	6. bis 10. November 1989
-----------	--------------------------

Kursziel	Erlernen von Grundlagen und praktischer Anwendung der Therapie-Methoden von Margaret Johnstone.
----------	---

Kursadressaten	Erfahrene, diplomierte Physiotherapeutinnen / Physiotherapeuten (mindestens 2 Jahre klinische Berufserfahrung werden vorausgesetzt) mit besonderem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten.
----------------	--

Kursleitung	Margaret Johnstone, unter Assistenz von Ann Thorp und Gail Cox Steck.
-------------	---

Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
----------------	---------------------

Kursort	Bürgerspital Solothurn
---------	------------------------

Kurssprache	Englisch
-------------	----------

Kursgeld	Fr. 550.–; Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer. (Bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich.)
----------	--

Anmeldung	Sekretariat der Abteilung Rehabilitation und geriatrische Medizin, Bürgerspital, 4500 Solothurn (Telefon 065/21 31 21).
-----------	--



ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE MANIPULATIVE

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA MANIPOLATIVA

Nationaler Weiterbildungstag KONGRESS

Samstag, 18. November 1989

Passive Mobilisation Aktive Gymnastik

Welches ist wann indiziert bei Rückenproblemen

Welche Faktoren sind bestimmend für die Wahl der Therapieform, wenn unklar ist, welche zuerst angewendet werden soll? Wie sind die einzelnen Faktoren zu gewichten?

Referenten:

Fünf Vertreter verschiedener Spezialgebiete referieren über ihr Vorgehen bei der Entscheidung im Einzelfall, welche Therapieform zu wählen ist.

Regula Berger-Bircher Funktionelle Bewegungslehre

Heinz Hagmann Mc Kenzie

Martha Hauser Maitland

Michael Oliveri Arzt, im Thema spez. eingearb.

Fritz Zahnd Kaltenborn/Evjenth

Anschliessend Fragen und Diskussion

Teilnahme ist allen Interessierten offen. Vorkenntnisse in Passiven Mobilisationen/Manueller Therapie sind von Vorteil.

Une journée nationale de formation aura lieu ultérieurement en français.

Ort: grosser Hörsaal A-West im Universitätsspital, Zürich Rämistrasse 100
Beginn: 9.20 Uhr Ende ca. 16 Uhr

Kosten: Mitglieder SVMP gratis; Nichtmitglieder Fr. 80.– Einzahlung an SVMP/ASPM, 1095 Lutry, PC 10-24667-2
Anmeldung: an Herrn Philipp Merz, Bettenstr. 53, 4123 Allschwil bis 10. November; danach Tageskasse

ANMELDE-TALON für dem Kongress vom 18. November 1989

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Ich bin SVMP Mitglied

Ich bin Nichtmitglied und lege Kopie des Einzahlungsbeleges bei

Datum: _____ Unterschrift: _____

International Medical Congress

Detection and Examination of Human Rights Violation

4. – 7. September 1989, Copenhagen

Auskunft Frederiksborghage 1, 1360 Copenhagen K, Denmark, Tel. 45 1 11 8929

THE NEW ZEALAND SOCIETY OF PHYSIOTHERAPISTS INC.

18 – 20 mai 1990, Hamilton

Preliminary Programme

Waikato University Campus Hamilton, New Zealand

Richard Erhard, Physiotherapists & Chiropractor
Lecturing and practical manual therapy workshop sessions.

Waldemar Kolaczkowski, Ph D. M.C.P.A., Ontario, Canada.
 Respiratory Physiotherapist
«An approach to chest care» lectures and workshop sessions.

Feldenkrais techniques

The Feldenkrais method is a system of learning based on an understanding of neuromuscular organisational learning process and body mechanics – workshop sessions.

Pauline Chiarelli, Physiotherapist, Australia

Pelvic Floor assessment and Bladder retraining lectures and workshop.

Dr Yvonne Burns, Head of Department of Physiotherapy of Brisbane, Australia.

Neonatal physiotherapy and current research findings in low birth weight infants. Lectures and workshop sessions.

NZ-Speakers

Dr. Graham Perry, Physical Medicine Specialist, Auckland

Robin McKenzie, Physiotherapist, Wellington

Trevor Pritchard, Acupuncturist, Hamilton

Mr John Sullivan, Orthopaedic Surgeon, Hamilton

plus many more . . .

Horizons 1990 Conference Committee

P. O. Box 5189

Wellington, New Zealand



Medizinische Trainingstherapie

Datum Teil I: 9. – 12. November 1989 (4 Tage)
 Teil II: 5. – 6. Mai 1990 (2 Tage)
 Teil I: 7. – 10. Mai 1990 (4 Tage)

Ort Reppischtalstrasse, 8920 Aeugstertal a.A. (bei Kölla AG)

Referent Hans Petter Faugli, Norwegen

Kursgebühr	Teil I Mitglieder AMT	Fr. 400.–
	Nichtmitglieder	Fr. 450.–
	Teil II Mitglieder AMT	Fr. 200.–
	Nichtmitglieder	Fr. 250.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Voraussetzung Physiotherapeuten mit Kenntnis in Manueller Therapie (Wirbelsäulenkurs von Vorteil)

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Doris Blickenstorfer-Hösl, Via Surpunt 23, 7500 St. Moritz

Einzahlung AMT / Clara Danckay, Im Oberen Boden 21, 8049 Zürich, PC-Konto 80-12724-8

Anmeldeschluss 15. Oktober 1989

ANMELDE-TALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. G: _____

Tel. P: _____

XXVIII Annual Conference of Indian Association of Physiotherapists

January 26 – 29, 1990

with International Participation

Venue Centaur Hotel Juhu, Bombay

Secretariat 28th Annual Conference of I.A.P
 Physiotherapy School & Centre,
 Bajaj Institute of Orthopaedics
 Opp. Tata Memorial Hospital
 Dr. E. Borges Marg
 Parel, Bombay-400 012, India



XXIV FIMS WORLD CONGRESS OF SPORTS MEDICINE

Amsterdam, May 27/June 1, 1990

Tableau de cours – général

Suisse romande et Tessin



Cercle d'étude

Septembre	12 Thérapie manuelle et manipulative cours d'introduction obligatoire
	Fondements généraux Définitions: lésions/clinique Dossiers Bilans Critères des choix thérapeutiques
Enseignants:	Monsieur <i>Claude Rigal</i> M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève Monsieur <i>Jacques Dunand</i> , Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Date:	Samedi 23 septembre 1989
Lieu	Genève
Horaire:	09.00–12.00 et 13.00–17.00
Tenue:	Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 26 personnes</i>
Prix de cours:	Fr. 200.–, membres FSP Fr. 150.–

Septembre	13 Initiation à l'informatique de gestion Stade III
	Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au stade II. Cette troisième session permet d'utiliser au mieux les ressources d'un ordinateur personnel et de résoudre des besoins spécifiques par la programmation: – gestion du système d'exploitation MS/DOS – logique et programmation
Enseignant:	Monieur <i>Marc Vasseur</i> , Ingénieur conseil en informatique
Dates:	Vendredi 29 et samedi 30 septembre 1989
Lieu:	Genève ou Lausanne
Horaire:	09.00–12.00 et 14.00–17.00 <i>Participation très limitée</i>
Prix de cours:	Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

Octobre	14 Thérapie manuelle et manipulative colonne cervicale
	Ce cours est destiné aux personnes ayant participé au cours d'introduction: – test de mobilité – pompages – tissus mous – mobilisation – manipulation
Enseignants:	Monsieur <i>Claude Rigal</i> , M.K.M., chargé de cours à l'Ecole de physiothérapie de Genève Monsieur <i>Jacques Dunand</i> , Directeur adjoint à l'Ecole de physiothérapie de Genève
Dates:	Du vendredi 6 au dimanche 8 octobre 1989
Lieu:	Genève
Horaire:	09.00–12.00 et 13.00–17.00

Tenue: Vêtements de gymnastique
Participation limitée à 22 personnes

Prix du cours: Fr. 450.–, membres FSP Fr. 400.–

15 Méthode Sohier rachis scoliotique

Enseignant:	Monsieur <i>R. Sohier</i>
Dates:	Vendredi 20 et samedi 21 octobre 1989
Lieu:	Genève
Horaire:	09.00–17.00 (20.10.1989) 09.00–12.00 (21.10.1989)
Tenue:	Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 22 personnes</i>

Prix du cours: Fr. 300.–, membres FSP Fr. 250.–

16 Méthode Sohier révision coude, genou, cheville

Octobre	Justification fondamentale de la réharmonisation biomécanique des articulations, application aux coude, genou, cheville et révision colonne, hanche, épaule.
Enseignant:	Monsieur <i>R. Sohier</i>
Dates:	Samedi 21 et dimanche 22 octobre 1989
Lieu:	Genève
Horaire:	14.00–17.00 (21.10.1989) 09.00–17.00 (22.10.1989)
Tenue:	Vêtements de gymnastique <i>Participation limitée à 22 personnes</i>
Prix du cours:	Fr. 300.–, membres FSP Fr. 250.–

Adresse **Cercle d'étude 1989**
6, chemin Thury, 1211 Genève 4
Téléphone 022/47 49 59 (int. 25)



Section Jura

Stretching

Lieu	Complexe sportif du Banné, Porrentruy
Continu	Techniques d'étirages musculaires analytiques et globales
Durée	8 heures
Date	Samedi, 18 novembre 1989
Animation	M. J.-François Muller, MCMK; Mulhouse
Terme	vêtements de sport et maillot de bain
Prix	Fr. 80.– (repas de midi compris)
Remarque	Nombre des participants limité à 20 selon l'ordre des inscriptions payées
Renseignements	Hôpital Régional, Dominique Monnin,
Inscriptions	2900 Porrentruy, Tél. 066 - 65 64 12

Nom/Prénom: _____

Adresse: _____

Tél.: _____



Section Jura

Prise de conscience corporelle par le mouvement méthode Feldenkrais

Lieu	L'Oiselier, Centre sportif, Porrentruy
Contenu	<ul style="list-style-type: none"> - Présentation de Moshé Feldenkrais et de son travail - La méthode: processus d'apprentissage – rôle du système nerveux – notion de choix – le sens kinesthétique – découverte des possibilités nouvelles. - L'image du corps: définition développement évolution.
Durée	10 heures
Dates	Samedi, 16 septembre 1989, dimanche, 17 septembre 1989 09 h 30 – 12 h 00 et 13 h 30 – 16 h 00
Animation	Mme Evelyne Volk, Mulhouse
Tenue	vêtements de sport
Prix	Fr. 150.–
Remarque	Nombre des participants limité à 20 selon l'ordre des inscriptions payées
Renseignements	Hôpital Régional, Dominique Monnin,
Inscriptions	2900 Porrentruy, Tél. 066 - 65 64 12

Nom/Prénom:

Adresse:

Tél.:

Traitements de l'incontinence urinaire par rééducation du plancher pelvien

Porrentruy/Suisse Samedi 9 septembre 1989

Programme

08 h 00	Ouverture – Accueil
Président de séance: Dr. R. Rottenberg	
09 h 00	Bienvenue Dr. R. Rottenberg
09 h 15	Du diagnostic de l'incontinence au concept thérapeutique Dr. P.D.J. Eberhardt, Frauenfeld
10 h 05	Importance des investigations urodynamiques avant d'entreprendre un traitement d'incontinence urinaire Dr. P.D.A. Weil, Neuchâtel
10 h 30	Pause café
Président de séance: Dr. P.D.A. Weil	
11 h 00	Principe fondamentaux de la rééducation en urogynécologie Prof. J. Sengler, Mulhouse
11 h 45	Techniques et application de la rééducation urogynécologiques M.D. Grosse, Mulhouse
12 h 30	Fin des travaux
12 h 45	Repas à l'Hôtel Terminus, Porrentruy
Président de séance: Prof. J. Sengler	
14 h 15	La biomécanique du plancher pelvien et ses

14 h 45	implications en rééducation M.M. Caufriez, Bruxelles Influence de la respiration et du diaphragme sur le travail du périnée Mme. A.M. Dizain, Grenoble
15 h 00	Apport de la rééducation proprioceptive et des chaînes musculaires dans le renforcement musculaire du périnée (film) Mme P. Branchet-Allinai, Grenoble
15 h 15	Importance de la prise de conscience et de la mobilisation du bassin dans la rééducation périnéale (film) Mme. P. Branchet-Allinai, Grenoble
15 h 30	L'Electrostimulation en rééducation urogynécologique M.J. Félix, Genève
15 h 45	Electrostimulation au moyen de l'appareil «Médi-Compex» M.Th. Dhenim, Lausanne
16 h 00	Pause café
<i>Présidents: Prof. J. Sengler/Dr. R. Rottenberg/ Dr. P.D.A. Weil</i>	
16 h 30	De la formation à l'étranger à la pratique dans un hôpital périphérique: Châtel St.Denis M.J. Arnould, Châtel St.Denis
16 h 45	La rééducation urogynécologique à l'hôpital de Porrentruy Mmes I. Roth et L. Matte, Porrentruy
17 h 00	Table ronde
18 h 00	Clôture
Renseignements, inscriptions:	Hôpital Régional, Dominique Monnin 2900 Porrentruy, tél. 066 - 65 64 12

«Technique de réharmonisation posturale par les étirements actifs globaux»

Lieu	Hôpital Régional, Porrentruy
Contenu	<ul style="list-style-type: none"> - les techniques globalistes de réharmonisation posturale: évolution, base physiologique et biomécanique, - techniques d'analyse et de bilan des chaînes musculaires, - postures globales et modelage morphologique
Durée	15 heures
Dates	29 septembre, 14 – 18 h, 7 octobre, 14 – 18 h, 13 octobre, 9 – 17 h 30
Animation	Monsieur J.-François Muller, MCMK; Mulhouse
Modalités pratiques	tenue de sport et maillot de bain
Prix	Fr. 150.–
Remarque	Nombre de participants limité à 15 selon l'ordre des inscriptions à:
Renseignements	Hôpital Régional, Dominique Monnin
Inscriptions	2900 Porrentruy, Tél. 066 - 65 64 12
Nom/Prénom:	
Adresse:	
Tel.:	



Sezione Ticino

Programma delle serate d'aggiornamento

Tutte queste serate si svolgono al Centro di Istruzione della Protezione Civile sul Mte. Ceneri (Rivera), con inizio alle ore 20.15.

- 26.10.89 Il vissuto corporeo e la sua relazione nel rapporto terapeutico. Dr. Mercker.
- 23.11.89 Approccio terapeutico corporeo globale du un caso di sclerosi multipla. Presentazione di un caso clinico. F. Micheloni, fisioterapista presso l'ospedale Italiano Lugano.

Modifica

Rieducazione posturale globale

Istruttore	Philippe Souchard
Date	11. - 16. 12. 89
Luogo	Clinica Militare Novaggio
Lingua	Francese
Costo	Indicativo Fr. 750.-

Iscrizioni ed informazioni al segretariato della FSF Ticino, tel. 091 - 54 15 20.

Riabilitazione dopo mastectomia

Relatori	Dr. Goldhirsch, reparto oncologia Ospedale Civico Lugano Dr. Rey, reparto di ginecologia Ospedale Civico Lugano Dr. G. Martino Centro Tumori Milano Team riabilitativo del Centro Tumori Milano
Date	Venerdì 13.10.89 dalle ore 14.00 Sabato 14.10.89 dalle ore 09.00 alle ore 16.00
Luogo	Da stabilire

Questo aggiornamento, il cui programma definitivo deve essere ancora stabilito, prevede per il pomeriggio di venerdì una introduzione teorica alla problematica (aspetti diagnostici, terapeutici, chirurgici). Sabato, esposizione da parte del gruppo di terapisti del Centro Tumori Milano.

Informazioni più dettagliate seguiranno.

Modalità di iscrizione ai corsi

Rivolgersi al segretariato della FSF Ticino con sede a Montagnola, tel. 091 - 54 15 20, oppure versare la quota con indicazione sul retro della polizza del tema del corso.

Bitte Texte für **Kursausschreibungen**
an die **Redaktion** senden:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapieschule
Stadtspital Triemli
8063 Zürich

Tableau de cours – FSP

Sections Suisse romande et Tessin

Association des Anciens Elèves de l'Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes, Lausanne.

Cours Anatomie fonctionnelle du rachis

Enseignant	Monsieur Thierry Dhenin, physiothérapeute
Dates	Vendredi 13 octobre 89 de 19h30 à 22h00 Samedi 14 octobre 89 de 9h00 à 12h00 et de 13h30 à 18h00
Lieu	Ecole Cantonale Vaudoise de Physiothérapeutes avenue de la Sallaz 2 1005 Lausanne
Prix	90.- repas de samedi midi inclus A verser au CCP n 10-725-4, avant le 15 septembre 89.

Le versement faisant office d'inscription.

Séminaire de formation aux techniques de Rééducation du plancher pelvien (traitement de l'incontinence urinaire, etc.)

Enseignement théorique et pratique

Quand?	28 septembre au 1er octobre 1989
Où?	CHUV Lausanne, Auditorium Tissot 2
Par qui?	IFRUG (Institut Francophone de Rééducation Urogynécologique) Monsieur A. Bourcier
Finance	Fr. 580.- tout compris

Pour inscriptions et renseignements, s'adresser à
VISTA med. S.A., tél 021- 691 98 91

Cours de base: Correction totale Sacro-Occipital-Cranienne

Date	Du 26. 9. au 30. 9. 1989
Lieu	Physiotherapieschule Bethesda, Gellertstr. 144, Basel
Langue:	Français – Traduction possible en allemand et anglais
Prix	SFr. 680.- à l'inscription finale Aucun remboursement possible
Intervenant	Dr I.A. Urquhart, praticien britannique (Ph. D.-O.M.D.-D.O.-D.Ac.-R.P.T)
Nombre de participants	18
Délai d'inscription	Fin Août
Information	F. Parrat, Neue Bahnhofstr. 128, 4132 Muttenz, Tél. 061 - 61 58 49
Programme	Analyse fonctionnelle des désordres de la colonne vertébrale Disfonctionnement de la première côte et du sacrum. Sciatique aiguë et chronique; corrections par blocking. Correction des désordres dûs au muscle Pyramidal.
Considérations	La pratique sera très développée, analyse et technique de traitement.

Aktuelle Notizen / Informations d'actualité

Moderne Medizin und Gesellschaft

Erstes internationales Symposium

Vom 31. Oktober bis 5. November 1989 wird in Tel Aviv das israelische Biotechnische Institut ein Symposium «Moderne Medizin und Gesellschaft» durchführen. Es handelt sich um die erste Veranstaltung eines mehrjährigen Zyklus über Fragen der modernen Medizin.

Das israelische Biotechnische Institut bildet Medizinaltechniker in Richtung Diagnose, Behandlung und Forschung aus. Seine zehnjährige Erfahrung sowie die Interdisziplinarität seiner Mitglieder haben zum Entschluss geführt, einen Studienzyklus über Fragen der modernen Medizin ins Leben zu rufen. Künftig wird alle zwei Jahre ein internationales Symposium durchgeführt, dank welchem die moderne Medizin und die ihr in der Gesundheitspflege zur Verfügung stehenden Vorbeuge-, Pflege- und Schutzmöglichkeiten eine möglichst weite Verbreitung erfahren sollen.

Diese Initiative ist weder auf einen Modetrend noch auf einen Zufall zurückzuführen, sie ist vielmehr Ausdruck eines von aktuellen Fragen gespickten Gedankenganges: Wo steht die Medizin heute? Wo steht die Wissenschaft? Welches sind ihre heutigen Techniken? Wie steht es um die Ethik?

Viele Fragen für eine Wissenschaftsrichtung, welche jedermann betrifft: eben die Medizin. Wie lässt sich die heute angesichts aller ihr gegenüber geäußerten In-Frage-Stellungen definieren? Dazu nur einige wenige Stichworte: Abtreibung, Euthanasie, künstliche Befruchtung, Transplantation, Organverpflanzungen...

Muss die heutige Medizin noch immer auf dem Schwur von Hippokrates basieren? Soll sie technisch oder wissenschaftlich oder gar unter dem Aspekt Kunst betrachtet werden? Soll sie fremdbestimmt sein von Dritten, welche für ihre Leistungen bezahlen (Krankenkassen und Versicherungen) oder von den Patienten oder vom Gesetz? Oder ist die Medizin in der Lage, sich selbst in Frage zu stellen und ihre Reichweite, ihre Regeln, ihre Gesetze zu aktualisieren? Eine ganze Reihe von Fragen, welche jedermann interessieren, unabhängig von Beruf und Stand. Fragen, die niemanden

gleichgültig lassen können. Das vom israelischen Biotechnischen Institut gewählte Symposiumsthema «Heutige Medizin und Gesellschaft» wurde gerade wegen seiner Universalität gewählt. Es wird in Tel Aviv nicht nur von Medizinern diskutiert werden, sondern auch von Geistlichen, von Industriellen, Advokaten, Richtern, Biologen, Physikern, Politikern, Architekten, Ingenieuren, usw.

Auskünfte über Teilnahmebedingungen und Reisemöglichkeiten:

Reisebüro Ralph Teitler,
Albisstrasse 28, 8038 Zürich,
Telefon 01 - 482 03 03

Médecine moderne et société

1er symposium international Tel Aviv, Israël, 31.10 - 5.11.1989

L'institut Biotechnique d'Israël, dont le but est la formation de techniciens médicaux, pour le diagnostique, le traitement et la recherche a décidé, forte de ses dix ans d'expérience et de l'interdisciplinarité de ses membres et autres affiliés à travers le monde, de mettre sur pied un cycle d'études sur la médecine moderne.

C'est ainsi que chaque deux ans, un symposium international aura lieu pour la médecine moderne et partant les moyens actuels mis à disposition de la santé de l'homme au niveau de la prévention, de la protection et des soins, puisse trouver sa juste expression dans de justes mesures.

Cette initiative n'est pas le fruit d'une caprice, ni d'un hasard, elle est l'aboutissement d'une réflexion pleine de questions. Qu'en est-il de la médecine aujourd'hui? Qu'est-ce que la science? Qu'est-ce la technique? Qu'est-ce que l'éthique?

Autant de questions pour une discipline qui concerne tout le monde: la médecine. Comment aujourd'hui la redéfinir, quand l'on considère toutes les remises en question qu'elle doit affronter?

Avortement, euthanasie, fécondation artificielle, transplantation, organes artificiels, droit à la mort, droit à la vie. Doit-elle toujours reposer sur le serment d'Hippocrate? Doit-elle être technique, scientifique, un art? Doit-elle être gouvernée par des tiers payants (assurances), par des tiers patients, par des tiers lois? Ou bien est-elle capable de se remettre en question et d'actuali-

ser ses dimensions, ses règles, ses lois? Autant de questions d'intérêt pour tous, indépendamment de la profession, de l'origine. Elles ne sauraient pas laisser indifférent. Le thème «Médecine et Société», a été choisi pour son université; il est d'intérêt pour tous.

Au nombre des participants à ce premier symposium international, des médecins certes, mais aussi des rabbins, des industriels, avocats, juges, biologistes, physiciens, patients, architectes, ingénieurs, assureurs, politiciens, etc.

La santé est le problème de chacun, la médecine n'est qu'un des moyens de protéger. C'est pourquoi ce symposium s'adresse à tous.

Pour tout renseignement complémentaire et réservations chez:

*Agence de voyage, Ralph Teitler,
Albisstrasse 28, 8038 Zürich,
tél. 01 - 482 03 03, tlx 816 582*

Tapingkurse mit Dr. Bernhard Segesser

Zwei zusätzliche Kurse noch in diesem Jahr

Die Division Medical der Beiersdorf AG führt seit Anfang 1988 zusammen mit dem leitenden Olympiaarzt, Dr. med. Bernhard Segesser, erfolgreich Kurse für Taping (funktionelle Verbände) durch. Die Kurse sind speziell dem



«Modifizierter Sprunggelenk-Verband zur Einschränkung von Supination und Pronation.»

Thema «Sportverletzungen» gewidmet. Geschult werden Verbände aus einer starren Klebebinde (z.B. Leukotape) und/oder aus elastischen Klebebinden zur Prophylaxe und Therapie von Verletzungen. Dabei werden die modernsten Erkenntnisse und das Know-how der Fachleute aus dem Spitzensport benutzt.

Angesprochen sind Betreuer von Sportclubs, Physiotherapeuten, Masseure, Sportärzte, Pflegepersonal und interessierte Sportler.

Im Olympiayahr 1988 waren die Anmeldungen so zahlreich, dass viele In-



teressenten auf die Kurse in diesem Jahr im April und Juni ausweichen mussten. Aufgrund der immer grösser werdenden Nachfrage werden nun zusätzlich zwei Grundkurse am 25./26. November 1989 angeboten, wovon der erste am 25. November auch schon wieder ausgebucht ist.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich umgehend an! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kursunterlagen erhalten Sie bei: Copartner AG, «bmp-Ausbildung», Postfach 36, 4005 Basel. Tel.: 061/692 60 40.

Weichen für die interbad 90 sind gestellt

Internationale Fachmesse und Kongress vom 3. bis 7. November 1990 in Düsseldorf

Die Weichen für die 12. interbad sind gestellt: Die Internationale Fachmesse für Schwimmbäder – Medizinische Bäder – Sauna – Bädertechnik wird vom 3. bis zum 7. November 1990 auf dem Gelände der Messe Düsseldorf stattfinden. Parallel dazu wird die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen ihren internationalen Kongress in Düsseldorf ausrichten.

Auf der interbad 90 werden die neuesten Entwicklungen für den Bereich Öffentliche Bäder ebenso zu sehen sein wie modernste Bädertechnik; der komplette Überblick über das Angebot Medizinischer Bäder und Saunen wird ergänzt durch den Sektor Privat-, Hotel- und Gemeinschaftsbäder sowie die Sparte Freizeit und Fitness. Damit präsentiert diese führende Veranstaltung der Branche alles, was an Produkten der Gestaltung, Ausstattung, Technik und Hygiene für öffentliche und private Bäder am Markt ist.

Der Kongress für das Badewesen im Messe-Kongress-Center Ost umfasst neben den Fachtagungen Öffentliche Bäder, Medizinische Bäder und Saunen das Statusseminar «Aufbereitung und Desinfektion von Schwimmbeckenwasser», den Tag des Schwimmeisters sowie mehrere Fortbildungsseminare. Für die interbad 90 sind die Grosshallen 13 und 14 des Düsseldorfer Messegeländes mit einer Ausstellungsfläche von rund 26 000 Quadratmetern brutto vorgesehen. Rund 350 Aussteller und etwa 20 000 Besucher aus aller Welt werden erwartet.

Zeitlich überschneidend mit der interbad 90 wird in Düsseldorf das Messe-Duo hogatec – Internationale Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung – und discotec –

Internationale Messe der Unterhaltungsgastronomie – vom 5. bis 9. November 1990 stattfinden.

Kontakt:

Pressereferat interbad 90
Eva Rugenstein
Tel. 0211/4560-996/-541

Tätigkeitsbericht 1988 des Schweizerischen Invalidenverbandes

Hilfe zur Selbsthilfe

siv. Der Schweizerische Invalidenverband (SIV) ist mit über 22 000 Mitgliedern die grösste Behindertensebsthilfeorganisation der Schweiz. Soeben ist der Tätigkeitsbericht 1988 erschienen, der Auskunft über die umfangreichen Aktivitäten im Dienste der Hilfe zur Selbsthilfe gibt.

Wie dem Tätigkeitsbericht 1988 entnommen werden kann, ist der Schweizerische Invalidenverband nach Anschluss des Glarner Kantonalen Invalidenbundes nun mit 59 Sektionen in allen Kantonen der Schweiz vertreten. In diesen Sektionen finden die Behinderten Schutz und Geborgenheit sowie Rat und Hilfe bei all ihren kleinen und grossen Problemen.

Auch 1988 stiess das Dienstleistungsangebot des Zentralverbandes auf grosse Nachfrage. Als Beispiel sei die Vermittlungsstelle für rollstuhlgängige Wohnungen genannt, die 1988 ihre Tätigkeit stark ausbaute. Aber auch Rechtsschutz, Bauberatung, Ferienangebote insbesondere auch für Schwerbehinderte gehörten auch im vergangenen Jahr zu den Haupttätigkeiten des SIV. Zudem wurden wieder zahlreiche finanzielle Unterstützungen an unverschuldet in Notlage geratene Behinderte gewährt.

Über dies alles gibt der beiliegende Jahresbericht Auskunft. Er informiert ausführlich über die Tätigkeit des SIV und dessen Sektionen und legt Rechenschaft über die Verwendung der Spendengelder ab. Er enthält zudem interessante Aussagen über die Lage der Behinderten in der Schweiz und nimmt Stellung zu einzelnen sozialpolitischen Tagesfragen.

Der Tätigkeitsbericht ist erhältlich beim Schweizerischen Invalidenverband (SIV), Zentralsekretariat, Frobburgstrasse 4, 4600 Olten, Tel. 062 - 32 12 62.

Neues von der SAHB

Technische Fragen im Zusammenhang mit der Hilfsmittelberatung nehmen ständig zu. Zur Bearbeitung dieses Pro-

blemkreises wurde deshalb eine eigene Stelle "Abteilung Technik" geschaffen. Obwohl der Geschäftsstelle Wetzikon unterstellt, befindet sich die neue Abteilung an folgender Adresse:

SAHB Abteilung Technik, Werkhofstrasse 6, 4702 Oensingen, Tel. 062/76 27 94

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherung war es uns möglich, zwei unserer regionalen Beratungsstellen in eigentliche Hilfsmittel-Zentren auszubauen. Ein solches Zentrum vereinigt unter einem Dach die regionalen Beratungsstelle, die Reparatur-Werkstätte sowie ein Lager von gebrauchten Hilfsmitteln. Damit können wir den Behinderten der entsprechenden Region eine optimale Dienstleistung im Hinblick auf Hilfsmittel anbieten. Sowohl in Bellinzona als auch in Horw wurden grössere Räumlichkeiten benötigt. Hier deshalb die neuen Adressen:

– SAHB Regionales Hilfsmittel-Zentrum, Ebenastrasse 10, **6048 Horw**

Beratungsstelle (Daniel Brönnimann), Tel. 041/47 23 22 Reparaturstelle und Lager (Erwin Bösch), Tel. 041 47 23 44

– FSCMA Centro regionale mezzi ausiliari, Centro Luserte 4, **6572 Quartino**

Servizio di consulenza (Kurt Julitta-Bucher), Tel. 092/62 31 01) Servizio di riparazioni e deposito (Tiziano Laffranchi), Tel. 092/62 31 02

Oftmals dient die ständige Schweizerische Hilfsmittel-Ausstellung Exma als Musterbeispiel. Nach dem Exma-Vorbild wurde in Porthenay bei Niort (F) ein ständiges Ausstellungs-Zentrum mit dem Namen EDIMA eröffnet. Hier die Meinung von Frau Michèle Calmein, Präsidentin der EDIMA: «Unser Projekt war schon recht weit vorangekommen. Wir zögerten aber immer noch und waren unschlüssig, wie unsere Idee verwirklicht werden könnte. Unser Besuch in der Exma zeigte uns plötzlich den Weg. Vor unseren Augen lag die Antwort auf die Fragen, die wir noch nicht beantworten konnten. Die Exma und ihre Grundsätze entsprachen genau unseren Vorstellungen, die wir in die Tat umsetzen wollten.»

Als Abschluss noch ein Zitat: «Mit der Beratung war ich sehr zufrieden. Ich warte aber immer noch auf die Offerte des Händlers. Darüber bin ich enttäuscht.» (Martha Volkart, Rothrist).

Stellenanzeiger / Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolge / Offres d'emploi par ordre alphabétique

- | | | | |
|-----------------|---|--------------------|--|
| Aarau: | – dipl. Physiotherapeut(in). SRK Tageszentrum für Behinderte und Betagte. (Inserat Seite 43) | Geroldswil: | – Physiotherapeut(in). Dr. med. Werner S. Wachter. (Inserat Seite 61) |
| Adliswil: | – Physiotherapeutin. Physiotherapie Yvonne Arnet. (Inserat Seite 52) | Gommiswald: | – Physiotherapeut(in). Privatpraxis B. Rose. (Inserat Seite 62) |
| Affoltern a.A.: | – dipl. Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Ins. Seite 53) | Gossau SG: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Sonnenhof. (Inserat Seite 61) |
| Altdorf: | – Therapeut(in), evtl. Teilzeit. Heilpädagog. Zentrum Uri, Sonderschule. (Inserat Seite 56) | Grenchen: | – Physiotherapeutin. Physiotherapiepraxis. (Inserat Seite 62) |
| Arbon: | – dipl. Physiotherapeut(in). Teilzeit möglich. Physiotherapie Heide Giger. (Inserat Seite 60) | Grüningen: | – dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 57) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Roman Neuber. (Inserat Seite 63) | Herisau: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physio- und Trainingstherapie Sonnhalde. (Inserat Seite 61) |
| Baar: | – dipl. Physiotherapeut(in). Spital und Pflegezentrum. (Inserat Seite 47) | Horw: | – dipl. Physiotherapeut(in). Kant. Psychiatrische Klinik. (Inserat Seite 46) |
| Baden: | – Physiotherapeut(in). Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 51) | Ilanz: | – dipl. Physiotherapeut(in). Regionalspital Surselva. (Inserat Seite 53) |
| Baden-Baden: | – 1 leit. Krankengymnast(in) / 1 Krankengymnast(in). Reha-Klinik Höhenblick. (Inserat Seite 50) | Kloten: | – Physiotherapeut(in). Praxis Dr. med. U. Brunner. (Inserat Seite 63) |
| Bad Ragaz: | – dipl. Physiotherapeut(in) in private Physiotherapie Frau Pamela Zwicky. (Inserat Seite 47) | Köniz-Bern: | – dipl. Physiotherapeut(in) 70–80%. Physiotherapie Hoffmann. (Inserat Seite 58) |
| Basel: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie am Birsig. (Inserat Seite 62) | Kreuzlingen: | – dipl. Physiotherapeut(in) 40–60%. Privat-Praxis Ehab Hussein. (Inserat Seite 60) |
| | – Physiotherapeut(in). Kinderspital. (Inserat Seite 56) | Langenthal: | – Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 51) |
| | – Physiotherapeut(in). Bethesda-Spital. (Inserat S. 49) | Langnau i.E.: | – 1–2 dipl. Physiotherapeuten(innen). Bezirksspital und regionales Krankenheim. (Inserat Seite 49) |
| Bellikon: | – Physiotherapeut(in). SUVA Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 49) | Leukerbad: | – Physiotherapeut(in). Rheuma- und Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 52) |
| Bern: | – Physiotherapeutin. Inselspital. (Inserat Seite 45) | Lichtensteig: | – dipl. Physiotherapeutin. Allgemein-Praxis. Dr. med. Bruno Strub. (Inserat Seite 45) |
| | – Physiotherapeut für Unterricht. Physiotherapieschule Feusi Schulzentrum. (Inserat Seite 62) | Liestal: | – Physiotherapeut(in) evtl. 60% Teilzeit. Kantonsspital (Inserat Seite 51) |
| | – dipl. Physiotherapeutin. Orthopäd.-chirurgische Praxis. Dr. med. G. Henke. (Inserat Seite 54) | Locarno: | – dipl. Physiotherapeut(in). Istituto Fisiomedico Ruth Bisang. (Inserat Seite 63) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in) als Leiter(in) der Therapie. Ami-Klinik Beau-Site. (Inserat Seite 43) | Locarno-Muralto: | – Fisioterapista. Fisiocentro Moni Engeler-Diriwächter. (Vede pag. 60) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Ami-Klinik Beau-Site. (Inserat Seite 59) | Lugano: | – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. med. W. Blum. (Inserat Seite 47) |
| Biel/Bienne: | – Physiotherapeut(in). Regionalspital. (Inserat Seite 48) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Parco Maraini, Dr. med. E. Margoler. (Inserat Seite 46) |
| | – Physiotherapeutin in Teilzeit. Kinderspital Wildermeth. (Inserat Seite 55) | Luzern: | – dipl. Physiotherapeut(in). Spezialärztlich-rheumatologische Praxis Dr. med. U. zur Gilgen. (Ins. Seite 61) |
| Birmensdorf: | – dipl. Physiotherapeut(in). Sportzentrum SANA-PARK. (Inserat Seite 60) | | – dipl. Physiotherapeut(in). Rheumatologische Spezialarztpraxis Dr. med. H. Aregger. (Inserat Seite 63) |
| Birr-Lupfig: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physikalische Therapie Käthy Zehnder-Schatzmann. (Inserat Seite 60) | Männedorf: | – dipl. Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 48) |
| Bischofszell: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Angela Trentin. (Inserat Seite 63) | Melide: | – un/una fisioterapista dipl. Studio Gérard Kloos. (Vede pag. 63) |
| Brunnen: | – Physiotherapeut(in) für ca. 80%. Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder im Kt. Schwyz. (Inserat Seite 61) | Mendrisio: | – Physiotherapeut(in). Rheumatologische Praxis Dr. G. Goldinger. (Inserat Seite 50) |
| Burgdorf: | – dipl. Physiotherapeutin. Physiotherapie Ursula Nold-Kohler. (Inserat Seite 62) | Münchenbuchsee: | – Physiotherapeut(in). Sonderschulheim Mätteli. (Inserat Seite 51) |
| Bürglen: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Bahnhofstrasse. (Inserat Seite 62) | Münchenstein: | – dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. Beat Schweizer. (Inserat Seite 54) |
| Chur: | – Physiotherapeuten(innen). Rätisches Kantons- und Regionalspital. (Inserat Seite 49) | Muttenz: | – dipl. Physiotherapeutin oder dipl. Krankengymnastin. Physiotherapie H.P. Hertner. (Inserat Seite 57) |
| | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Praxis in orthopädisch-chirurgischer Klinik. (Inserat Seite 54) | Niederbipp: | – Physiotherapeut(in). Bezirksspital. (Inserat Seite 52) |
| | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Ruth Räth-Hirschmann. (Inserat Seite 44) | Nieder-erlinsbach: | – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Fiechter-Waser. (Inserat Seite 62) |
| Davos: | – dipl. Physiotherapeutin. Therapie M. Borsotti. (Ins. Seite 54) | Niederhasli: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Sabine Szabó Kotuwatagedera. (Inserat Seite 58) |
| Emmen-brücke: | – Therapeutin für Psychomotorik. Schulpsychologischer Dienst der Gemeinde Emmen. (Ins. Seite 59) | Olten: | – Physiotherapeut(in). Physiotherapie-Praxis Heidi Schürmann-Weder. (Inserat Seite 63) |
| Frauenfeld: | – dipl. Physiotherapeutin. Privatpraxis A. Stoller. (Inserat Seite 63) | Pfäffikon: | – Leitende(r) Physiotherapeut(in). Kreisspital. (Inserat Seite 44) |
| Genève: | – physiothérapeute. Institut de physiothérapie de Rivage. (Voir page 50) | Rapperswil: | – Physiotherapeutin 70%. RGZ-Stiftung, Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 43) |
| | – un(e) physiothérapeute dipl. Hôpital de la Tour. (Voir page 60) | | |

- Rheinfelden: – dipl. Physiotherapeut(in). Solbadklinik Rheinfelden. (Inserat Seite 46)
- Rorschach: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Christine Bernardi-Schlatter. (Inserat Seite 56)
- Ruvigliana-Lugano: – dipl. Physiotherapeut(in). Clinica Monte Brè. (Inserat Seite 48)
- Schaffhausen: – dipl. Physiotherapeut(in). Kant. Psychiatrische Klinik Breitenau. (Inserat Seite 55)
- Schinznach-Bad: – Physiotherapeut(in). Rheuma- und Rehabilitationsklinik. (Inserat Seite 58)
- Schlieren: – dipl. Physiotherapeut(in). Privatpraxis Durut Junuz. (Inserat Seite 50)
- Schwyz: – Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 62)
- St. Margrethen: – dipl. Physiotherapeut(in). Mineralheilbad. (Inserat Seite 53)
- Suhr: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Knittel. (Inserat Seite 52)
- Sulgen: – Physiotherapeut(in). Physiotherapie Bahnhofstrasse. (Inserat Seite 62)
- Sursee: – Leiter(in) Physiotherapie. Kantonales Spital. (Inserat Seite 54)
- Thalwil: – dipl. Physiotherapeutin. Krankenhaus Thalwil. (Inserat Seite 50)
- Trimbach: – dipl. Physiotherapeutin in moderne Therapie. G.L. Fuceglia-Hitz. (Inserat Seite 61)
- Uster: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie K. Schüpbach. (Inserat Seite 45)
- Wädenswil: – dipl. Physiotherapeut(in). Spital. (Inserat Seite 47)
- Wallisellen: – dipl. Physiotherapeut(in). Edi Läser, Physiotherapie. (Inserat Seite 52)
- Wetzikon: – dipl. Physiotherapeut(in). Allgemeinärztliche Praxis Dr. med. R. Bircher. (Inserat Seite 50)
- Wil SG: – dipl. Physiotherapeut(in) in rheumatologische Praxis. (Inserat Seite 61)
- Winterthur: – Physiotherapeutin/Wiedereinsteigerin. Physiotherapie Eden. (Inserat Seite 62)
- Wolhusen: – Physiotherapeut(in). Kantonsspital. (Inserat Seite 44)
- Zetzwil: – Chefphysiotherapeut(in). Kantonales Spital. (Inserat Seite 55)
- Zofingen: – dipl. Physiotherapeut(in). Physiotherapie Peter Wagner. (Inserat Seite 60)
- Zollikerberg: – dipl. Physiotherapeutin. Spital Neumünster. (Inserat Seite 55)
- Zürich: – Physiotherapeutin (30–100%). RGZ Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder. (Inserat Seite 45)
- Physiotherapeutin. Institut für Physiotherapie Edgar Specker. (Inserat Seite 61)
- dipl. Physiotherapeut(in). Institut für Physikalische Therapie Dr. med. M. Schultheiss. (Inserat Seite 50)
- Physiotherapeut(in). Physiotherapie in Peripheriequartier. (Inserat Seite 47)
- Physiotherapeut(in). Stadtspital Triemli. (Ins. S. 53)
- Physiotherapeut(in). Kinderspital. (Inserat Seite 44)
- Physiotherapeut(in). Städt. Krankenhaus Irchelpark. (Inserat Seite 59)
- dipl. Physiotherapeut(in). Kieser Training AG. (Inserat Seite 56)
- Physiotherapeut(in). Sonderschulheim Tanne. (Inserat Seite 58)
- Physiotherapeut(in) für ca. 3 Monate. Städt. Krankenhaus Witikon. (Inserat Seite 57)
- dipl. Physiotherapeut(in) 30–50%. Physikalische Therapie Sabine Bossart. (Inserat Seite 60)
- Zurzach: – dipl. Physiotherapeut(in). Postoperative Aussenstation Klinik Wilhelm Schulthess. (Inserat Seite 52)

- Chiffre-Inserate
- P 5717 – Physiotherapeutin. Spezialärztliche Praxis in Bern. (Inserat Seite 62)
- P 5383 – des physiothérapeutes. Clinique chirurgicale à Genève. (voir page 56)
- P 6082 – Physiotherapeutin. Institut de physiothérapie, Fribourg. (Voir page 56)
- P 6144 – dipl. Physiotherapeutin. Guteingeführte, neurenovierte Physiotherapie. (Inserat Seite 58)

Stellengesuche / Demandes d'emplois

Physiotherapist

Australian (f) with degree qualification (B. App. Sc.) and 4 years of experience is looking for work in Switzerland from October 1989. Training and experience includes manual therapy, general hospital inpatient and outpatient treatments. English speaking with limited French and Spanish. For offers and information please contact **chiffre P6143 «Physiotherapeut»**, HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon

Turn- und Sportlehrerin mit Erfahrung in der Rehabilitation sucht zur Erweiterung der Berufskenntnisse neue Arbeitsstelle auf diesem Gebiet.

**Tel. P 057 - 31 74 44, G 056 - 96 91 11,
Renate Hürlimann**

(6146)



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista**

Inserate – annonces:

HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon Tel. 01 - 391 94 10

Stellenvermittlung

Für alle nichtärztlichen Gesundheitsberufe:

ADIA MEDICAL SCHWEIZ

(Landesdirektion) Klausstrasse 43,
8034 Zürich, Telefon 01/69 03 03

Für alle Stellensuchenden:
absolut unverbindlich und kostenlos.

ADIA – Temporärarbeit und Dauerstellen
in allen Berufen – seit 30 Jahren und mit über
40 Filialen in der Schweiz.



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Therapiestelle für Kinder

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Physiotherapeutin

- 70%-Pensum
- Bobath-Ausbildung erwünscht

Wir sind ein kleines Team von Physio- und Ergotherapeutinnen sowie einer Logopädin und betreuen Kinder aller Altersstufen. Auf ganzheitliche Förderung legen wir grossen Wert und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbstständigkeit
- Psychomotorische Kenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- Zeitgemäss Anstellungsbedingungen (6 Wochen Ferien, 40-Stunden-Woche)
- Angenehme Arbeitsatmosphäre
- Praxisberatung
- Therapieräume im Zentrum Rapperswil, Nähe Bahnhof

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Frau A. Nacke**,
Tel. 055 - 27 30 88, gerne zur Verfügung (Mo bis Do, 08.00–12.00).

Therapiestelle für Kinder

Schmiedgasse 40, 8640 Rapperswil

(5368)

Wir suchen ab 1. November 1989 oder nach Vereinbarung einen/eine

dipl. Physiotherapeuten(in)

zur Ergänzung unseres Teams, mit vielseitiger Tätigkeit für unsere hospitalisierten sowie auch auswärtigen Patienten.

Wir bieten:

- zeitgemäss Sozialleistungen
- Löhne nach kant. Ansätzen
- Kinderkrippe

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Herrn Ph. Bücheli, Leiter der Physiotherapie,
Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25,
Tel. 031 42 55 42**

assa 79-3266

(5839b)

Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz,
Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch

Im Januar 1990 eröffnen wir in Aarau ein Tageszentrum für 15 Behinderte und Betagte mit Aktivierung, Ergo- und Physiotherapie. Für dieses Zentrum suchen wir

DIPL. PHYSIO-THERAPEUTIN ODER DIPL. PHYSIO-THERAPEUTEN

mit Stellenantritt auf 1. Januar 1990. Teamfähigkeit und Erfahrung im Umgang mit Behinderten sind wichtige

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Es sollen verschiedene Therapieangebote zur Anwendung kommen. Das Hauptgewicht liegt auf der Heilgymnastik und der Bobath-Methode für Lähmungspatienten. Auch andere Therapieformen sind möglich. Ihre Zusammenarbeit mit den Aktivierungs- und Ergotherapeuten/therapeutinnen muss ein umfassendes Reha-

bilitations- und Betreuungskonzept gewährleisten.

Ihre Arbeit umfasst ein 50%-Pensum im Tageszentrum, daneben können Sie in den gleichen Räumen eine selbständige, freiberufliche Praxis betreiben.

Wenn Sie sich von dieser Zielsetzung angezogen fühlen und an Aufbauarbeit interessiert sind, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt

SRK-TAGESZENTRUM FÜR BEHINDERTE UND BETAGTE AARAU

aufzunehmen. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Gerhard Wintsch, Zentrumsleiter (01 844 31 13), oder der Präsident der Betriebskommission, Reinhard Keller, Bachmattweg 18, 5000 Aarau (064 24 83 33) gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung bis 8. September 1989 an seine Adresse.

(6126)



Chur

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten(in)

- junges Team
- guter Lohn
- 38-Stunden-Woche
- 5 Wochen Ferien
- regelmässige Fortbildung
- Teilzeitarbeit möglich

Ruth Räth-Hirschmann
Rheinstr. 33, 7001 Chur, Tel. 081 - 24 41 80

(5662)



Kinderspital Zürich

Universitäts-Kinderklinik

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine/einen Physio- therapeutin(en)

Bobath und/oder VojtaAusbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Haben Sie Freude an selbständiger Arbeit in der medizinischen und chirurgischen Klinik sowie in der Intensivstation, und schätzen Sie dabei auch die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung, dann telefonieren Sie uns. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Frau Wetterwald**, **TeL. 01 - 259 71 11**.

Unsere Anstellungsbedingungen sind gut geregelt (42Std.Woche).

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das **Personalbüro des Kinderspitals Zürich, Steinwiesstr. 75, 8032 Zürich.**

P 44002612

(5713)

KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

Wir suchen per 1. Oktober oder nach Vereinbarung für unsere modern eingerichtete Physiotherapie, mit Blick auf den Spitalpark eine(n)

Leitende(n) Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Sie führen ein Team von fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und koordinieren, disponieren selbständig die Abteilung Physiotherapie.

Wir behandeln chirurgische Patienten (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), orthopädische Patienten sowie Patienten der inneren Medizin und Rheumatologie usw.

Kandidaten, welche über Führungserfahrung und ein gutes Fachwissen verfügen, können wir nebst interessanten Anstellungsbedingungen eine vielfältige Kaderstelle anbieten.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Verwalter, Herr R. Staub, Tel. 01/950 43 33, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Kreisspital Pfäffikon ZH
Roland Stoff, Personalleiter
8330 Pfäffikon

P 44 - 000 560

(5750)

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Interessant

Könnte für Sie die Mitarbeit in einem grossen, aufgeschlossenen Team als freundliche(r) und einsatzfreudige(r)

Physiotherapeut(in)

mit Erfahrung
in unserer

Physiotherapie

werden ...

Sofern Sie über eine abgeschlossene anerkannte Ausbildung verfügen, Freude an der Arbeit mit stationären und ambulanten Patienten haben, interessiert an Fortbildungsmöglichkeiten sind und Teamarbeit für Sie kein Fremdwort ist, freuen wir uns auf Ihre spontane Anfrage.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Chefphysiotherapeut, Herr P. van Kerkhof, Tel. 052 - 82 21 21, intern 8-2865.
Stellenantritt: 1. Oktober 1989

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte richten an:
Kantonsspital Winterthur
Personaldienst
Postfach 834, 8401 Winterthur

ofa 152.094465.000

(5631)



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Unsere Kollegin verlässt uns aus familiären Gründen. Deshalb suchen wir für unsere Heilpädagogische Sonderschule mit 12 schwer mehrfachbehinderten Kindern im Alter von 4 – 10 Jahren per sofort oder n. Vereinb.

eine Physiotherapeutin (30 – 100%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Selbstständigkeit

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.)
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161, 8049 Zürich
z.Hd. Frau I. Ebnöther

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
(Tel. 01 - 341 07 70, Montag und Mittwoch von 10.00 - 15.00 Uhr).

(5801)

Allgemeinarzt- Praxis / Physikalische Therapie 9620 Lichtensteig/SG

Ich suche auf **1. Oktober 1989** oder 1. September in meine Allgemeinpraxis mit angegliederter Physikalischer Therapie eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ -therapeuten

Ich erwarte:

- Schweizer Diplom oder Anerkennung des ausländischen Diploms
- Fähigkeit zur selbständigen Organisation
- Berufserfahrung

Ich biete:

- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- selbständiges Arbeiten (keine Administration)
- Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- angenehmes Arbeitsklima

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Dr. med. Bruno Strub, FMH, Allg. Medizin
Unterplattenstr. 2, 9620 Lichtensteig/SG
(Telefonische Auskünfte: 074 - 7 33 22)

(6111)

Physiotherapie sucht
ab Oktober oder November 1989

dipl. Physiotherapeut/in

Ferner suche ich

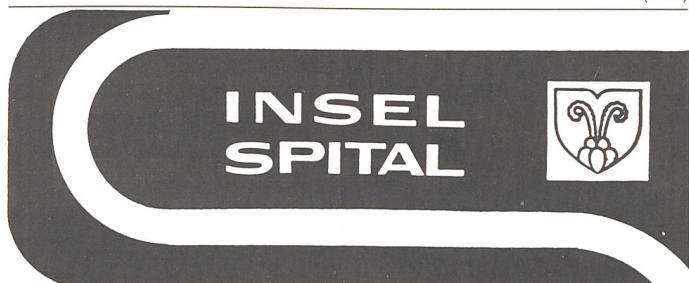
Stellvertreter(in)

für 3 – 4 Wochen im September 1989.

Ich biete eine weitgehend selbständige, vielseitige Tätigkeit. Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

Frau K. Schüpbach, Physiotherapie, Baslerstr. 96,
4632 Trimbach, Tel. 062 - 23 38 78

(5829)



Wir suchen für das Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen auf den 1. Oktober 1989 oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Vollzeitstelle

Reduktion später allenfalls möglich mit NDT (Bobath) Ausbildung.

Wir bieten:

- selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit (Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche)
- Weiterbildungsmöglichkeiten, Teilnahme am Unterricht in Bobath-Kursen
- Anstellung und Besoldung im Rahmen des kantonalen Besoldungsdekretes.

Wir erwarten:

- Interesse an der Zusammenarbeit mit Eltern und Fachleuten intern und extern
- Interesse an kollegialer Zusammenarbeit im Rahmen einer kleinen Abteilung mit 6 Physio-/Ergotherapeuten(innen) und Ärztinnen.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an das Personalbüro der Kinderklinik, Inselspital, 3010 Bern, Kennziffer 815/89

Auskunft erteilt: Frau J. Sternberg, leitende Therapeutin, **Dr. U. Aebi**, Abteilungsleiter

P05012006

(5306)



PARCO MARAINI LUGANO

La residenza Steigenberger

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

dipl. Physiotherapeut(in)

(Schweizer oder Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) zur Ergänzung unseres kleinen Teams. Teilzeitarbeit möglich.

Weiter eAuskünfte erteilt Ihnen gerne:

Dr. med. Enrico Margoler

Via Massagno 36, 6900 Lugano, 091 - 23 44 36

P24001170

(6125)

SOLBADKLINIK RHEINFELDEN

Wir sind ein Rehabilitationszentrum mit 204 Betten (20 km von Basel) und behandeln Patienten aus den Fachbereichen Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie und Neurochirurgie.

In unser junges, dynamisches Team suchen wir nach Vereinbarung eine(n) diplomierte(n)

Physio- therapeuten(in)

Wir arbeiten nach bewährten Methoden wie funktionelle Bewegungslehre, Bobath, PNF, Vojta und führen spezifische Behandlungen im Wasser durch. Wir pflegen intensiv unsere Fort- und Weiterbildung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an **Frau C. Dysli**, Leiterin Personalwesen, **Tel. 061 - 87 60 91, intern 203.**

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an **Solbadklinik, Personalwesen, 4310 Rheinfelden**

(5604)



Kanton Appenzell A.Rh.

Psychiatrische Klinik 9101 Herisau

Wir sind ein kleines Bewegungsteam – eine Bewegungstherapeutin und eine Masseurin – und suchen für die Betreuung der Alterspatienten in unserem gerontopsychiatrischen Pflegeheim eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/en

Diese Tätigkeit könnte auch sehr interessant sein für eine(n) **Wiedereinsteiger/in**.

Im Vordergrund der Tätigkeit stehen die Aktivierung und Erhaltung der körperlichen Bewegungsmöglichkeiten und die Behandlung von Hemiplegien und Frakturen, in Einzel wie in Gruppenarbeit. Die Aufgaben dieser Stelle sind bisher erst in kleinem Ausmass erfüllt worden, d.h. es geht auch um den weiteren Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam des Heims.

Wenn Sie Verständnis haben für die Probleme des Alterns und Geduld sowie Wohlwollen für unsere alten Mitmenschen mitbringen können, so würden wir uns sehr über Ihre Bewerbung freuen.

Unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen basieren auf den kantonalen Reglementen.

Telefonische Auskunft erteilt gerne Frau I. Wittau, Tel. 071 - 51 21 81.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den Chefarzt, **Dr. H. Nüesch, Kantonale Psychiatrische Klinik, 9101 Herisau.**

(5693)



Wir suchen zum Eintritt per Anfang 1990 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(auch Teilzeitanstellung möglich)

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in unserem Akutspital und Krankenhaus mit gut ausgebauter, moderner Therapie. Behandelt werden stationäre und ambulante Patienten.

Unsere Anstellungsbedingungen sind zeitgemäß.

Zofingen ist bekannt für seine zentrale Lage.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Frl. Stauffer**, leitende Physiotherapeutin, jederzeit gerne zur Verfügung. **Telefon 062 - 50 51 51**

Bewerbungen sind erbeten an die **Verwaltung des Bezirksspitals, 4800 Zofingen**

(5805)

Bad Ragaz

In private Physiotherapie nach Bad Ragaz suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeuten(in) (50–100%)

Eintritt Anfang September 1989.

Gute Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in einer Gegend mit hohem Freizeitwert erwarten Sie.

Wenn Sie bereits über einige Jahre Berufserfahrung evtl. inkl. FBL, Bobath und Maitland verfügen, dann freut sich unser Team auf Ihre Mitarbeit.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an **Frau Pamela Zwicky, Institut für Physiotherapie, Postfach, 7310 Bad Ragaz** oder rufen Sie uns für erste Informationen doch einfach an. **Tel. 085 - 9 38 38** (bis 21 Uhr).

(5544)



Spital und Pflegezentrum Baar

Zur Verstärkung unseres neunköpfigen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Ideal ist, wenn Sie schon Berufserfahrung besitzen und Freude an einer weitgehend selbständigen, fachlich anspruchsvollen Tätigkeit haben.

In unserem Spital und Pflegezentrum mit insgesamt 220 Betten betreuen wir nebst einem grossen Ambulatorium stationäre Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin, Gynäkologie und Geriatrie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem «aufgestellten» Team, zeitgemäss Anstellungsbedingungen, Personalrestaurant. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung.

Ihre Fragen beantwortet gerne **Frau F. Hartog, Leitende Physiotherapeutin**.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das **Spital und Pflegezentrum Baar, Personalabteilung, 6340 Baar, Tel. 042 - 33 12 21**

(5349)

Wir suchen

Physiotherapeuten(in)

mit Freude an selbständiger Arbeit in **Zürich** (Peripheriequartier).

Falls Sie ein fröhlicher Mensch sind mit Freude an der Arbeit am Patienten melden Sie sich unter **Tel. 01 - 491 56 57**

(5578)

Gesucht nach Vereinbarung erfahrene(r)

Physiotherapeutin/-therapeut

(Schweizer oder evtl. Ausländer mit gültigem Diplom und Arbeitsbewilligung) in rheumato-logische Praxis in **Lugano**. Sämtliche aktiven und passiven Therapien in angenehmer Teamarbeit.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen **nur schriftlich** an:

Dr. med. W. Blum
Via del Sole 14, 6943 Vezia

(5301)

Spital Wädenswil

Regionalspital für
Innere Medizin und Radiologie
Schlossbergstrasse 34, 8820 Wädenswil
Telefon 01 / 783 2111

Wir sind ein Regionalspital für Innere Medizin am oberen linken Zürichseeufer mit 68 Betten und suchen **per 1. November 1989** eine(n) initiative(n)

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(Teilzeit möglich)

Nebst einer selbständigen und abwechslungsreichen Tä-tigkeit in einem kleinen Team bieten wir:

- modern eingerichtete Physiotherapie-Abteilung
- Möglichkeit, sich in Kursen weiterzubilden (z.B. Bobath-Methode)
- guten Teamgeist und angenehmes Arbeitsklima
- Besoldung und Sozialleistungen nach kantonalzürcherischen Richtlinien
- Personalzimmer (auf Wunsch)
- Kinderhort im Haus

Falls Sie Freude an persönlicher Initiative und Aufbauar-beit haben, würden wir uns sehr über Ihre Bewerbung freuen.

Wenn Sie über diese abwechslungsreiche Stelle mehr er-

fahren möchten, erteilen Ihnen unser Chefarzt **Dr. P. Möhr** oder die Leitende Physiotherapeutin **Frau B. De Clerck** gerne weitere Auskunft (**Tel. 783 21 11**)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Spital Wädenswil, Personalabteilung
Schlossbergstr. 34, 8820 Wädenswil

5410



Kreisspital Männedorf

Schwerpunktspital des rechten Zürichseeufers

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir per 1. Oktober 1989 oder nach Vereinbarung einen/eine

dipl. Physiotherapeutin(en)

mit folgenden Arbeitsgebieten:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Ambulatorium

Wir bieten:

- selbständigen und interessanten Aufgabenkreis
- angenehmes Betriebsklima
- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- Gehalt nach kantonaler Verordnung

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Physiotherapie, **Frau E. Bohner**, Tel. 01 - 922 22 11. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den **Personaldienst des Kreisspitals, 8708 Männedorf**, zu richten.

(5483)



Regionalspital Biel

Für unser Spital mit seinen 400 Betten suchen wir eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Eintritt nach Vereinbarung.

Unser Team von 15 Mitarbeitern behandelt stationäre und ambulante Patienten mit Erkrankungen aus den Gebieten der Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Inneren Medizin, Intensivmedizin und Rheumatologie.

Wenn Sie die notwendigen Fachkenntnisse, vorzugsweise auch eine Bobath-Ausbildung oder Ausbildung in Manueller Medizin, sowie Freude und Interesse an der Aufgabe haben, so bitten wir Sie, schriftliche Unterlagen zu schicken an

Personalverwaltung Regionalspital, 2502 Biel/Bienne.

Weitere Auskünfte erteilen gerne **Dr. med. E. Wyss, leitender Arzt für Physiotherapie, Tel. 032 - 24 25 12 oder Herr M. Adzic, 1. Therapeut, Tel. 032 - 24 24 24.**

(5637)



Städtärztlicher Dienst Zürich

Für unsere Klima- und Rehabilitationsstation **Clinica Monte Brè in Ruvigliana Lugano** suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir erwarten eine entsprechende fachliche Ausbildung sowie gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit und anerkannt fortschrittliche Anstellungsbedingungen gemäss den stadtzürcherischen Reglementen und Verordnungen.

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen **Herr R. Meister**, Heimleiter, **Tel. 091 - 53 11 01**, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Heimleiter der
Clinica Monte Brè
Via Ceresio 18
6977 Ruvigliana

M 49/335 608

(6106)



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Mitteilung

an die Inserenten des «Physiotherapeut»

Senden Sie bitte Ihre
Inserate an:

HOSPITALIS-VERLAG AG «Physiotherapeut»

Gustav Maurer-Strasse 10
Postfach 11, 8702 Zollikon
Telefon 01 - 391 94 10

für Druck, Verlag, Versand und
Anzeigenverwaltung des «Physio-
therapeut» verantwortlich



**Rätisches Kantons- und
Regionalspital, Direktion
Loestrasse 170, 7000 Chur**
Tel. 081 - 26 61 11
Fax 081 - 26 67 74

Miar sind as jungs, ufgstellts Team (7 Physios+ 1 Praktikant) und suachen zur Erwiiterig zwei neu!

Physiotherapeuta(inna)

In unserer 300 Bettaspital behandeln miar stationäri und ambulanti Patienten us allna medizinische Fachrichtiga.

Miar büten:

- Möglichkeit für interni und externi Weiterbildung
- sunnigi, moderni Therapie

Miar wünschen:

- offeni und fröhliche Persönlichkeit
- Isatzfreudigkeit
- Prufserfahrig

Uskunft gid eu gära **Tel. 081 - 26 61 11** (Physiotherapie) oder **dr'Suecher 6562**
Schriftlich bewerba müestima sich bi dr
Direktion vom Kantonsspital Chur

(5850)

Rehabilitationsklinik Bellikon

Zur Rehabilitation von Unfallpatienten suchen wir

Physiotherapeut(in)

von Vorteil mit Ausbildung in manueller und /oder Bobath-Therapie.

Wir bieten vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe, bei der die fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten voll eingesetzt werden können.

Innerhalb unserer Klinik bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung in Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeuten, Orthopäden, Psychologen und der Abteilung «berufliche und soziale Rehabilitation».

Ausländische Interessenten müssen im Besitz der Bewilligung B oder C sein.

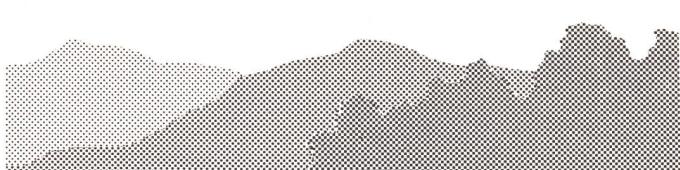
Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen unser Chefphysiotherapeut, Herr Saurer, Telefon 056/96 93 31.

Für Ihre schriftliche Bewerbung verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen beim

**Personaldienst der
SUVA Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon**
(Telefon 056/96 92 08)



(5542)



Bezirksspital und Regionales Krankenheim Langnau im Em- mental

Wir suchen auf 1. November oder nach Vereinbarung

1 bis 2 dipl. Physio- therapeuten(innen)

für die Behandlung unserer stationären und ambulanten Patienten, vorwiegend in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Geriatrie und Rheumatologie

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Frau Brigitte Käsermann, Leiterin der Physiotherapie, Tel. 035 - 2 42 12 (ab 11.00 Uhr)

Schriftliche Bewerbungen an:
Physiotherapie des Regionalen Krankenheims und Bezirksspitals, Frau B. Käsermann, 3550 Langnau

(6116)

Jedem Therapeuten
seinen eigenen
Behandlungsräum!



Zur Ergänzung unseres Teams im Institut für Physiotherapie suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin(en) evtl. Teilzeit möglich

Wir wünschen uns einsatzfreudige, qualifizierte Mitarbeiter(innen), die uns gerne in der Betreuung ambulanter und stationärer Patienten (Akutspital mit 125 Betten) mit Schwerpunkt Bereich Rheumatologie und Orthopädie unterstützen.

Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur internen Weiterbildung sowie zeitgemäße Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne **Schwester Madeleine Metzger, Cheftherapeutin, Tel. 061 - 53 23 63**, die auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien entgegennimmt.

Bethesda-Spital, Postfach, 4020 Basel

ofa 133.447 271.084

(5976)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatpraxis in Schlieren.

Bewerbungen bitte an:

**Durut Junuz, Utikonerstrasse 9,
8952 Schlieren Tel. 01 - 730 12 70**

(5687)

Gesucht per 1.11.1989 oder nach Vereinbarung im

Südtessin

Physiotherapeut(in) in rheumatologische Praxis.

Schriftliche Offerten an: **Dr. G. Goldinger, Via Ag. Maspoli 37,
6850 Mendrisio**

(6123)

Gesucht per 1. 1. 90 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut(in)

ganz-/halbtags.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Teilzeitarbeit möglich.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

**Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen,
Dolderstrasse 14, 8030 Zürich, Tel. 01 - 252 99 96**

(5453)

KRANKENHAUS  **THALWIL**
am Zürichsee

Wir möchten unser kleineres Team in der modern eingerichteten Spitaltherapie nach Vereinbarung mit einer

dipl. Physiotherapeutin

ergänzen.

Ihr Tätigkeitsfeld in unserem Belegarztspital mit 156 Betten ist sehr vielseitig und umfasst neben der Behandlung hospitalisierter Patienten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshilfe und Geriatrie auch die Mitarbeit im ambulanten Bereich.

Wenn Sie einen selbständigen Wirkungskreis, fortschrittliche Anstellungsbedingungen, günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten suchen und eine umfassende Ausbildung sowie praktische Berufserfahrung mitbringen, rufen Sie einfach **Frau Houseman (Tel. Direktwahl 01 - 723 75 34)** an. Sie freut sich auf ein erstes Kontaktgespräch.

**Krankenhaus Thalwil, Tischenlostr. 55
8800 Thalwil, Tel. 01 - 723 71 71**

(5708)

Gesucht:

dipl. Physiotherapeutin

oder

Physiotherapeut

in allgemeinärztliche Praxis mit separater Physiotherapie in **Wetzikon, ZH-Oberland**, S-Bahn-Verbindung.

Wir denken an eine **Teilzeitarbeit** von ca. 50%, welche Sie evtl. auch vermehren können.

Ist dies vielleicht die besondere Gelegenheit für Sie als **selbständige Therapeutin mit Familie?** Gerne erwarten wir Ihre Kontaktnahme. Ein kleineres Team in gut eingerichteter Praxis freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Dr. med. R. Bircher, 8620 Wetzikon, Tel. 01 - 930 44 44

(6077)

**L'institut de physiothérapie de Rivage
20, ch. Rieu – 1208 Genève – 022 - 47 54 88**

cherche

Physiothérapeute

de préférence intéressé par la sophrologie et les techniques de relaxation.

Diplôme reconnu et permis valable nécessaires.

(6067)



**LANDESVERSICHERUNGSANSTALT
BADEN**

**Reha-Klinik Höhenblick Baden-Baden
sucht**

1 leitende(r) Krankengymnast(in)

1 Krankengymnast(in)

Fachrichtung:

internistisch-rheumatologisch

Krankengut:

degenerativer und entzündlich systemischer rheumatischer Formenkreis

Gesucht:

teamfähige(r), aufgeschlossene(r) Krankengymnast(in), gute und umfassende Kenntnisse unterschiedlicher (verschiedener) KG-Methoden, Eigeninitiative zum Aufbau einer neuen KG-Abteilung

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- Vergütung nach BAT (bei entsprechender Voraussetzung Vb/IVb BAT)
- die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- bezahlte Fortbildung

Preisgünstiges Wahlessen ist im Hause möglich. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild werden erbeten an die **Ärztliche Leitung der Rehabilitationsklinik Höhenblick der LVA Baden, Leopoldstrasse 23, D-7570 Baden-Baden, Tel. 0049/7221/23449 und 23440**

(6138)



KANTONSSPITAL Liestal GEMEINSAM FÜR DIE GESUNDHEIT

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Inneren Medizin, Rheumatologie, Neurologie und speziell aus dem traumatologisch-orthopädischen Bereich. In unser junges Team suchen wir auf den nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Physiotherapeutin oder Physiotherapeuten

(eventuell auch Teilzeit 60%)

Für die Anwendung reiner Lymphdrainage oder auch in Kombination mit Bewegungstherapie wären uns Ihre speziellen Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet besonders wertvoll.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Der **Leiter unserer Physiotherapie, F. Spengler, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.** (Tel. 061-925 25 25)

Für Ihre Bewerbung verlangen Sie bitte den Personalbogen und senden Sie Ihre Unterlagen an das **Kantonsspital Liestal, Personaldienst, 4410 Liestal**

ofa 134.086623.00

5525

Sonderschulheim Mätteli 3053 Münchenbuchsee/BE

Das **Sonderschulheim Mätteli**, eine Institution für geistig- und mehrfach behinderte Kinder im Schulalter, sucht auf den 1. Oktober 1989 oder nach Übereinkunft eine(n)

Physiotherapeutin(en)

(80%)

Bobath-Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Aufgabenbereich:

– Arbeit mit mehrfachbehinderten Kindern; viele davon mit CP-Störungen.

Anforderungen:

– Gutes Gespür und Erfahrung in der Arbeit mit körperbehinderten Kindern;
– offene, fröhliche und motivierende Grundhaltung;
– Bereitschaft zu einer kooperativen Zusammenarbeit innerhalb eines kleinen, aber aktiven Therapie-Teams.

Unser Angebot:

– Selbständige Tätigkeit innerhalb des Therapie-Teams;
– geregelte Freizeit (5-Tage-Woche);
– Salär nach den kantonalen Besoldungs-Richtlinien.

Für Auskünfte stehen Ihnen **Frau M. Gruden** oder **Herr H. Walther** von Montag bis Freitag in den Zeiten zwischen 08.00–11.45 und von 14.00–17.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung, mit den üblichen Unterlagen richten Sie an das

**Sonderschulheim Mätteli
Schöneggweg 60
3053 Münchenbuchsee/BE
Tel. 031 - 86 00 67**

(5428)



Zur Ergänzung unseres Teams (11PT) suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten(in)

Erwarten Sie...

- kollegiale Zusammenarbeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, Bobath, FBL,..?
- integrales Behandlungskonzept?
- Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ambulante Patientenbehandlung?
- zeitgemässe Sozialleistungen?
- 5 Gehminuten von SBB und PTT?

So wenden Sie sich unverbindlich an:

Frau U. Bolliger, Cheftherapeutin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder auf Ihren Telefonanruf

**Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstrasse 16, 5400 Baden,
Tel. 056 - 20 12 91**

(5606)

Personaldienst · 063 29 35 41

Wir sind ein Regionalspital mit 282 Betten.

Als

Physiotherapeut(in)

erwartet Sie ein engagiertes Team von 8 Mitarbeitern mit grosser Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

In unserer grosszügig eingerichteten Abteilung behandeln wir stationäre wie auch ambulante Patienten der Disziplinen Orthopädie/Traumatologie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe.

Für Detailauskünfte steht Ihnen unsere Leiterin der Physiotherapie, **Frau Rosmarie Baumgartner** (Tel. 063 - 29 34 72) gerne zur Verfügung.

Der Stellenantritt ist auf den 1. November 1989 oder nach Vereinbarung vorgesehen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

**Regionalspital Langenthal, Personaldienst,
4900 Langenthal.**

(5335)





Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen

zur Ergänzung unseres Therapeutenteams
eine(n) gut ausgebildete(n)

Physiotherapeutin(en)

Wir bieten

Anspruchsvolle Tätigkeit an einem Spital mit 160 Betten.
Wohnmöglichkeiten in spitaleigenen Personalhäusern.
Anstellungsbedingungen nach kantonaler Be-
soldungsordnung.

Nähtere Auskünfte erhalten Sie über Telefon 065 - 73 11 22. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den

**Verwalter des Bezirksspitals,
4704 Niederbipp.**

P 37-15009

(5794)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in vielseitige Praxis mit abwechslungsreicher Tätigkeit

dipl. Physiotherapeut(in)

mit anerkanntem Diplom. Positives Arbeitsklima und gute Anstellungsbedingungen. Verkehrsgünstige Lage (nur 15 Bahnminuten ab Zürich-HB).

Auskünfte erteilt gerne: **Edi Läser, Physiotherapie, Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen, Tel. 01 - 830 54 44.**

(5815)

Wir suchen noch immer zur Ergänzung unseres 2er Teams per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Berufserfahrung, evtl. Teilzeit.

**Physiotherapie Knittel, Postweg 2a
5034 Suhr, Tel. nachmittags 064-31 37 17**

(5661)

Für die physikalische Therapie der **postoperativen Aussenstation Klinik Wilhelm Schulthess in Zurzach** (Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie)

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir bieten Ihnen:

- eine zeitgemäss Entlohnung
- regelmässige Weiterbildung
- selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team

Interessenten(innen) werden gebeten, ihre Bewerbung an folgende Adresse zu richten:

Therapie Habitat, z. Hd. H. A. Emery, Forchstr. 92, 8008 Zürich
Telefonische Auskunft erteilt Ihnen **Herr H. Emery** vormittags von 8.30–11.30 Uhr unter **Tel. 01 - 53 60 83.**

Parkplatz vorhanden

P 44 - 092 498

(6115)

Gesucht

Physiotherapeutin

Bist Du die Therapeutin, die mit gekonnten Händen alle Schmerzen und Gebrechen willst zum Guten wenden.

Willst Du mit Deinem Wissen unsere Praxis beleben ob mit Bobath oder McKenzie alle Übel beheben.

Geht's auch mal «strub» – die Regel ist es nicht gut gelaunt und stets freundlich tust Du Deine Pflicht.

Was haben wir denn zu bieten, lass es Dir sagen für gute Arbeit – guten Lohn, Du bräuchtest nicht zu klagen.

Ein aufgestelltes Team – es wird Dich nicht reuen ob Fulltime oder Teilzeit, die Arbeit wird Dich freuen.

Ist auch noch ein CH-Diplom Dein Eigen komm schnell vorbei, um Dich zu zeigen.

Auf Deinen Anruf freut sich
**Yvonne Arnet, Florastrasse 2, 8134 Adliswil,
Tel. 01 - 710 51 96**

(6004)

Physiotherapeutin(en)

für anspruchsvolle und selbständige Aufgaben. Jährlich werden rund 9000 Rheuma- und Rehabilitationspatienten behandelt. Ausbildung in Manueller Therapie erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Besoldung und Anstellung richtet sich nach dem Personalreglement der Stadt Zürich. Ge- regelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche, kein Nacht- und Wochenend-Dienst).

Leukerbad bietet überdies vielseitige sportliche Möglichkeiten, wie Skifahren, Langlauf, Wandern, Schwimmen etc.

Herrn J.-C. Steens gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen nimmt die **Medizinische Direktion der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad, 3954 Leukerbad, Tel. 027 - 62 51 11** gerne entgegen.

(5513)



Bezirksspital Affoltern

Für unsere Abteilung Physiotherapie suchen wir per 1. September 1989 oder nach Vereinbarung eine(n) tüchtige(n), pflichtbewusste(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

für die Arbeitsgebiete:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Geriatrie
- ambulante und interne Patienten

Es erwartet Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team
- eine zeitgemäße Besoldung und gute Sozialleistungen gemäss kant. Reglement
- auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Wohnmöglichkeit

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an **Frau R. Suter, Leiterin Abt. Physiotherapie, Tel. 01 - 763 21 11.**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: **Bezirksspital Affoltern, Personalbüro, 8910 Affoltern a.A.**

(5683)



Hätten Sie nicht Lust, in einer neu erstellten und entsprechend modern ausgerüsteten Physikalischen Therapie zu arbeiten?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir Sie,

eine(n) dipl. Physiotherapeutin(en)

Wir bieten Ihnen nicht nur

- ein gutes Salär
- eine 42-Stunden-Woche
- einen 13. Monatslohn
- eine geregelte Arbeitszeit
- eine selbständige Tätigkeit im kleinen Team

sondern auch eine reizvolle Gegend in der Ski- und Wanderregion des Bündner Oberlandes.

Bei der Wohnungssuche sind wir auf Wunsch behilflich.

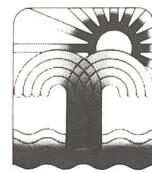
Ihre Bewerbungsunterlagen – Ausländer nur mit Bewilligung – schicken Sie bitte an das

Regionalspital Surseva Ilanz, Verwaltung, 7130 Ilanz

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an die Leitung des Pflegedienstes, **Tel. 086 - 2 01 11**

P 13 - 001 907

(5902)



MINERALHEILBAD
ST. MARGRETHEN

PHYSIOTHERAPIE

Aufbauen – Mitdenken – Teamgeist

Sind Sie der/die diplomierte Physiotherapeut(in), welche(r) auf den 4. September 1989 oder nach Vereinbarung unser kleines Team ergänzen oder für eine bestimmte Zeit unterstützen möchte?

Wir bieten Ihnen eine geregelte Arbeitszeit mit freien Wochenenden, die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit und eine sehr gute Entlohnung mit bezahltem Weiterbildungsurkab.

St. Margrethen – das Tor zur Ostschweiz – liegt in der Nähe des Bodensees, im St. Galler Rheintal, ca. 20 km von der Stadt St. Gallen entfernt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**Physiotherapie Mineralheilbad
Jakob Niklaus Bolt
9430 St. Margrethen, Tel. 071 - 71 30 41**

(5894)



Stadtpital Triemli Zürich

Unser Physio-Team würde sich freuen, ab Oktober 1989 eine(n) neue(n)

Mitarbeiter(in)

kennenzulernen.

Unsere Arbeitsgebiete umfassen:

- Rheumatologie
- Medizin
- Chirurgie
- Ambulanz
- Neurologie
- Thoraxchirurgie
- Intensivstation

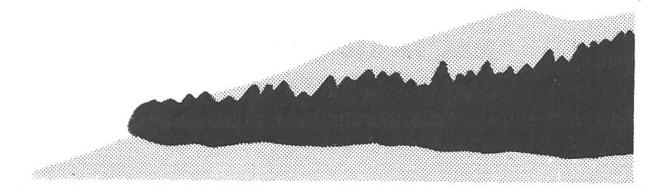
Zu unseren Aufgaben gehört auch die Betreuung von Schülern unserer angegliederten Physiotherapie-Schule. Anstellungsbedingungen und Lohn nach städtischem Reglement.

Gerne bin ich bereit, Ihnen nähere Einzelheiten bezüglich der Stelle zu geben, **Telefon 01 - 466 11 11 intern 8546, Reto Bernath, Cheftherapeut.**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse: **Klinik für Rheumatologie und Rehabilitation, Physiotherapie Reto Bernath, Birmensdorferstrasse 497, 8063 Zürich.**

M49/335609

(5510)





STIFTUNG
SCHÜRMATT 5732 ZETZWIL

**Heim für geistig-
und mehrfachbehinderte
Kinder und Erwachsene**

Zur Ergänzung unseres Teams für medizinische Therapien suchen wir per 1. September 1989 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeutin(en)

Wenn Sie

- Freude am Umgang mit behinderten Kindern und Erwachsenen haben,
- nach Möglichkeit eine Bobath-Ausbildung besitzen,
- 8 Wochen Ferien haben möchten,
- fortschrittliche Weiterbildungsmöglichkeiten benutzen möchten,
- gerne mit therapeutischen und pädagogischen Fachkräften zusammenarbeiten,

rufen Sie bitte für weitere Auskünfte

Herrn W. Sprenger,
Bereichsleiter Sozialdienst, an.
Tel. 064 - 73 16 73.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an den Heimleiter, **K. Naegeli.**

(5404)



Kantonales Spital Sursee

Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Physiotherapie eine(n) neue(n)

Leiterin/Leiter

In unserer Physiotherapie behandelt ein Team von 8 Mitarbeitern und 2 Praktikanten stationäre wie auch ambulante Patienten der Region aus den Hauptdisziplinen Orthopädie/Chirurgie, Medizin/Neurologie, Gynäkologie, Pädiatrie.

Wie erwarten von Ihnen nebst guten Führungsqualitäten und Berufserfahrung, Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath.

Weitere Auskünfte holen Sie bitte beim gegenwärtigen Stelleninhaber, **Jean Huntjens, Tel. 045 - 23 23 23**, ein. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an die **Verwaltungsdirektion des Kantonalen Spitals Sursee, 6210 Sursee.**

(6124)

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin

halbtags oder mehr

in orthopäd.-chirurgische Praxis in Bern per 1. Oktober 1989.

Dr. med. G. Henke, Seilerstr. 22, 3011 Bern
Tel. 031 - 25 02 64, nachmittags

(5636)

**Inseratenschluss für die September-Ausgabe Nr. 9/89
Stelleninserate: 11. September 1989, 9 Uhr**

Davos

Gesucht in lebhafte Therapie per September 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Es erwartet Sie ein kleines, kollegiales Team und ein abwechslungsreiches und interessantes Patientengut.

Fortschrittliche Arbeitsbedingungen sind selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse:

M. Borsotti
Promenade 107
7270 Davos Platz

(5457)

Chur

Für meine **Physiotherapiepraxis** in **orthopädisch-chirurgischer Klinik** suche ich auf Dez. 89/Jan. 89

Physiotherapeutin(en)

Hast Du Interesse, stationäre und ambulante Patienten aus dem Fachgebiet Orthopädie/Sporttraumatologie zu behandeln?

Dein Anruf oder Deine Bewerbung würden mich freuen.

Gregor Fürer
Klinik W. Schulthess, Neumünsterallee,
8008 Zürich, Tel. 01 - 385 74 90

(6135)

Dipl. Physiotherapeutin

nach **Münchenstein BL** (Vorort von Basel)

Teilzeitarbeit durchaus möglich, vielseitige Therapie in **hellen und grosszügigen** Räumen im Parterre.
Sehr gute Anstellungsbedingungen.

Eintritt: Januar 1990 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen/Anfragen bitte an:

Dr. med. Beat Schweizer
Im Steinenmüller 4, 4142 Münchenstein,
Telefon 061 - 46 98 50

(5620)



Kantonale Psychiatrische Klinik Breitenau Schaffhausen

Für die neu eingerichtete Physiotherapie unserer 250-Betten-Klinik suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin(en)

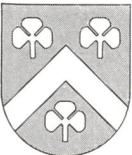
Ihr Aufgabengebiet umfasst physikalische Anwendungen bei somatischen Störungen, ergänzt durch Anwendungen im psychiatrischen Bereich.

Nähtere Auskunft über diese selbständige und vielseitige Stelle erteilt Ihnen gerne

Herr Prof. Dr. D. Hell, Chefarzt,
Tel. 053 - 25 50 21.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die
Kantonale Psychiatrische Klinik Breitenau
Personaldienst, 8200 Schaffhausen.

(5422)



Kinderspital Wildermeth Hôpital d'enfants Wildermeth Biel/Bienne

CP-Zentrum Biel / Centre IMC Bienne

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin in Teilzeit

wenn möglich mit Bobathausbildung (ev. Vojta) In unserem Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen behandeln wir Kinder von 0 – 18 Jahren. Wir legen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und freuen uns auf eine engagierte Kollegin.

Nähtere Auskunft erteilt gerne **Frau R. Wolfer,**
Tel. 032 - 22 44 11. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an **Verwaltung Kinderspital Wildermeth, Kloosweg 22, 2502 Biel.**

(5840)



Kantonales Spital Wolhusen

Führungskraft

Sie suchen einen neuen Arbeitsplatz in der Nähe von Luzern?

Per 1. September 1989 suchen wir in unserer Physiotherapie einen/eine

Chefphysiotherapeuten(in)

Eine Herausforderung für Sie?

In unserer Physiotherapie behandeln wir stationäre wie auch ambulante Patienten der Region aus den Hauptdisziplinen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie, Gynäkologie.

Ein Team von 7 Mitarbeitern und zwei Schülern erwarten von ihrem neuen Vorgesetzten gute Führungsqualitäten und Berufserfahrung. Kenntnisse in Manueller Therapie und des Bobath-Konzeptes erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der gegenwärtige Stelleninhaber Mario Schmid gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

Kantonales Spital Wolhusen, Verwaltung, 6110 Wolhusen,
Tel. 041 - 71 01 11

(5724)

SPITAL NEUMÜNSTER



ZOLLIKERBERG / ZÜRICH

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir

dipl. Physiotherapeutin

per sofort oder nach Vereinbarung

Wir sind ein Spital mit 200 Betten, ganz in der Nähe von Zürich. Wir behandeln interne und ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Interessenten bitten wir, sich bei
Frau C. Schneider,
Tel. 01 - 391 77 00 / intern 2321
zu melden.

(5531)



Basler Kinderspital

Wir suchen per 1. Oktober 1989 oder nach Übereinkunft eine/einen

qualifizierte/qualifizierten Physiotherapeutin/-therapeuten

mit guten funktionellen Kenntnissen und einer Zusatzausbildung nach Bobath.

Voraussetzung ist Freude beim Arbeiten mit Kindern. Die Arbeit ist vielseitig, verantwortungsvoll und umfasst auch die Betreuung der Physiotherapieschüler am Praktikumsort.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an das **Basler Kinderspital, Personalsekretariat, Postfach, 4005 Basel**

P03-002237

(5690)

(6098)



An unsere Sonderschule suchen wir

Therapeut(in)

(Ausbildung in Physiotherapie, Gymnastik, Psychomotorik oder Rhythmisik)

für die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen der Sondergymnastik mit geistigbehinderten Kindern.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit Fachkompetenz und Bereitschaft für Zusammenarbeit in einem unterstützungsfähigen Lehrerteam.

Es ist auch ein Arbeitseinsatz im Teilstempus denkbar. Die Besoldung richtet sich nach den kant. Richtlinien. Der Stellenantritt kann sofort erfolgen.

Anfragen zur Aufgabe und Ihre Bewerbung richten Sie an:

**Heilpädagogisches Zentrum Uri, Sonderschule
Gotthardstrasse 14a, 6460 Altdorf
Tel. 044 - 2 71 81**

(6023)

En vue de la formation d'une équipe pour une Clinique chirurgicale à Genève
cabinet de physiothérapie privé cherche:

des physiothérapeutes

à plein temps ou temps partiel

entrée immédiate ou à convenir

avec diplôme reconnu ou permis valable

Les candidats doivent avoir:

le sens des responsabilités

face à un travail indépendant

savoir prendre des initiatives dans des cas urgents et posséder des connaissances en techniques respiratoires ou (et) en rééducation orthopédique

Ecrire avec curriculum-vitae sous chiffre P5383 au «Physiothérapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, case postale 11, 8702 Zollikon.

Zur Ergänzung des Teams suchen wir eine

Physiotherapeutin

für unsere vielseitige Praxis mit

Hippotherapiestelle

für Kinder und Erwachsene

Wenn Sie Freude haben, auch in der Hippotherapie mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei

**Physiotherapie Christine Bernardi-Schlatter
Thurgauerstrasse 10, 9400 Rorschach
Tel. 071 - 41 32 03**

(6098)

Institut de physiothérapie in der Stadt Fribourg

sucht

Physiotherapeutin

Gute Gelegenheit Französisch zu lernen.

Gemischtes, aber vorwiegend orthopädisches Krankengut.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter **Chiffre P 6082 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Per 1. Oktober 1989

dipl. Physiotherapeut(in)

für ambulante **Kräftigungstherapie** sowie zur Mitarbeit in Forschung und Entwicklung, Englischkenntnisse erwünscht.

Kieser Training

Kanzleistrasse 126, Postfach, 8026 Zürich
Tel. 01/242.54.29, Frau Künzle verlangen.



**Privatklinik Linde
Clinique des Tilleuls
Biel-Bienne**

Unsere langjährige Chefin verlässt uns aus familiären Gründen. Deshalb suchen wir auf 1. November 1989 oder nach Übereinkunft

Physiotherapeuten(in)

(100% Beschäftigungsgrad)

Bei entsprechender Qualifikation ist die Besetzung der Chef-Stelle möglich.

Wir erwarten:

- fundierte berufliche Kenntnisse
- Erfahrung in der Manuellen Therapie von Vorteil
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse

Wir bieten:

- abwechslungsreiche interne und ambulante Behandlungstätigkeit in Chirurgie, Orthopädie, Geburtshilfe/Gynäkologie (inkl. Schwangerschaftsgymnastik) und Innere Medizin
- Möglichkeit zur Weiterbildung in verschiedenen Spital-Disziplinen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Verwaltung der Klinik Linde AG Biel, Blumenrain 105, 2503 Biel, Tel. 032 - 219 111**

(5940)

Zur Ergänzung unseres netten, kleinen Teams suche ich noch eine

dipl. Physiotherapeutin

oder

dipl. Krankengymnastin

per Okt./Nov. oder nach Übereinkunft.
4 1/2-Tage-Woche (evtl. Teilzeit).

Interessentinnen wollen sich bitte bei mir melden.

Physiotherapie H.P. Hertner, St. Jakobstrasse 10, 4132 Muttenz (Nähe Basel)
Tel. G: 061 - 61 22 42 oder
P.: 061 - 61 58 01

(5925)



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für das **Krankenheim Witikon** suchen wir für ca. 3 Monate

**Physiotherapeutin oder
Physiotherapeuten**

(auch Teilzeit möglich)

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung.

Es erwartet Sie eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe.

Eintritt: per sofort

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung an:

**Städt. Krankenheim Witikon
Personaldienst
Kienastenwiesweg 2, 8053 Zürich
Tel. 01 - 55 89 20**

(6133)

M-49/335608

**SPITAL
GRENCHE**

Für unser modern und grosszügig eingerichtetes 120-Betten-Spital suchen wir eine(n)

**dipl. Physio-
therapeutin(en)**

Wir schätzen:

- Berufliches Engagement
- Freude an der aktiven Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Team

Wir bieten:

- Angenehmes Betriebsklima
- Anstellungsbedingungen nach kant. Regulativ
- Eventuelle Übernahme von Kaderfunktion

Eintritt nach Übereinkunft. Rufen Sie uns an, **Herr Kerkhof**, leitender Physiotherapeut, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen mit curriculum vitae und Kopie des Diploms sind zu richten an das **Spital Grenchen, Verwaltung, 2540 Grenchen, Tel. 065 - 51 41 41**

(6090)

BAD SCHINZNACH

Rheuma- und Rehabilitationsklinik

Wir erweitern unsere Physiotherapie-Abteilung und suchen auf den 1. Dezember 1989 oder nach Übereinkunft

Physiotherapeuten

oder

Physiotherapeutin

Auch ein Teilzeit-Einsatz ist möglich.

Unsere Rehabilitationsklinik mit 96 Patientenbetten und einem Ambulatorium bietet Ihnen

- selbständige Behandlung stationärer und ambulanter Patienten, vorwiegend in den Bereichen Rheuma, Orthopädie, Neurologie
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem jungem Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten und interne Schulung
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien

Bewerber(innen) mit Vorkenntnissen oder Interesse an Manueller Therapie, FBL und Bobath kontaktieren telefonisch oder schriftlich **Herrn L. de Vries, Cheftherapeut, Rheuma- und Rehabilitationsklinik Bad Schinznach, 5116 Schinznach Bad, Tel. 056 - 43 01 64**

(5401)

Unsere Therapeutin möchte ihr Pensum reduzieren. Deshalb suchen wir in unser Sonderschulheim, das hör-/sehbehinderte Kinder/Jugendliche betreut, per Oktober oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten(in) (50%)

Haben Sie Interesse, zu unseren mehrfachbehinderten Kindern Zugang zu finden, mit ihnen zusammen einen individuell ausgerichteten und anspruchsvollen Weg zu gehen? Sind Sie daran interessiert, Ihre Arbeitsweise nicht nur auf das Funktionelle und Motorische, sondern auf eine längerfristig ganzheitlich angelegte Erfassung und Förderung auszurichten? Sind Sie die Persönlichkeit, die gerne und gut im Team arbeitet?

Wir bieten ein interessantes, vielschichtiges Arbeitsfeld, eine angenehme Arbeitsatmosphäre, 15 Std.-Woche (50% Pensum), 7 Wochen Ferien.

Eine abgeschlossene Ausbildung in Physiotherapie, Erfahrung mit Kindern, gute Belastbarkeit und Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team sind Voraussetzung für die Übernahme der Stelle. Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre schriftlichen Unterlagen:

Heimleitung Sonderschulheim Tanne, Freiestrasse 27, 8032 Zürich, Tel. 01 - 251 48 40

(6130)

Möchten Sie gerne selbständig sein und auf eigene Rechnung arbeiten?

Gesucht in guteingeführte, neurenovierte Physiotherapie

dipl. initiative Physiotherapeutin

die Freude hat und bereit ist, die Praxis per Januar 1990 verantwortungsbewusst und ohne eigene finanzielle Mittel zu leiten.

Die Therapie ist auf weitere Stellen ausbaubar.

Ernsthafte Interessentinnen wenden sich bitte an **Chiffre P 6144 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten(in) 70–80%

nach **Bern-Köniz**.

Vielseitige Arbeit, gutes Team, grosszügige, helle Praxisräume . . .

Anfragen bei **Physiotherapie Hoffmann, Schwarzenburgstrasse 257, 3098 Köniz, Tel. 031 - 53 63 83**

(5790)

Ab sofort oder nach Vereinbarung

suche ich für meine aufblühende Physiotherapie

eine selbständige Physiotherapeutin einen selbständigen Physiotherapeuten

Die Arbeit ist vielseitig.

Anstellungsbedingungen nach Absprache

Auf Deine schriftliche oder telefonische Anfrage freut sich

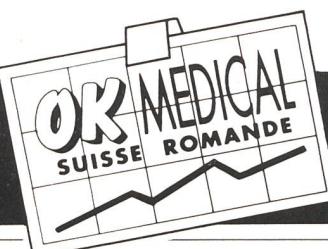
**Sabine Szabó Kotuwatgedera
Dorfstrasse 13a, 8155 Niederhasli, Tel. 01 - 850 49 19**

(6100)

Mandatés par différents établissements et cabinets privés, nous cherchons plusieurs:

Physiothérapeutes dipl.

Postes stables et temporaires sur Genève, Vaud et Neuchâtel.



(5728)

**RUE HALDIMAND 5
1000 LAUSANNE 17
021 311 08 80**



Klinik Beau-Site

Der jetzige Leiter unserer Physiotherapie, der seine Abteilung mit Talent und Erfolg geführt hat, macht sich ab November 1989 selbstständig.

Für seine Nachfolge suchen wir nach Übereinkunft einen/eine

dipl. Physiotherapeuten(in)

evtl. mit Teamführungserfahrungen oder Kaderschulung; beides ist jedoch nicht Voraussetzung.

Der/die Kandidat(in) soll die Qualität dieser Abteilung weiter pflegen und ihre bereits vielseitigen Tätigkeiten im Rahmen der zukünftigen Entwicklung unserer Klinik noch erweitern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion der **Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25**. Telefonische Auskünfte erteilt **Herr Philippe Bücheli, Leiter der Physiotherapie, Tel. 031 - 42 55 42**

asssa 79-3266

(5839a)

Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Schweiz,
Telefon: 031/42 55 42, Telex: 912 133 beau ch

Psychomotorische Therapiestelle Emmen

Emmen ist eine Vorortsgemeinde der Stadt Luzern mit gut ausgebauten schulischen Sonderdiensten.

Auf den 21. August 1989 oder nach Vereinbarung **suchen** wir eine

Therapeutin für Psychomotorik

Es handelt sich um ein Vollpensum in der Gemeinde Emmen.

Interessentinnen sollen sich über eine entsprechende Ausbildung ausweisen können. Besoldung nach kantonaler Ordnung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind möglichst bald zu richten an:

Schulpsychologischer Dienst der Gemeinde Emmen, Gerliswilstrasse 87, 6020 Emmenbrücke

Weiter Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Frau Dominique Zechiel, Leiterin Psychomotorische Therapiestelle,
Telefon 041 - 59 02 92 (59 01 11)

Herr Franz Meier, Präsident Psychomotorische Therapiestelle, **Telefon 041 - 53 18 85**

(6131)



Städtärztlicher Dienst Zürich

Für unser modernes Krankenhaus mit 50 Pflege- und 10 Tagheimpensionären (geriatrische und jüngere Patienten) suchen wir eine(n) qualifizierte(n)

Physiotherapeuten(in)

Sind Sie die Persönlichkeit, die unsere Langzeitpatienten selbstständig, nach ganzheitlichem Konzept therapeutisch betreuen möchte?

Wir erwarten

- eine fundierte Ausbildung
- Verständnis für Chronischkranke
- organisatorische Fähigkeiten
- persönliche Initiative

Wir bieten

- interessante, selbständige Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit
- Besoldung nach Städtischem Reglement

Stellenantritt:

- per sofort

Teilzeit möglich

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Heimärztin, **Frau Dr. med. V. Ganzioni** oder **Frau M. Squindo**, Heimleiterin. **Tel. 01 - 363 36 00**.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das **Städt. Krankenhaus Irchelpark, Langensteinstr. 65, 8057 Zürich**. M49/335608 (5774)

Bei **Luzern**. Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis für vielseitige, ausbaufähige Tätigkeit

dipl. Physiotherapeut(in)

Bobathausbildung;

Diese sollten Sie haben, damit auch unsere vielen Babies und Kinder optimal behandelt werden.

Hippotherapie;

Bei fehlender Ausbildung sind wir gerne bereit, Sie diesbezüglich zu unterstützen.

Weiterbildung;

Um alle unsere Patienten bestmöglichst betreuen zu können, begrüssen und unterstützen wir die jeweiligen Kursbesuche unserer Mitarbeiter.

Teilzeitarbeit;

Auf Wunsch ist dies bei uns jederzeit möglich.

Salär;

Selbstverständlich bieten wir einen den Richtlinien und Ihrer Qualifikation angemessenen Lohn.

Fühlen Sie sich von dieser Stelle angesprochen und sind Sie interessiert, selbständig zu arbeiten und evtl. sogar «Karriere zu machen», dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an

Physiotherapie S. Lieb, Schulhausstrasse 1, 6048 Horw, Tel. 041 - 41 18 96

(5916)

Vous êtes
le(la) physiothérapeute diplômé(e)
que nous recherchons!

Le travail au sein d'une équipe jeune et dynamique vous intéresse, votre but est d'améliorer vos connaissances en physiothérapie traditionnelle et en cardiologie, vous avez de bonnes connaissances d'allemand, alors,appelez **Pierre-Pascal Visseur**, directeur-adjoint, ou **Laurence Géhin**, assistante du personnel au 780.01.61, ou écrivez au **service du personnel de l'Hôpital de la Tour, 1217 Genève.**

(5490)

Birr-Lupfig (nähe Brugg)

Ich suche auf den 1. November 1989, evtl. später,

dipl. Physiotherapeuten(in)

als Ersatz für meine langjährige Mitarbeiterin.

Selbständiges Arbeiten mit freier Zeiteinteilung, ebenfalls enge Zusammenarbeit mit zwei im Haus tätigen Aerzten.

Ich freue mich auf Ihren Anruf
Physikalische Therapie Käthy Zehnder-Schatzmann, Holzgasse 98, 5242 Lupfig, Tel. 056/94 83 85

(6121)

Zofingen Aargau

Wegen einer befristeten Aufenthaltsbewilligung wird bei mir auf den Oktober 1989 eine Stelle frei.
Welcher(e)

dipl. Physiotherapeut(in)

möchte unser kleines Team ergänzen?

Ich biete:

- Angenehmes Arbeitsklima in grosszügiger Praxis.
 - Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- Bedingung: Ausländer nur mit gültiger Aufenthaltsbewilligung.

Kontakt: **Peter Wagner, Physiotherapie Thutplatz 23-25, 4800 Zofingen, Tel. 062 - 52 18 88.**

(5625)

Gesucht in grosses Sportzentrum

Dipl. Physiotherapeut(in)

Wir erwarten:

- Selbständigkeit beim Aufbau der Physiotherapie

Wir bieten:

- gute Verdienstmöglichkeiten
- schöne Praxis
- junges dynamisches Team

Bitte melden Sie sich bei:

Sportzentrum
sana park

Im Ristet, 8903 Birmensdorf/ZH,
Tel. 01/737 38 77, Herrn Schneider verl.
ofo 160.651197.000

(6127)

Gesucht in Privat-Praxis

dipl. Physiotherapeut(in)

auf Herbst 1989 oder nach Vereinbarung. Teilzeit-Arbeit möglich.

Physiotherapie Heide Giger, Bahnhofstrasse 19, 9320 Arbon, Tel. 071 - 46 75 90

(5360)

Istituto a Locarno cerca

fisioterapista

disposto(a) a lavorare in un giovane team, possibilità di assumere la funzione di responsabile.

Interessati scrivano a **Moni Engeler-Diriwächter, Fisiocentro, Via San Gottardo 23a, 6600 Locarno-Muralt**

(5674)

Gesucht in kleine Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

30–50%

Eintritt nach Vereinbarung

Es freut sich auf Ihren Anruf:

Physikalische Therapie Sabine Bossart

Merkurstr. 37, 8032 Zürich, Tel. 01 - 251 29 13

(6134)

Gesucht in PrivatPraxis

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeit Pensum 40–60%

Manuelle Therapie erwünscht.

Bewerbungen sind zu richten an:

Ehab Hussein

Konstanzerstrasse 20, 8280 Kreuzlingen, Tel. 072 - 72 10 42

(6136)

Bestellschein Bon de commande

Ich bestelle ab sofort die Zeitschrift
Je vous prie de m'envoyer la revue mensuelle



Physiotherapeut Physiothérapeute Fisioterapista

Die ersten 3 Hefte erhalte ich gratis
Je reçois les 3 premiers numéros gratuitement

Name/nom

Strasse/rue

PLZ und Ort
No postal et lieu

Jahresabonnement:

Schweiz Fr. 72.– jährlich

Abonnement annuel:

Suisse Fr. 72.– par année

Prezzi d'abbonamento:

Svizzera Fr. 72.– annui

Ausland Fr. 96.– jährlich

Etranger Fr. 96.– par année

Estero Fr. 96.– annui

Einsenden an:

SPV-Geschäftsstelle

Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Tel. 041/99 33 88

Wil (St. Gallen)

Gesucht in rheumatologische Praxis per 1.11.1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

Vielseitige und selbständige Tätigkeit in kleinem Team, bestens eingerichtetes Institut. (evtl. Teilzeit)

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

**Dr. med. Markus Bütler,
FMH für physikalische Medizin,
St. Peterstrasse 13, 9500 Wil,
Tel. 073 - 22 64 11**

(5837)

Gesucht nach **Thalwil**

in moderne Therapie mit jungem Team (5PT's)

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitsbeginn per November 1989

**G.L. Fuceglia-Hitz
Tel: 01/720 35 33**

Die Praxis liegt 3 Gehminuten vom Bahnhof entfernt

6103

In sonnendurchfluteten Physiotherapieräumen

im 1. Stock eines Ärztehauses in eigenen Räumen als **selbständiger(e) Physiotherapeut(in)** arbeiten?

Herausgefordert?

Ferien und Gehalt entsprechend der Herausforderung zur Selbständigkeit bei freier Gestaltung der Arbeitszeit. Eintritt September oder später.

Auskunft und Besichtigung des Arbeitsplatzes durch **Dr. Wachter, Ärztehaus, 8954 Geroldswil ZH,
Tel. 01 - 748 20 50**

(6097)

Gossau SG

Gesucht auf Herbst 1989 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut(in)

in neue Privatpraxis.

Physiotherapie Sonnenhof

**P. Ehrler, Sonnenstrasse 7, 9202 Gossau,
Tel. 071 - 85 86 86**

(6145)

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich, Eintritt nach Vereinbarung.

**Tel. 01 - 202 28 01
(Frau Specker verlangen)**

(5309)

Nach **Luzern** gesucht in spezialärztlich-rheumatologische Praxis und teilzeitlicher Tätigkeit bei einem chirurgischen Orthopäden auf Mitte September 1989

dipl. Physiotherapeut(in)

Gut eingerichtete Lokalitäten stehen zur Verfügung. Bewerber mit Freude an selbständiger, vielseitiger Tätigkeit und Sinn für gute Zusammenarbeit, evtl. mit Ausbildung in Manueller Therapie, melden sich schriftlich bei:

**Dr. med. U. zur Gilgen, Würzenbachstr. 17,
6006 Luzern**

(6114)

Grüningen

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung erfahrene(r), selbständige(r)

dipl. Physiotherapeut(in)

Teilzeit-Arbeit.

Auskunft gibt:

**Ryser Beat, Physio- und Trainingstherapie
Sonnhalde, 8627 Grüningen,
Tel. 01 - 935 28 20**

(5354)

Wir suchen für unsere Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Brunnen eine/n

Physiotherapeuten/in für ca. 80 %

per 1. Oktober 1989 oder nach Vereinbarung.

In unserem Team arbeiten zwei Physiotherapeutinnen, zwei Ergotherapeutinnen und zwei Früherzieherinnen.

Wir erwarten:

Bobath-Ausbildung, Berufserfahrung mit Kindern
Interesse an interdisziplinärer Teamarbeit

Wir bieten:

zeitgemäss Anstellungsbedingungen, Zusammenarbeit mit Fachleuten, Weiterbildung

Nähere Auskunft erteilen die Physiotherapeutinnen **Frau Loven od. Frau Ruven** Tel. 043/31 47 88. Bewerbungen sind zu richten an: **Verein Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder im Kanton Schwyz, z.Hd.v. Kilian Metzger, Pro Infirmis, 6440 Brunnen, Tel. 043/31 11 93.**

6104

Physiotherapie im Zentrum von **Basel** sucht

dipl. Physiotherapeuten(in)

per 1. November 1989 oder nach Vereinbarung.

- Teilzeitarbeit 80%
 - kleines 3er Physioteam
 - Selbständigkeit bei Planung und Behandlung
 - konservative und postoperative Behandlungen
- Gewünscht werden Erfahrungen in Orthopädie/Chirurgie und Kenntnisse in Manueller Therapie und/oder FBL.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

S. Söderlund, Tel. 061 - 22 33 35, 22 99 57 abends
Physiotherapie am Birsig, Rümelinbachweg 3, 4054 Basel

(6140)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

zu attraktiven Bedingungen.

Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit, flexible Arbeitszeit-einteilung, evtl. Teilzeit. Auch Wiedereinsteigerin ist herzlich willkommen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Schriftliche Bewerbungen nimmt gerne entgegen:
Ursula Nold-Kohler, Physiotherapie, Lyssachstrasse 9b,
3400 Burgdorf

(6147)

Niedererlinsbach bei Aarau

In meine Privatpraxis suche ich einen(e)

dipl. Physiotherapeuten(in)

mit Schweizerdiplom oder schweizerischer Arbeitsbewilligung

Anstellung: 80 – 100 %. Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Praktische Erfahrungen und Kenntnisse in Manueller Therapie (Maitland/Kaltenborn), Mc Kenzie und FBL können in meiner Praxis eingesetzt und erweitert werden.

Interessenten melden sich bitte bei:

Physiotherapie Fiechter-Waser, Weiherstr. 709,
5015 Niedererlinsbach, Tel. 064/34 26 02

(5669)

Spital Schwyz

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung erfahrene

Physiotherapeutin

in neues, modern eingerichtetes Akutspital mit 170 Betten.

Gerne gibt Ihnen **Frau Alies van Ling**, leitende Physiotherapeutin nähere Auskunft.

Tel. Nr. 043 - 23 12 12

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

Spital Schwyz, Verwaltung, 6430 Schwyz

(5515)

Gesucht für spezialärztliche Praxis in Bern

Physiotherapeutin

Anstellungsbedingungen nach Absprache, Teilzeitarbeit möglich.

Offerten unter **Chiffre P 5717 an "Physiotherapeut", Hospitalis-Verlag AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.**

Physiotherapeutin

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sulgen /TG und in Bürglen/TG

Gute Arbeits- und Lohnbedingungen. Teilzeitarbeit möglich.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an **Physiotherapie Bahnhofstrasse, Bahnhofstr. 11, 8583 Sulgen, Tel. 072 - 42 30 80**

(5857)

Gesucht

Physiotherapeutin/Wiedereinsteigerin

Physiotherapie Eden, Zürcherstrasse 123, 8406 Winterthur,
Tel. 052 - 23 12 62

(5308)

Grenchen

Gesucht für fortschrittliche Physiotherapiepraxis **ganzheitlich** orientierte

Physiotherapeutin

mit Schweizer Arbeitsbewilligung. Teilzeitarbeit möglich.

Tel. 065 - 52 74 33 von Mo bis Fr 7.30 – 12.00 Uhr.

(5506)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Privatpraxis im sonnigen **Gommiswald** (5 Minuten von Uznach) freudige(r), einsatzwillige(r)

Physiotherapeut(in)

Meine neu eingerichtete Therapie, ca. 120 m2, bietet modernste Geräte, grosse, freundliche Arbeitsräume. Neben 5 Wochen Ferien offeriere ich Ihnen freie Arbeitszeiteinteilung und eine grosszügige Entlohnung. Teilzeitarbeit möglich.

Auf Ihren Anruf freut sich **B. Rose, Speerstrasse 19,**
8738 Gommiswald, Tel. 055 - 72 46 80

(6141)

Unterricht

Physiotherapeut

gesucht für: **PNF**

Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Weiter Auskünfte

Physiotherapieschule Feusi Schulzentrum
Effingerstrasse 15, 3008 Bern
Tel. 031 - 25 15 10

(6072)



Gesucht nach Locarno ab Herbst 89

dipl. Physiotherapeut(in)

in Privatinstitut. Teilzeitarbeit möglich.

Instituto Fisiomedico di Ruth Bisang,
via Rovedo 16, 6600 Locarno,
Tel. Ist. 093 - 31 41 66, Priv. 093 - 31 67 85.

(5810)

Gesucht auf den 1.1.1990

dipl. Physiotherapeutin oder Physiotherapeuten

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten(innen) wenden sich bitte an:

Dr. med. H. Aregger, Innere Medizin speziell Rheumatologie FMH,
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Tel. 041 22 19 66

(5799)

Gesucht in vielseitige Privatpraxis in **Frauenfeld**

dipl. Physiotherapeutin

30–60%

A. Stoller, dipl. Physiotherapeut, 8500 Frauenfeld,
Tel. 054 - 21 34 33

(5983)

Arbon am Bodensee

Gesucht nach Vereinbarung in kleines Team

dipl. Physiotherapeut(in)

5-TageWoche, überdurchschnittlicher Lohn.

Auf Ihre Bewerbung freut sich: **Physiotherapie Roman Neuber,**
St. Gallerstr. 18c, 9320 Arbon, Tel. 071 - 46 22 25

(5528)

Gesucht in private Physiotherapie-Praxis

erfahren(e) Physiotherapeut(in)

auf November 89 oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und/oder in FBL sind von Vorteil, selbständiges Arbeiten, Teilzeitarbeit 60 – 80% (evtl. auch Vollzeitarbeit möglich).

Möglichkeit zur Weiterbildung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Heidi Schürmann-Weder, Sälistr. 133, 4600 Olten,
Tel. 062 - 26 47 77 / 26 45 66

(5481)

In rheumatologische Praxis in Kloten nach
Vereinbarung

Physiotherapeutin/-therapeut

gesucht.

Angenehme Arbeitsbedingungen in Zweier-
team. Teilzeitarbeit möglich.

Dr. med. U. Brunner, Schaffhauserstr. 147,
8302 Kloten.
Tel. Praxis: 01 - 813 33 23,
Physiotherapie: 01 - 813 33 03

(5341)

Mir sind 4 Füsioterapötinne und suechet no e Kollegin oder en Kolleg. D'Therapii wo mir schaffet, liit im Züri-Oberland öppé 20 Min. vo Züri entfernt.

Wänn Du Luscht häsch, mit öis zäme z'schaffe und mee wotsch wüsse vo öis, lüüt doch aa. Mir sind z'Uster grad bim Bahnhof.

Tel. G 01 - 940 00 47, d'Annemarie verlange. P 01 - 941 57 87

(5666)

Cerco per il mio studio a Melide un/una

fisioterapista diplomato

50%

Gérard Kloos, Vicolo Ulisse Pocobelli 1, 6815 Melide,
Tel. 091 - 68 50 67

(6137)

Bischofszell, TG:

Wir suchen auf Mitte August oder nach Vereinbarung in kleine Physiotherapie nette(n)

Physiotherapeuten(in)

in kleines Team von 4 PT. Teilzeit möglich. Alles weitere nach Absprache.
Bitte melde Dich unter Tel. 071 - 81 19 77 oder 81 35 62.

Physikalische Therapie Angela Trentin
Waldpark 12, 9220 Bischofszell

(5749)

Inseratenschluss für die September-Ausgabe Nr. 9/89
Stelleninserate: 11. September 1989, 9 Uhr

zu verkaufen – à remettre

Im oberen Toggenburg

Therapieräume ca. 100 m²

zu vermieten ab Herbst 1989. Zentrale Lage, Parterre.

Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der Einrichtung und der Finanzierung Ihrer Therapie.

Anfragen unter **Chiffre P 6139 an «Physiotherapeut», HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon**

Aparthotel Residenz St. Alban

Ab sofort oder Übereinkunft vermieten wir:

Büro oder Praxisräumlichkeit 115 m²

bestehend aus 5 Zimmern plus Entrée

Geeignet als Praxis für Arzt, Physiotherapeut o.ä. (Hallenbad im Hause) Garagenplätze ebenfalls vorhanden. Lage: 300 m vom St. Jakobsdenkmal/Tram 15

Für einen Besichtigungstermin melden Sie sich bitte bei **R. Althaus, Dir., Aparthotel Residenz St. Alban, St.Jakobs-Str. 92, 4052 Basel, Tel. 061 50 46 46**

P 03008870

(6128)

Zu verkaufen/zu vermieten

Welcher

Physiotherapeut

welche

Physiotherapeutin

möchte sich in absehbarer Zeit selbstständig machen?

In Urdorf/ZH ist an zentraler Lage eine kleine, bereits **etablierte Physiotherapie** mit vielseitigem Patientengut und bestehendem Patientenstamm umständehalber per sofort oder nach Vereinbarung zu übernehmen.

Nähere Auskünfte erteilt **Tel. 01 - 734 17 36**

(6073)

Zu verkaufen:

1 Novatron mit 6 Ausgängen inkl. Patientenkabel

Neupreis Fr. 5 275.–

Verkaufspreis 2jährig Fr. 1 500.–

1 Kompakteinschubgerät DML 2001, mit He/Ne Laser-Teil, 3jährig Elektro-Akupunktur-Teil und Magnetfeld-Teil

Neupreis komplett Fr. 18 300.–

Verkaufspreis komplett Fr. 6 000.–

1 Criojet E Kaltluftgerät, 3jährig

Neupreis Fr. 13 000.–

Verkaufspreis Fr. 5 000.–

Physikalische Therapie Rolf Leuenberger

Mellingerstrasse 40, 5400 Baden, Tel. 056 - 21 23 43

(5868)

Zu verkaufen

an zentraler Lage der Stadt **Bern**, gut eingeführte

Physiotherapie

ca. 100 m², geeignet für 2 Therapeuten.

Interessenten melden sich unter **Chiffre P 6120 an «Physiotherapeut»**, HOSPITALIS-VERLAG AG, Postfach 11, 8702 Zollikon.

Raum **Zentralschweiz**(15 Minuten von Luzern)

Grosszügig eingerichtete Physiotherapie

zu verpachten

Tel. 041 - 96 19 75 ab 19.00 Uhr

(6101)

Zu verkaufen:

Akupunktur-Laser «Medical Laser V5, Helium Neon 5 MW»

10 Betriebsstunden

Auskunft: **01 - 948 04 43** von 18.00 – 19.00 Uhr

(Frau S. Behrens-MacQuaide verlangen)

(5716)

Suche

höhenverstellbare Behandlungsbank (mehrteilig).

J. Hoppler Tel.: 031 - 94 26 03

(6132)



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:
Vreni Rüegg, Physiotherapie-
Schule, Stadtspital Triemli,
8063 Zürich

Rédaction de la Suisse romande:
Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2 Av. de la Sallaz,
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:
Fabio Robbiani, Via Campagne,
6598 Tenero

Redaktionsschluss:
am 20. des Vormonats
Délai d'envoi pour les articles:
20. du mois précédent la parution
Termine per la redazione:
il 20. del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration-Abonnemente:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:
SPV-Geschäftsstelle, Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt,
Tel. 041/99 33 88

Abonnementspreise ab 1. 7. 89:
Inland Fr. 72.– jährlich /
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1. 7. 89:
Suisse Fr. 72.– par année /
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonamento dal 1. 7. 89:
Svizzera Fr. 72.– annui /
Estero Fr. 96.– annui

Schweiz. Volksbank, 6002 Luzern
Kto. 10-000. 232. 2
Schweizerischer Physiotherapeu-
ten-Verband (SPV) Stadtstr. 30,
Postfach, 6204 Sempach-Stadt

Druck/Impression/Stampa:
Fröhlich-Druck AG
Gustav Maurer-Strasse 10
8702 Zollikon, Tel. 01/391 40 11

Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinserate, Stellen-
inserate)
HOSPITALIS-VERLAG AG
«Physiotherapeut»
Postfach 11
8702 Zollikon, Tel. 01/391 94 10

Inseratenschluss/Délai des
annonces/Termine degli annunci:
Am 30. des Vormonats/le 30. du
mois précédent/il 30. del mese
precedente

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
ca. 7. des Erscheinungsmonats/
env. le 7 du mois/ca. il 7 del mese

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 937.– 1/8 Fr. 183.–
1/2 Fr. 548.– 1/16 Fr. 118.–
1/4 Fr. 312.–
Bei Wiederholung ab 3. Ins. Rabatt
Rabais pour insertions répétées
dès la 3ème annonce
Ribassi per le ripetizioni
dal terzo inserzione

Ausland-Inserate nur gegen Vor-
auszahlung auf Konto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, Filiale Neumünster,
8032 Zürich, Nr. 1113-560. 212
Les annonces par l'étranger
doivent être payées à l'avance,
sur le compte Hospitalis/Physio-
therapeut ZKB, succursale Neu-
münster, 8032 Zurich, No. 1113-560. 212
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima, sul conto
Hospitalis/Physiotherapeut,
ZKB, succursale Neumünster,
8032 Zurich, No. 1113-560. 212

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentli-
chen, die inhaltlich der Zielset-
zung des Verbandes entsprechen.
La F.S.P se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de
la profession.
La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni riguar-
danti la fisioterapia.

ADAD 9 - KG

Software für Physiotherapeuten

ADAD 9 - KG

- Patientenkartei mit Notizfunktion und Anzeige der letzten 6 Rezepte
- Rezeptverwaltung mit Notizfunktion; 14 Übungsvorschläge à 6 Zeilen
- Terminplanung mit autom. Suche nach freien Terminen
- Kostengutsprache; Behandlungspass; Taxpunktsystem
- Ärzteverwaltung mit Einzel- und Serienbrief
- Krankenkassenverwaltung; 999 verschiedene Privat- und Kassentarife
- Gebühren- und Behandlungsartenverzeichnis
- Briefe und Rundschreiben an Ärzte, Patienten und Kassen
- Listengenerator; Zugriff auf alle gespeicherten Dateien
- Online-Hilfe zum Eingabefeld; zum Programm; zur Tastenbelegung

Hersteller: Tel: 0049/8031/17341

Ingenieurbüro Ridler, Postfach 371, D-8200 Rosenheim

Servicestützpunkte:

Laufenburg: Physiotherapie Rietveld

- Karteikartendruck; alle gängigen Formate werden unterstützt;
- Adressenverwaltung mit Einzel- und Serienbrief; Textbausteine
- Textverarbeitung; Briefköpfe und Ausdrucke können frei gestaltet werden
- Arztbrief mit Textbausteinen und Schreibmaschinenfunktion
- Therapieverwaltung und Ausdruck für den Patienten; 14 Übungen je Rezept
- Einzel- und Sammelrechnung Kasse wie Privat; Ausfallrechnung; bei Kopien
- Mitarbeiterabrechnung; Fixum, Provision; Einzelnachweis jeder Behandlung
- Buchhaltung; 9999 Konten; Saldenlisten; Gewinn- und Verlustrechnung; Bilanz
- Offene Postenverwaltung; automatische und manuelle Mahnung
- Suche nach abgebrochenen Behandlungen

ADAD 9 - KG Software erhalten Sie in verschiedenen Versionen.

- Vollversion 6400.– sFr. Wir schulen in unseren Koblenzer
- Mandantenfähig 8200.– sFr. Räumen (max. 12 Terminals).
- Klinikversion ab 10400.– sFr.



Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode H. Marquardt

Die Ausbildung umfasst je einen 3-Tage-Einführungs- und -Fortbildungskurs.

Die Kurse sind praxisnah mit gegenseitigem Erlernen von manuellen Griffen, die den Menschen ganzheitlich erfassen, sowie bewährtes Unterrichtsmaterial mit Lehrfilm.

Teilnahmeberechtigt sind nur diejenigen, die dank ihrer Ausbildung die Erlaubnis haben, kranke Menschen zu behandeln.

Einführungs- und Fortbildungskurse vorwiegend in der Lehrstätte 2543 Lengnau.

Nähere Informationen durch: **Edgar Rihs**, Leiter der einzigen offiziellen Zweiglehrstätte in der Schweiz, Krähenbergstrasse 6, 2543 Lengnau, Tel. 065 - 52 45 15.



Suchen Sie eine flexible Geldanlage mit garantiert Sicherheit?

VITA INVEST

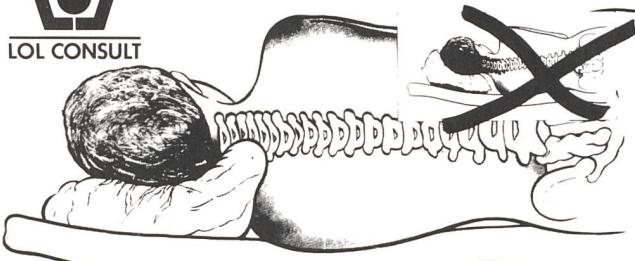
heisst sie.
Verlangen Sie doch einfach unsere
Broschüre.



VITA Lebensversicherung. Ihr Partner fürs Leben.
Die Versicherung mit dem VITA-Parcours.
Austrasse 46, 8022 Zürich, Telefon 01 465 65 65

RUHEWOHL

– lässt die Schweiz besser schlafen!



* Jetzt gibt es das orthopädische Kissen **RUHEWOHL** auf dem Schweizer Markt. Über Physiotherapeuten, Ärzte und Chiropraktoren haben wir begonnen, **RUHEWOHL** in der Schweiz bekannt zu machen.

Das Resultat hat alle unsere Erwartungen übertroffen:

„Da ich unter häufigen morgendlichen Muskelverspannungen im Bereich der Halswirbelsäule leide, konnte ich gleich an mir selber erfahren, dass das Ruhewohl-Kissen tatsächlich die Erwartungen erfüllt: seitdem ich es regelmäßig benutze bin ich praktisch jeden Morgen schmerzfrei. Und der Schmerz ist „reproduzierbar“ wenn mir etwa auf Reisen das Ruhewohl-Kissen fehlt. Natürlich haben meine Frau und ich seither mehreren unserer Patienten das Kissen empfohlen – mit Erfolg.“

Dr. med. H. Klauser, Agno TI

Gleiche oder ähnliche Urteile haben wir von mehreren Ärzten, Physiotherapeuten, Chiropraktoren und Masseuren erhalten.

* Geben Sie jetzt Ihren Patienten die Chance, Genickbeschwerden und Spannungskopfschmerzen entweder zu heilen, zu lindern oder ihnen vorzubeugen.

Bestellen Sie gleich heute, damit Ihre Patienten keinen Tag länger auf **RUHEWOHL** verzichten müssen.

Informationen und Bestellungen:

LOL Consult AG, Postfach 134, 7050 Arosa
Telefon 081 31 33 25 und 081 31 40 62

Unverzügliche postoperative Behandlung der Gelenke durch Dauerbewegung mit dem Toronto PDB* für die unteren Extremitäten.

*Permanente Dauerbewegung

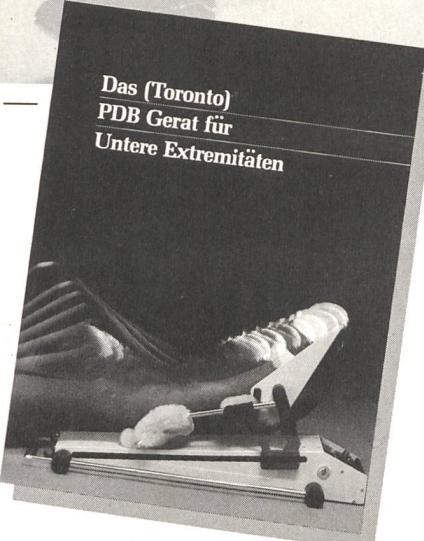
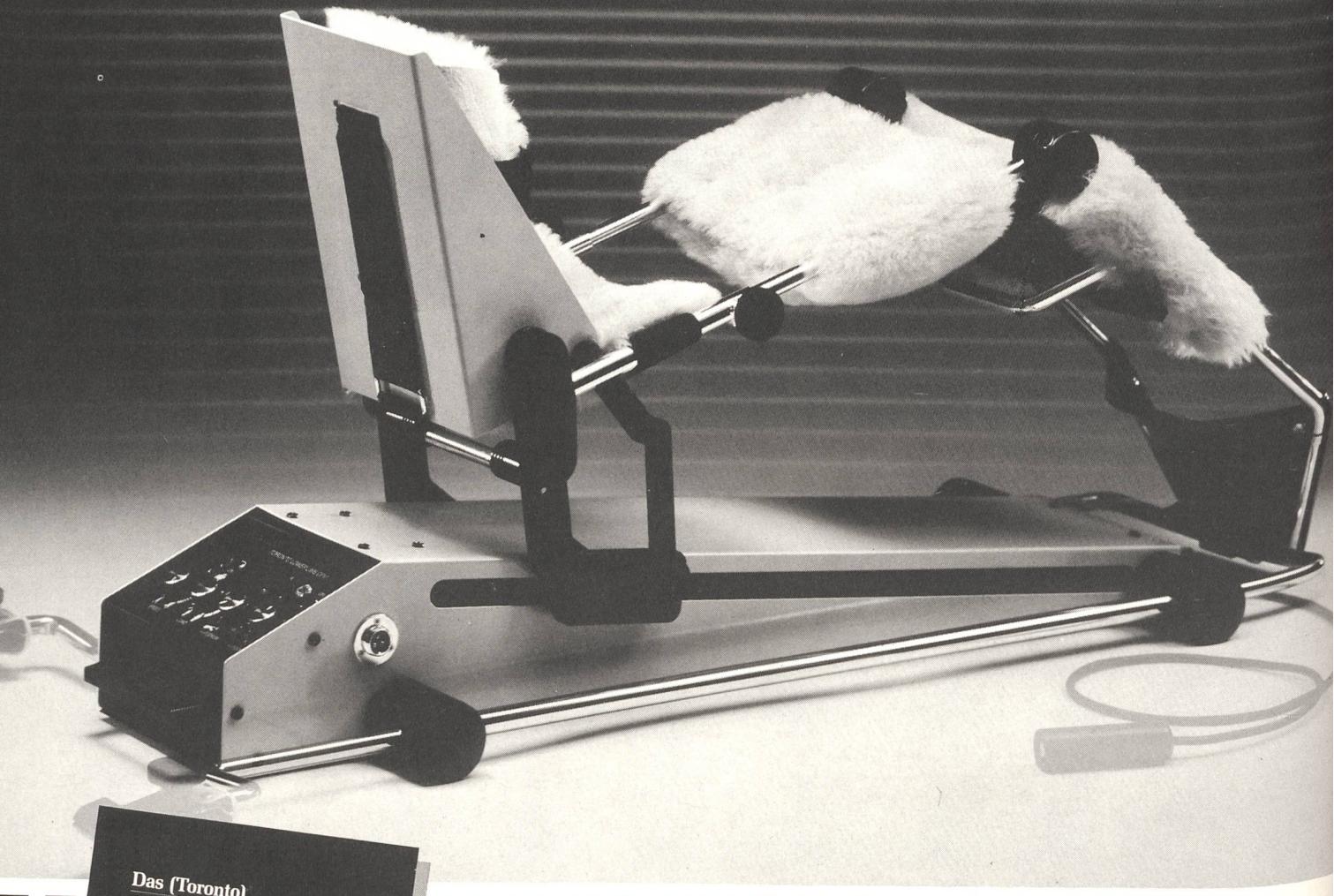
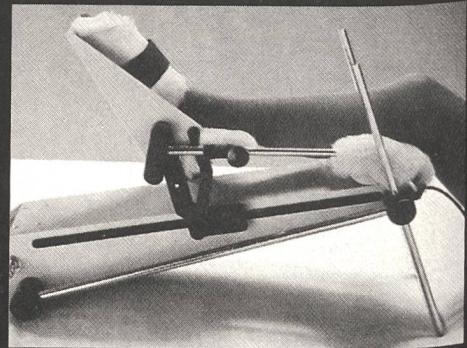
INDIKATIONEN

Osteosynthese intraartikulärer Frakturen. Osteosynthese von Frakturen der Diaphysen und Metaphysen. Kapseleröffnung und Astrolyse bei posttraumatischer Arthritis mit Bewegungseinschränkung. Synovektomie bei rheumatischer Arthritis und hämophiler Arthropathie. Arthrotomie und chirurgische Drainage bei akut septischer Arthritis. Chirurgische Lösung bei extraartikulären Kontrakturen oder Adhäsionen, z.B. Quadrizepsplastik. Osteosynthese der

Metaphyse von Tibia und Femur. Gelenkprothese. Rekonstruktionen bei Knie-Seitenband-Riss mit Semiten-diosis-Schlinge.

KLINISCHE VORTEILE

Erhaltung grosser Bewegungsfreiheit. Vorbeugung gegen extraartikuläre Adhäsionen. Vorbeugung gegen extraartikuläre Kontrakturen. Reduktion postoperativer Schwellung und Schmerzen. Verkürzung der Hospitalisationszeit.



PDB-INFO-COUPON

Ich möchte mehr über das Toronto PDB-Gerät wissen.

- Bitte kontaktieren Sie mich unverzüglich.
- Bitte senden Sie mir die ausführliche Dokumentation.

Name _____

Str./Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon-Nr. _____

BLATTER

REHABILITATIONS-TECHNIK

DR. BLATTER AG • STAUBSTRASSE 1 • POSTFACH • 8038 ZÜRICH
TELEFON (01) 482 1436 • TELEFAX (01) 482 75 00